

# FRONTIER

## PERSÖNLICHKEITEN

Diese Darstellung der folgenden Persönlichkeiten dient einerseits es als Hintergrundinformation, mit denen auch die Charaktere während ihrer Abenteuer versorgt werden können. Sie unterhalten sich über Leute oder lesen etwas über sie in der Zeitung oder politische Entscheidungen werden aufgrund von Ereignissen getroffen, die durch Persönlichkeiten ins Rollen gebracht werden. Andererseits kann der Spielmeister diese Persönlichkeiten auch ins Spiel einfließen lassen.

**Ah Toy** (geb. 1828): Ah Toy ist eine Prostituierte und Bordellbetreiberin.

- Ah Toy stammt aus China und kommt 1848 von Hongkong nach San Francisco.
- Sie ist zuerst Entertainerin und Prostituierte.
- Bald darauf wird sie Zuhälterin und Bordellbetreiberin.
- 1850 heiratet sie den wohlhabenden Chinesen Henry Conrad.
- 1852 kommen mehrere hundert chinesische Prostituierte nach Kalifornien und Ah Toy eröffnet weitere Bordelle.
- 1859 zieht sie sich aus der Öffentlichkeit zurück.



**Al Swearngen** (geb. 1845): Ellis Albert Swearngen ist ein Mitbegründer der Stadt Deadwood, Inhaber des Gem Theaters, Mafiosi und Zuhälter. Er ist ein jähzorniger und gewalttätiger Mensch, der bei seinen Machenschaften aber auch mit taktischem Kalkül vorgeht.

Er hat einen Zwillingbruder und acht ältere Geschwister und stammt aus Oskaloosa (Iowa).

- 1876 kommt Swearngen mit seiner Frau Nettie in das Goldgräber-Camp Deadwood. Er ist einer der ersten Einwohner, der aber nicht nach Gold schürft oder in einer Mine arbeitet. Er richtet für die Abenteurer die kleine Bar „Cricket Saloon“ ein und macht damit guten Umsatz.
- Seine Frau Nettie trennt sich von ihm, aufgrund seiner Gewalttätigkeiten.
- 1876 errichten fünf Männer das Komitee „Board of Health“, um sich um die Belange der Stadt zu kümmern, vor allem aber um die Bekämpfung der Pocken. In diesem Komitee sitzt auch Seth Bullock. Einen Monat später gründet sich in Deadwood eine offizielle Stadtregierung.
- 1877 wird der County Lawrence gegründet, dem Deadwood nun angehört. Es gelten in Deadwood US-Gesetze. Es lassen sich nun auch Investoren, Geschäftsleute und Spekulanten in Deadwood nieder. Familien kommen in den Ort.
- 1877 eröffnet Swearngen den prächtigen Saloon „Gem Variety Theater“, in dem Variete-Shows angeboten werden, das als Bordell dient und in dem viel Alkohol fließt. Für die Bordellarbeit lockt Swearngen junge Frauen mit Versprechen nach Deadwood und zwingt sie dann, auch unter Gewaltanwendung, zur Prostitution. Das Gem macht am Abend 5.000 \$ Umsatz.
- Swearngen gewinnt an Macht und gilt bald als der einflussreichste Mann in Deadwood. Er besitzt ein Netz von Opiumkurieren, Handlangern und Auftragskillern und agiert als eine Art Mafia-Pate.
- 1879 bricht in einer Bäckerei ein Feuer aus, das sich auf andere Gebäude ausbreitet. Davon ist auch das Gem betroffen, das bis auf die Grundmauern abbrennt. Swearngen lässt das Gem neu errichten, noch prachtvoller als vorher, auch aus Stein und Ziegeln.
- Swearngen ist noch zwei Male verheiratet, aber beide Ehen gehen aufgrund seines Jähzorns in die Brüche.



**Antoine Blanc Gingras** (1821 – 1877): Pelzhändler und Widerstandsaktivist. Er wird gelegentlich auch einfach Frederick genannt. Er ist der Sohn eines Erkunders, der für die North West Company tätig war und einer Méti-Frau.



- 1837 heiratet er eine Frau namens Scholastique Trottier und bekommt mit ihr im Laufe des Lebens 15 Kinder. Sein Sohn Francois unterzeichnet 1864 für die Méti den Chippewa-Vertrag am Red Lake.
- Gingras wird 1842 Trapper. Er handelt mit Büffelhaut, Dörrfleisch, Fett und Talg.
- 1845 gründet er den Handelsposten Gingras Trading Post und ist Mitbegründer der Stadt St. Joseph am Pempina River, im Norden von Dakota. Das Gebiet wird zu einem der wichtigsten Métis-Zentren.
- 1851 schließt er sich einer Koalition von Freihändlern an. Er wird zu einem führenden Kaufmann von St. Joseph. Er errichtet nordöstlich vom westlich benachbarten Walhalla eine Handelsfestung, die bis 1873 in Betrieb ist.
- 1869 findet der Métis-Widerstand statt, bei dem Gingras Louis Riel unterstützt. Das Treffen der Widerständler findet in St. Joseph statt. Gingras organisiert eine Gruppe von 150 Métis, um das Gouverneurs-Haus einzunehmen. Dazu kommt es jedoch nicht mehr.
- 1873 beendet Gingras den Betrieb seiner Handelsfestung. Er führt weiterhin eine Ladenkette in Winnipeg, Pembina und St. Joseph und hat einen Handelsposten am Fluss Souris. Sein Zuhause bleibt sein Handelsposten Gingras Trading Post, das nördlich von St. Joseph und Walhalla liegt.
- 1877 stirbt Gingras als wohlhabender Mann.

**Barboncito** (1820 – 1871): Er ist spiritueller Führer, Kriegsanführer und Sänger bei den Navajo. Er wächst im Canyon de Chelly in Arizona auf.



- 1846, als der Krieg zwischen den USA und Mexiko beginnt, schließt er mit den USA einen Friedensvertrag. Der Vertrag gilt seitens der Navajo jedoch nur für seinen Stamm.
- Als die Zahl der Euroamerikaner 1860 stärker wird und Teile des Landes beansprucht, versucht er mit Häuptling Manuelito und 1.000 Krieger das Fort Defiance in Arizona einzunehmen. Der Angriff scheitert jedoch.
- 1861 unterzeichnet er einen neuen Friedensvertrag.
- 1863 begibt sich Barboncito nach Santa Fe (New Mexico), um die friedlichen Absichten seines Volkes zu untermauern. Die USA hat jedoch bereits beschlossen, die Navajo ins Indianerreservat Bosque Redondo umzusiedeln. Baboncito lehnt die Umsiedlung ab. Colonel Carson greift daraufhin die Herden und Felder der Navajo an und es kommt zu kleinen Gefechten.
- 1864 ergibt sich Barboncito. Er wird mit seinen Leuten nach New Mexico umgesiedelt. Dort herrschen so ärmliche Verhältnisse, dass er 1865 mit einigen Anhängern flüchtet.
- 1866 ergibt er sich erneut und wird nach Redondo gebracht.
- Barboncito setzt sich für die Rechte der Navajo-Indianer ein und wird 1868 vom Bureau of Indian Affairs zum Oberhäuptling der Navajo Nation Reservation eingesetzt. Er wird vom Stammesrat aber nicht als Oberhäuptling anerkannt, jedoch hoch geschätzt. Weil der Stamm sich im Reservat nicht ernähren kann, dürfen die Navajo zurück in ihr ursprüngliches Stammesgebiet ziehen.
- 1871 stirbt Barboncito in seiner Heimat im Canyon de Chelly.

**Bat Masterson** (geb. 1853): Sein eigentlicher Name lautet Bartholemew William Barclay Masterson. Er ist Büffeljäger, Kundschafter für die US-Armee, Glücksspieler, Schriftsteller, Journalist, Autor und Deputy. Er gehört zu den Freunden von Wyatt Earp. Nach einer Schussverletzung muss er einen Gehstock verwenden.

Bat Masterson stammt aus dem kanadischen Québec. Er ist das zweite von sieben Kindern eines irischen Vaters. Er wächst auf verschiedenen Farmen in Québec, in den Staaten New York, Illinois und Kansas auf. Mit seinen Brüdern Ed und James P. (Jim) verlässt er als Teenager den Bauernhof der Familie in Kansas und wird Büffeljäger.



- 1872 lernt Bat Masterson während der Büffeljagd Wyatt Earp kennen.
- 1874 reist er alleine weiter und wird in Texas in die Schlacht von Adobe Wells verwickelt, einem Kampf zwischen Weißen und Indianern. Er muss sich dort mit 30 weiteren Büffeljägern in einem Handelsposten verschanzen und es gelingt ihnen den Angriff 700 – 1.000 Indianern abzuwehren.
- Danach ist Bat Masterson als Kundschafter der US-Armee tätig, im Feldzug gegen Kiowa- und Comanche-Indianer.
- 1876 geht Bat Masterson in Sweetwater (Texas) dazwischen, als ein Mädchen von einem Mann angegriffen wird. Bei dem Kampf kann Bat Masterson seinen Gegner tödlich verletzen, aber er selbst wird durch einen Schuss ins Becken getroffen und muss seitdem einen Gehstock verwenden.
- 1877 trifft Bat Masterson in Dodge City (Kansas) auf seine Brüder Ed und Jim. Ed ist dort Deputy und Jim ist Mitbesitzer eines Saloons.

- Bat Masterson gerät mit dem Marshal der Region in Konflikt, wegen des Gewahrsams eines Mannes. Bat Masterson wird inhaftiert.
- Danach arbeitet Bat Masterson als Deputy in Dodge City für Larry Deger. Er trifft dort Wyatt Earp, der ebenfalls Deputy ist.
- Nach einer Auseinandersetzung zwischen Wyatt und einem Cowboy namens George Hoy kehrt Hoy mit mehreren Freunden zurück und eröffnen das Feuer. An Wyatts Seite sind Doc Holliday, Bat Masterson und dessen Bruder Jim P. Masterson, der Polizist ist. Bei der Schießerei wird nur Hoy so schwer verletzt, dass er einen Monat darauf stirbt.
- Bat Masterson wird Bezirkssheriff von Ford County.
- Er führt in der Zeit eine bewaffnete Truppe der Santa Fe Railway, um das Eisenbahnunternehmen vor dem Denver and Rio Grande Western Railraod zu schützen. Zu der Truppe gehört auch sein Freund Doc Holliday.
- 1878 wird Bat Mastersons Bruder Ed in Dodge City getötet, als er dort Marshal ist.
- 1878 dringt in Dodge City ein Mann namens James „Spike“ Kennedy in das Haus des Bürgermeisters James H. „Dog“ Kelly eindringt, um diesen umzubringen. Er erschießt jedoch die Schauspielerin Dora Hand, die zu der Zeit alleine im Haus und im Bett des Bürgermeisters zu Gast ist. Um den Mörder der berühmten Schauspielerin zu fassen, begeben sich Wyatt Earp, Bat Masterson, Bill Tilghman, Charlie Basset und William Duffy auf die Jagd. Während der Flucht schießt Wyatt auf das Pferd des Flüchtenden und Bat Masterson verwundet Kennedy. Die Dodge City Times berichtet danach glorreich von diesem unerschrockenen Einsatz“.
- 1879 verliert Bat Masterson die Wiederwahl zum Bezirkssheriff.
- 1881 besucht Bat Masterson Wyatt Earp in Tombstone (Arizona). Der Besuch findet kurz vor der berühmten Schießerei am O. K. Corral statt. In der Zeit ist Bat Masterson Marshal von Trinidad (Colorado).
- In Denver kauft er sich das Palace Variety Theater und heiratet die Schauspielerin Emma Walters.
- 1882 zieht Bat Masterson durch die Städte im Westen, unterhält sich durchs Glücksspiel und promotet Preiskämpfe beim Boxen. Er eröffnet den Olympic Athletic Club in Seattle (Washington).
- 1883 meldet sich Bat Masterson bei Wyatt Earp und bittet ihn um Hilfe, weil in Dodge City der Bürgermeister deren Freund Luke Short aus dem Geschäft und aus der Stadt verdrängt hat. Auch Cowboys sind in diesem Vorfall verwickelt Wyatt organisiert Johnny Millsap, Shotgun Collins, Texas Jack Vermillion und Johnny Green und reitet nach Dodge City. In Dodge City werden sie vom Polizeichef "Prairie Dog" Dave Marrow empfangen, der sie zu Deputy macht. Short kann daraufhin ohne Probleme zurückkehren und seinen Saloon wieder eröffnen.
- 1883 beginnt Bat Masterson als Journalist, Autor und Schriftsteller tätig zu sein. In seiner ersten Veröffentlichung beschreibt er die Ankunft der Revolverhelden und Freunde in Dodge City.
- In den kommenden Jahren schreibt Bat Masterson eine wöchentliche Sportkolumne im Denver George's Weekly.

**Belle Starr** (1848 – 1889): Ihr ursprünglicher Name lautet Myra Maybelle Shirley. Sie ist als Räuberbraut bekannt und wird in bestimmten Kreisen als Banditenkönigin bezeichnet.

Belle stammt aus Carthage (Missouri). Sie ist die Tochter des Geschäftsmannes John Shirley und dessen dritten Frau Eliza. Ihr Vater besitzt ein Hotel, ein Gasthaus, ein Stall und eine Hufschmiede. Belle besucht die Schule und lernt neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch Musik und klassische Sprachen.



- Im Amerikanischen Bürgerkrieg schlägt sich die Familie Shirley auf die Seite der Südstaaten. Belles älterer Bruder Bud kämpft für die Konföderierten in der Guerillabande „Quantrill's Raiders“. Über ihn lernt Belle auch Cole Younger kennen, den späteren Anführer der Younger-Gang, die sich mit den James-Brüdern zusammenschließen. Einige der Younger- und die James-Brüder gehören ebenfalls den Quantrill's Raiders an.
- 1864 stirbt ihr Bruder Bud im Krieg.
- Ihr Vater verkauft daraufhin sein Geschäft, das wegen des Bürgerkriegs wirtschaftlich ruiniert ist und zieht mit seiner Familie nach Sycene, das in der Nähe von Dallas (Texas) liegt. Dort errichtet er eine Farm.
- Anfangs hausen die Shirleys noch in primitiven Unterständen, später dann in vier luxuriösen Zimmern in einem Schindelhaus.
- Belle besucht die Schule. Sie ist älter als ihre Klassenkameraden und gebildeter.
- 1866 kommt eine Bande von Gesetzlosen auf die Farm und finden Unterschlupf. Zu dieser Bande gehört Jim Reed, mit dem Belle eine Romanze eingeht. Die beiden heiraten, als Belle 18 Jahre alt ist.
- 1867 ziehen Jim Reed und Belle auf die Reed-Farm in Missouri. Jim, der sich mehr für Pferderennen als für Landwirtschaft interessiert, verbringt wenig Zeit Zuhause.
- In der Zeit wird sie von Cole Younger geschwängert und bekommt 1868 ihr erstes Kind, das sie Pearl nennt.
- Jim Reed macht die Bekanntschaft mit Tom Starr, einem Cherokee und mehrfachen Mörders, der illegal Waffen und Whiskey in die Reservate schmuggelt. Jim steigt in diese Geschäfte ein.
- 1869 wird Tom ermordet und Jim rächt sich für den Tod an einen Mann namens Shannon, den er erschießt. Jim wird daraufhin wegen Mordes und Alkoholschmuggels gesucht.
- Jim flüchtet mit Belle und der Tochter nach Kalifornien.
- 1871 bekommt Belle in Los Angeles ihren Sohn James Edwin; genannt Eddie.
- Jim wird wegen Verbreitung von Falschgeld angeklagt. Dabei kommt auch die Mordanklage wieder ans Licht. Jim flieht mit seinem Pferd nach Texas. Er lässt seine Familie mit der Kutsche nachkommen.
- Jim und Belle bewohnen bald daraufhin wieder eine Farm.
- 1871 kommt Cole Younger zu ihnen zu Besuch. Jim macht mit ihm Geschäfte.
- 1873 flieht Jim mit seiner Bande wegen zweier Morde in das Oklahoma-Indianer-Territorium. Er betrügt Belle mit einer anderen Frau.

- Belle zieht zu ihren Eltern.
- 1874 überfällt Jim Reed eine Postkutsche. Es handelt sich um den ersten Postkutschenüberfall in Texas.
- Jim Reed wird wenige Monate später von einem Bekannten in Paris (Texas) wegen des Kopfgeldes erschossen.
- 1876 stirbt Belles Vater. Ihre Mutter verkauft die Farm.
- Belle zieht zu ihrer Schwiegermutter.
- 1880 lebt Belle einige Monate mit Bruce Younger zusammen, einem Cousin von Cole Younger.
- 1880 heiratet Belle Sam Starr, den Bruder von Tom, der ebenfalls Cherokee und ein Bandit ist. Sie nimmt den Namen Starr an.
- Im Oklahoma-Indianer-Territorium lassen sich die beiden am Canadian River nieder. Sie bewohnen eine abgelegene, schwer zugängliche Hütte, die sie „Younger’s Bend“ nennen. Den Namen hat Sam Starr zur Erinnerung an die James-Younger-Bande gewählt.
- Younger’s Bend entwickelt sich zu einem beliebten Schlupfwinkel für flüchtige Banditen.
- 1881 hält sich Jesse James dort für sieben Monate auf.
- 1882 werden Belle und Sam Starr wegen Pferdediebstahls verhaftet und nach Fort Smith gebracht. Der Bundesrichter verurteilt sie zu einem Jahr Gefängnis in Detroit.
- Nach der Haft verliert Belle das Interesse an ihrem Mann.
- 1884 nimmt sich Belle den jungen Banditen Bluford Duck zum Liebhaber.
- 1886 kommt Duck ins Gefängnis.
- Belle nimmt sich daraufhin den gesuchten Mörder John Middleton zum neuen Liebhaber.
- Middleton wird kurz darauf erschossen aufgefunden.
- 1886 erschießen sich Sam Starr und sein alter Feind Frank West bei einem Duell in einem Saloon gegenseitig.
- Belle heiratet den jungen Cherokee-Indianer Jim July Starr. Er war der Adoptivsohn von Tom Starr und ist ebenfalls ein Bandit.
- Die Familie zerbricht. Ihr Sohn Eddie wird ebenfalls kriminell und ihre Tochter Pearl prostituiert sich nach einer ungewollten Schwangerschaft.
- 1889 reitet Belle von Fort Smith zu ihrem Schlupfwinkel Younger’s Bend. Sie wird unterwegs von einem Unbekannten mit zwei Schüssen aus einer Schrotflinte vom Pferd geschossen und stirbt vor Ort an ihren Verletzungen. Belle wird nahe ihrer Hütte beerdigt.

**Big Bear** (1825 – 1888). Sein eigentlicher Name lautet Mistahimaskwa. Er ist Häuptling der Plains Cree. Er ist der Sohn eines Ojibwa-Häuptlings und wächst bei den kanadischen Plains Cree auf. Mit 12 Jahren überlebt er die Pocken, aber sein Gesicht ist von Narben gezeichnet. Seinen Namen Big Bear erhält er nach einer Vision, in der ihm der Bärengeist erschien. Er trägt eine Bärenlatze als Talisman mit sich.

- 1862 ist er Häuptling einer kleinen Cree-Gruppe bei Fort Carlton.
- 1870 nimmt er an der Schlacht gegen die Blackfoot teil, die für die Cree jedoch verloren ausgeht.
- 1870 wollen die Cree mit der kanadischen Regierung den Vertrag aufsetzen, um künftig als Vieh- und Landwirte leben zu können. Da sein Volk Hunger leidet, ist Big Bear gezwungen, den Vertrag zu unterzeichnen.
- 1876 soll dieser Vertrag verändert werden. Big Bear weigert sich zu unterschreiben. Zunehmend stellen sich im Laufe der Jahre mehrere Krieger an die Seite von Big Bear. Big Bear beklagt die schlechten Zustände im Reservat.
- 1879 unterschreibt allerdings sein Sohn Little Pine den Vertrag.
- 1879 zieht Big Bear nach Montana und trifft sich mit Sitting Bull (Lakota-Sioux) und Louis Riel (Méti), um einen Aufstand zu planen.
- 1882 unterschreibt er dann aber doch den Vertrag. Sein Stamm zieht ins Reservat (in Kanada). Er führt Gespräche mit Regierungsleuten; alle erfolglos.
- Nun fordert Big Bear die Stämme zum Kampf auf. 1884 treffen sich 2.000 Indianer, um den Durst-Tanz zu führen, der allerdings verboten ist. Big Bear führt den Tanz an. Die Regierung sperrt daraufhin alle Rationen. Ein Farmerlehrer wird von jungen Kriegern erschlagen. Die Polizei nimmt die Täter fest. Big Bear kann eine Eskalation verhindern.
- 1885 ergreift der Krieger-Häuptling Wandering Spirit die Initiative und zieht in die Schlacht. Auch Louis Riel beteiligt sich am Kampf. Big Bear versucht den Kampf zu verhindern, was nicht gelingt. Die jungen Krieger brennen ein Fort nieder. Die Armee greift ein. Auch hier geht Big Bear dazwischen, so dass die Cree verhaftet werden oder nach Montana fliehen. Wandering Spirit wird gehängt. Big Bear kommt ins Gefängnis.
- 1887 wird er freigelassen, stirbt aber im Winter 1888 im Reservat. Sein Sohn Little Bear lebt mit einer Gruppe von Plains Cree und Métis in Montana.



**Big Nose Kate** (geb. 1849): Ihr eigentlicher Name lautet Mary Katherine Horony. Sie ist auch bekannt unter den Namen Kate Fisher, Kate Elder und Mary Cummings. Sie ist eine ungarisch-amerikanische Prostituierte und bekannt als langjährige Begleiterin des Revolverhelden Doc Holliday.

Geboren wird Kate in Österreich, ist ungarischer Abstammung und das erste von elf Kindern. Ihr Vater ist Arzt und so erhält Kate eine umfassende Ausbildung und beherrscht verschiedene Sprachen.



- 1862 lebt die Familie in Mexiko-City, wo ihr Arzt der Leibarzt des späteren mexikanischen Kaisers Maximilian I. ist.
- 1865 stirbt Kates Mutter und zwei Monate später ihr Vater.
- 1867, nach der Entmachtung und Hinrichtung von Maximilians I. flieht sie mit ihren Geschwistern nach Davenport (Iowa). Sie kommen dort in verschiedene Pflegeheime. Kate kommt zu Otto Smith. Sie flieht dann mit einem Schiff nach St. Louis (Missouri).
- In St. Louis kommt sie unter dem Familiennamen des Kapitäns als Kate Fisher in eine Klosterschule und schließt dort 1869 eine Ausbildung ab.
- 1874 zieht Kate nach Dodge City (Kansas), unter dem Namen Kate Elder und arbeitet als Prostituierte, in einem Bordell, das von Nelli „Bessie“ Earp betrieben wird, der Frau von James Earp.
- 1877 kommt Kate nach Fort Griffin (Texas), wo sie ihren zukünftigen Freund und Wegbegleiter Doc Holliday kennenlernt und auch Wyatt Earp.
- 1878 begleitet sie Doc Holliday nach Dodge City, wo sich Wyatt Earp niedergelassen hat. Sie residieren im Dodge House Hotel.
- Gemeinsam ziehen die Drei weiter in die Goldgräberstadt Deadwood (Dakota), wo Wyatt Earp die Wahl zum Sheriff gegen Seth Bullock verliert.
- 1879 ziehen Doc Holliday und Kate weiter nach Las Vegas (New Mexico), Prescott (Arizona) und nach Globe. Kate betreibt dort unter dem Namen Big Nose Kate ein Bordell.
- 1880 ziehen Kate in die boomende Silberstadt Tombstone. Sie betreibt auch dort ein Bordell und kommt dadurch zu Wohlstand. Doc Holliday kommt kurz darauf auch nach Tombstone. Er beteiligt sich dort an einer Silbermine von Wyatt Earp, der sich dort auch schon seit einiger Zeit aufhält. Die beiden werden dadurch sehr vermögend.
- 1881 steht Doc Holliday in Verdacht, in der Nähe von Tombstone einen Postraub begangen zu haben. Kate und Doc Holliday streiten sich. Einige Männer, die Doc Holliday feindlich gesonnen sind, überreden Kate, die inzwischen besoffen ist, auszusagen, dass Doc Holliday den Raub begangen hat. Sie sagt gegen Doc Holliday aus. Am nächsten Tag, als sie wieder nüchtern ist, widerruft sie ihre Aussage.
- Kate kehrt zurück nach Globe, hält aber weiterhin Kontakt zu Doc Holliday.
- 1881 wird sie in Tombstone Zeugin der Schießerei am O. K. Corral, bei dem die Earp-Brüder und Doc Holliday gegen die McLaury- und Clanton-Brüder antreten. Doc Holliday wird dabei verwundet, danach verhaftet und auf Kautions wieder freigelassen. Im späteren Prozess werden er und Wyatt Earp freigesprochen.
- Nachdem durch einen Racheakt der feindlichen Cowboys Morgan Earp ermordet wird, ziehen die Earps und Doc Holliday und Kate aus Tombstone davon. Wyatt Earp begibt sich auf eine Vendetta. Doc Holliday zieht jedoch mit Kate nach Colorado.
- 1887 zieht Doc Holliday wegen seines schlechten Gesundheitszustandes in den Kurort Glenwood Springs. Kate begleitet ihn. Doc Holliday wird durch seine Cousine Martha Anne „Mattie“ Holliday, einer Nonne zum Katholizismus bekehrt.
- 1887 stirbt Doc Holliday an Tuberkulose. Kate bleibt bis zu seinem Tod an seiner Seite.
- Kate heiratet danach den Hufschmied George Cummings und nimmt den Namen Mary Cummings an. Die Ehe hält jedoch nur ein Jahr.
- 1888 zieht Kate nach Arizona und arbeitet dort als Haushälterin.

**Billy the Kid** (1859 – 1881): Sein eigentlicher Name lautet Henry McCarty. Er ist aber auch unter dem Namen William H. Bonney bekannt, den er zwischenzeitlich anlegt. Andere Namen sind Henry Antrim oder Kid Antrim. Billy the Kid ist Viehtreiber, Revolverheld, Gesetzloser und Mörder und tritt im Lincoln-County-Rinderkrieg auf. Er ist irischer Abstammung.

In seiner Jugend gilt Billy ein hilfsbereiter und anhänglicher junger Mann, der ehrlich bei der Arbeit ist. Aber schon früh beginnt er seine erste Mordtat. Er leidet unter seinem Stiefvater und flüchtet zwischendurch in Saloons, wo er ein großes Talent fürs Spiel zeigt. Während seiner Zeit als rächender Revolverheld ranken sich Gerüchte über ihn, auch darüber, wie viele Männer er erschossen haben soll. Von einigen wird er verehrt, von anderen als skrupelloser Mörder dargestellt.

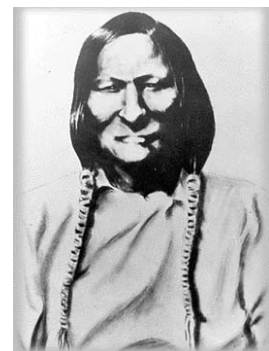


- 1868 zieht seine Mutter Catherine mit ihm und seinem Bruder Joseph nach Coffeyville (Kansas) und bald darauf nach Pueblo (Colorado). Dort lernt Catherine William Antrim kennen, den sie 1873 heiratet.
- 1871 sticht Billy bei einer Schlägerei in Joe Dyres Saloon auf einen Mann ein, nachdem dieser seine Mutter beleidigt hatte. Billy wird wegen Selbstverteidigung vom Richter nicht verurteilt.
- Catherine Antrim leidet unter Tuberkulose, darum zieht die Familie weiter nach Santa Fe und danach nach Silver City, mit der Hoffnung, das milde Klima würde die Krankheit mildern. In Silver City verkauft Catherine selbstgemachten Kuchen und sie vermieten einen Teil ihre Behausung an Reisende.
- 1873 lernt Billy den Gesetzlosen und Viehdieb Jesse Evans kennen. Evans hatte sich bereits Schießereien mit der US-Kavallerie geleistet, Vieh geraubt und Banken und Geschäfte in New Mexico ausgeraubt.

- 1874 stirbt Billys Mutter Catherine an Tuberkulose.
- Billy verlässt sein Elternhaus und zieht mit seinem Freund Alias ins Apache-Indianer-Reservat Camp Bowie. Dort erschießt er einen unbewaffneten Hufschmied der US-Armee und verlässt darum wieder Camp Bowie.
- Billy zieht weiter nach Sonora (Mexiko) und freundet sich mit dem Spieler Melquiades Segura an. Er erschießt den Spieler Don José Martínez, dessen Familie daraufhin ein Kopfgeld auf Billy aussetzt.
- Billy und Segura fliehen nach Chihuahua (Mexiko). Dort verschwinden auf mysteriöse Umstände vier Spieler. Die Bevölkerung vermutet, dass Billy sie ermordet hat. Billy und Segura ziehen weiter zum Rio Grande.
- 1876 trifft Billy dort auf seinen Freund Jesse Evans. Gemeinsam ziehen sie entlang des Flusses. Sie retten während der Zeit am Rio Miembres, bei Fort Stanton, eine Siedlerfamilie, die von 14 Mescalero-Apache angegriffen werden.
- Billy und Jesse Evans reiten nach Las Cruces, weil sich Billy dort mit Segura treffen will. Unterwegs treffen sie auf Evans Gang-Mitglieder James McDaniels, William S. Morton und Frank Baker. Durch einen Boten erfährt Billy, dass Segura in San Elizario im Gefängnis sitzt. Er reitet nach San Elizario und befreit Segura aus dem Gefängnis.
- Billy bringt Segura nach Mesilla und erhält dort einen Brief von Jesse Evans, der sich in Lincoln aufhält. Jesse reitet daraufhin nach Lincoln und schließt sich Evans Gang an, die derzeit für das Unternehmen Murphy Dolan Company tätig sind. Billy arbeitet dort unter dem Namen William H. Bonney für die Rinderbarone Lawrence G. Murphy und John Chisum.
- 1877 erschießt er bei einer Schlägerei im George Adkins Saloon den Hufschmied Frank „Windy“ Cahill. Er flieht daraufhin. William H. Bonney wird in Abwesenheit als Mörder verurteilt.
- Billy wird vom englischen Rancher John Tunstall eingestellt. Tunstall steht wirtschaftlich im Konflikt mit den Rinderbaronen Murphy und Chisum. Es beginnt der Lincoln-County-Rinderkrieg.
- 1878 wird Tunstall in Steel Springs ermordet. Billy sieht den Mord und schwört Rache.
- Billy und die Gruppe, die für Tunstall gearbeitet haben, gründen die Gruppe der Regulatoren, die in den Rang von Sheriffs erhoben werden. Die Regulatoren machen Jagd auf die Mörder von Tunstall. Wiederum werden die Regulatoren von Sheriff Brady verfolgt.
- Die Regulatoren locken Sheriff Brady und Deputy Hindman in Lincoln in einen Hinterhalt und erschießen sie.
- In Blazer's Mill kommt es zu einer heftigen Schießerei, an der Billy beteiligt ist. Sie machen Jagd auf den bekannte und gesuchten Cowboy Buckshot Roberts. Roberts kann zwei Regulatoren erschießen, unter ihnen auch der Anführer Dick Brewer. Die Regulatoren flüchten. Roberts stirbt einen Tag später an seinen Verletzungen.
- Schließlich kommt es in Lincoln zur großen Schlacht. Die Regulatoren haben sich in zwei Häusern verschanzt und werden von Cowboys umringt. Es kommt zu einem heftigen Schusswechsel. Schließlich greift ein US-Heer unter der Führung von Oberst Dudley ein. Sie schießen mit Kanonen auf die Gebäude und zünden eines der Häuser an. Viele der Regulatoren sterben dabei, ebenso sind auch Cowboys der Gegenseite gestorben. Billy the Kid gelingt die Flucht.
- Der ehemalige General Lew Wallace wird Gouverneur von New Mexico. Er erlässt der Gang eine Amnestie, wenn diese vor Gericht aussagen. Billy erhofft sich dadurch, seine Geschichten publik zu machen. Aber er merkt, dass Wallace nur an der Veröffentlichung seines eigenen Buches „Ben Hur“ interessiert ist.
- Enttäuscht zieht Billy wieder weiter und unternimmt mit einigen Gangmitglieder wieder Viehdiebstähle und Überfälle. Billy und seine Bande stehlen nur Rinder von John Chisum, weil dieser Billy noch 500 \$ schuldet.
- 1880 wird Pat Garret zum County-Sheriff gewählt. John Chisum unterstützt die Wahl. Nach der Wahl macht Garret Jagd auf die Gang von Billy the Kid. Garret kann zwei Gangmitglieder erschießen und drei weitere festnehmen. Billy gehört zu den Inhaftierten.
- Billy wird wochenlang durch verschiedene Gefängnisse verlegt.
- 1881 wird Billy zum Tode verurteilt. Er flüchtet später aus dem Gefängnis des Gerichtsgebäudes in Lincoln. Pat Garret verkündet, dass Billy sechs Wochen Zeit habe, um nach Mexiko zu fliehen. Billy weigert sich.
- Pat Garret versteckt sich in einem Schlafzimmer, indem er Billy the Kid erwartet und erschießt Billy schließlich ohne Vorwarnung.
- Gerüchten zufolge hat Garret gar nicht Billy the Kid erschossen. Ein Mann, der sich John Miller nennt, behauptet, er sei Billy the Kid gewesen. Miller hat in Las Vegas, einen Monat nach der Schießerei in Lincoln geheiratet. Ein anderes Gerücht besagt, dass Jesse Evans noch lebt und dieser, wie auch andere ehemalige Gangmitglieder behaupten, Billy the Kid würde als Ollie P. Roberts in Texas leben.

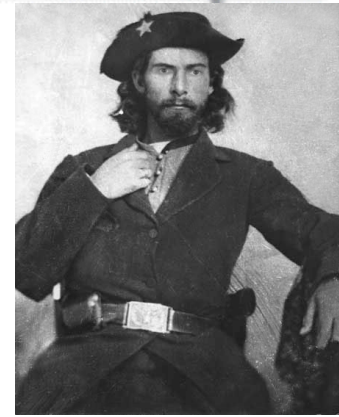
**Black Kettle** (1803 – 1868): Häuptling der Südlichen Cheyenne. Sein eigentlicher Name lautet Make-ta-vatah.

- 1861 unterzeichnet er mit anderen Indianern den Vertrag von Fort Wise.
- 1863 besucht er mit Häuptling Lean Bear Präsident Abraham Lincoln in Washington D.C.
- 1864 findet das Sand-Creek-Massaker statt. Colonel Chivington greift das Zeltdorf von Black Kettle an und ermordet 150 Indianer, überwiegend Frauen und Kinder. Die Ermordeten werden skalpiert und verstümmelt. Häuptling White Antelope stirbt dabei. Black Kettle kann entkommen.
- 1865 unterzeichnet er den Vertrag von Little Arkansas.
- 1867 unterzeichnet er den Vertrag von Medicine Lodge Creek.
- 1868 verübt Oberstleutnant George Armstrong Custer ein Überfall auf das Zeltdorf von Black Kettle. Es sterben dabei 100 Cheyenne, wieder überwiegend Frauen und Kinder. Bei diesem Angriff stirbt auch Black Kettle.



**Bloody Bill Anderson** (1840 – 1864): Sein eigentlicher Name lautet William T. Anderson. Er ist während des Amerikanischen Bürgerkriegs ein Anführer der konföderierten Bushwhacker-Gruppe „Missouri Partisan Rangers“ und für seine besondere Brutalität berüchtigt.

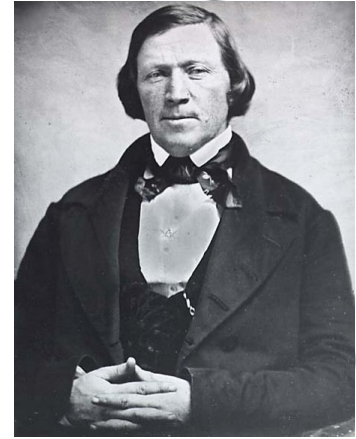
Geboren wird er in Kentucky und wächst dann in Missouri auf. Sein Vater ist Hutmacher, der 1850 nach Kalifornien reist. William und seine älteren Brüder Ellis und James bleiben zurück und kümmern sich um die Familie. In der Zeit begeht der junge William bereits verschiedene Delikte. 1857 kehrt der Vater zurück und die Familie zieht nach Kansas.



- 1857 ist William Anderson kurz für ein Fuhrwerkunternehmen tätig. Wegen Verdachts auf Pferdediebstahls, verliert er seine Arbeit.
- 1862 wird der Vater erschossen. William und Jim beschuldigen einen Nachbarn des Mordes. Während des Streits töten die beiden den Nachbarn und einen Unbeteiligten. Die Familie flüchtet darum nach Kansas.
- 1863 treten William und Jim den Bushwhackern bei, die von William Clark Quantrill geführt werden. William erhält dort schnell den Rang eines Oberleutnants.
- 1863 werden Williams Schwestern Mary, Josephine und Martha von Unionstruppen inhaftiert, um so Druck auf die Bushwhacker auszuüben. Das Gefängnis stürzt dabei ein. Von seinen Schwestern überlebt nur Mary, die daraufhin körperlich behindert ist. Dieser Vorfall beeinflusst William nachhaltig. Seine Kämpfe gegen die Unionssoldaten und gegen sympathisierende Zivilisten führt er mit ausgeprägter Brutalität durch. Er ermordet seine Gegner nicht nur, sondern verstümmelt oder skalpiert sie auch. Er droht damit, Ehefrauen von Unionsoffizieren als Geiseln zu nehmen. Er wird nun „Bloody Bill“ genannt.
- 1863 heiratet William die aus Texas stammende Bush Smith.
- 1863 beteiligt sich William am Überfall auf die Stadt Lawrence (Kansas). Die Bushwhacker überfallen die Stadt mit mehreren Hundert Mann, angeführt von William Clark Quantrill. Ihr Ziel ist die Ergreifung und Tötung von Senator James Henry Lane, der jedoch im Nachthemd durchs Maisfeld entkommen kann. Die Bushwhacker töten 200 Männer und Jungen vor den Augen ihrer Familien. Die Gebäude der Stadt werden geplündert und verbrannt. Auch die örtliche Bank wird dabei ausgeraubt.
- Die Bushwhacker flüchten danach nach Texas und verbringen dort den Winter. In dieser Zeit geraten Quantrill und William Bloody Bill zunehmend aneinander.
- 1864 verlässt William die Truppe und geht nach Missouri. Dort stellt er eine eigene Truppe von Freischärlern auf. Zu ihnen gehören auch Frank und Jesse James. Die Skalps ihrer Opfer bringen sie sichtbar an ihren Sätteln an.
- 1864 führen sie das Massaker von Centralia durch. Sie halten den Zug der Northern Missouri Railroad an und rauben die Zivilisten aus und ermorden 22 Unionssoldaten, die gerade auf dem Heimweg sind. Nur ein Sergeant wird am Leben gelassen, der Rest wird gehängt oder erschossen. Die Leichen werden skalpiert und verstümmelt.
- Der Unionsoffizier Major Johnston macht Jagd auf Anderson.
- Anderson hat sich mit einigen Anführern von Bushwhackern getroffen, z. B. mit George Todd, um Major Johnston eine Falle zu stellen. Bei dem Hinterhalt sterben zwar einige Partisanen, aber das Unionsregiment wird überrannt und die Soldaten fliehen und werden schließlich noch gefangengenommen. 120 Unionssoldaten werden ermordet. Viele von ihnen werden verstümmelt und enthauptet.
- Der Unionsoffizier Oberst Samuel Cox wird nun beauftragt, Bloody Bill zu eliminieren. Diesmal lockt Cox William in eine Falle, indem er eine kleine Gruppe von Soldaten zu Pferd als Köder ausschickt. William verfolgt die Soldaten und gerät in die Falle. Er wird durch einen Kopfschuss getötet. Die Überlebenden fliehen. Bei William Bloody Bill Anderson wird eine Schnur gefunden, mit 53 Knoten. Es wird behauptet, dass dies die Anzahl der von ihm getöteten Personen sein soll. Ebenfalls werden menschliche Skalps am Zaumzeug seines Pferdes entdeckt. Ebenso ein Foto von sich und seiner Frau und eine Locke seines Kindes. Sein Leichnam wird nach Richmond (Missouri) gebracht, wo er der Öffentlichkeit zur Schau gestellt wird. Dann wird der Leichnam durch die Straßen geschleift und schließlich wird William Anderson namenlos auf dem Friedhof beerdigt.

Jesse James behauptet später, dass Major Cox William Anderson getötet habe. Bei einem Bankraub in Gallatin (Missouri; 1869) erschießt Jesse James den Kassierer, weil er glaubt, es sei Samuel Cox.

**Brigham Young** (1801 – 1877): Er ist der zweite Präsident und Prophet der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) und auch der erste Gouverneur des Utah-Territoriums. Er gilt als machtvoller Prediger, der mit sehr drastischer Ausdrucksweise sein Amt in schweren Zeiten führt. Geboren wird Brigham Young in Vermont. Er ist von Beruf Schreiner und heiratet 1824 Miriam Works.



- 1832 stirbt seine Frau. Brigham Young schließt sich den Mormonen an.
- 1834 heiratet er Mary Ann Angell.
- 1835 wird Brigham Young zum Apostel ordiniert.
- 1839 – 1841 geht Brigham Young auf eine Missionsreise nach England.
- 1844 wird der Gründer der Mormonen und ihr erster Prophet Joseph Smith im Gefängnis ermordet. Brigham Young, der inzwischen Präsident der Zwölf Apostel ist, wird nun zum Nachfolger von Smith. Er wird zum zweiten Propheten, Seher und Offenbarer der Mormonen.
- Wegen der drohenden Verfolgungen gegen die Mormonen, führt Brigham Young 1846 seine Anhänger aus den USA hinaus in das Gebiet der Rocky Mountains, das zu der Zeit noch zu Mexiko gehört, aber faktisch von niemandem beherrscht wird.
- 1847 entdecken die Mormonen ihre neue Zions-Heimat. Brigham Young gründet die Stadt Salt Lake City.
- Um seine Mitglieder zum Großen Salzsee kommen zu lassen, organisiert Brigham Young eine Massenfertigung von Planwagen, er setzt Pioniere ein, lässt Fähren errichten und Siedlungen gründen, deren Farmen die Versorgung der Siedler auf dem Weg nach Salt Lake sichern. Für Bekehrte aus Europa gründet er einen Auswanderungsfond, um ihnen ein Kredit für die Überreise zu ermöglichen. Die Gruppen der mormonischen Siedler werden in Kompanien organisiert, die von „Heiligen“ angeführt werden. Er organisiert für viele Familien auch Handkarren als Transportmittel, die von St. Louis aus über die Great Plains kommen. Das Heimatland der Mormonen wird Deseret genannt, einem alten Namen für Honigbiene, der im Buch Mormon beschrieben wird. Die Bienen gelten als fleißige Vorbilder.
- 1847 reduziert Brigham Young das Kollegium der Zwölf Apostel auf drei Personen. Er bleibt Präsident der Mormonenkirche.
- 1848 endet der Krieg zwischen Mexiko und den USA. Mexiko muss seine Gebiete an die USA abtreten.
- 1848 findet der Kalifornische Goldrausch statt. Die Goldsucher kommen über die Trails, die von den Mormonen bewohnt werden. Die Mormonen versorgen die Goldsucher und ihre Orte blühen dadurch wirtschaftlich auf.
- 1849 reichen die Mormonen eine Petition beim Kongress ein, ihren provisorischen Staat Deseret in die Union aufzunehmen, mit der Hauptstadt Salt Lake City. Die Petition wird abgelehnt.
- 1849 lässt Brigham Young anweisen, dass Schwarze aus dem Amt als Priester ausgeschlossen werden und dass Schwarze nicht an den Riten teilnehmen dürfen.
- 1850 wird Utah zum Territorium der USA. Zu dem Zeitpunkt ist Utah ein großes Territorium, zu dem nun auch das Gebiet der Mormonen gehört. Salt Lake City wird zur Hauptstadt und Brigham Young wird Territorial-Gouverneur. Als Gouverneur bietet er den Siedlern freies Wasserrecht an und Utah ist der einzige Staat, in dem es das Frauen-Wahlrecht gibt. Gleichzeitig ist das Staatsgebilde auch eine Theokratie ohne größere Mitbestimmungsrechte.
- 1852 veröffentlicht Brigham Young die Lehre von der Polygamie, die bisher nur heimlich von den Kirchenführern praktiziert wurde. Er ruft seine Anhänger dazu auf, mehrere Frauen zu heiraten. Ihm selbst wird nachgesagt, dass er bis zu 56 Frauen haben soll. Viele der Ehefrauen sind allerdings auch nur Witwen, die durch die Heirat versorgt werden. Im Laufe der Jahre bekommt er 57 Kinder.
- 1857 erreichen den US-Kongress Gerüchte, die Mormonen würden sich von den USA abspalten wollen. Darum und wegen der Polygamie sendet Präsident James Buchanan eine Armee aus, die Alfred Cumming als neuen Gouverneur einsetzen soll. Die anstehenden Monate werden als Utah-Krieg bezeichnet. Brigham Young setzt eine Taktik der verbrannten Erde ein. Es finden kleine Guerillakriege statt, bei dem die äußeren Siedlungen verbrannt zurückgelassen werden sollen, um den ankommenden US-Truppen keine Versorgung zu bieten.
- Im Winter findet eine Verhandlung mit Brigham Young statt. 1858 kapituliert er und tritt als Gouverneur zurück. Er ist weiterhin als Präsident seiner Kirche tätig.
- 1860 distanzieren sich Mormonen in anderen Staaten von Brigham Youngs Kirche. Es bilden sich weitere Mormonen-Kirchen. Eine von ihnen wird vom Apostel Joseph Smith III., dem Sohn des Religionsgründers geführt. Er gründet die Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage.
- 1863 macht Brigham Young in seinen Predigten deutlich, dass er sich gegen eine Vermischung mit Schwarzen ausspricht.
- 1873 gründet Brigham Young eine Handelsgenossenschaft, er fördert die Infrastruktur mit Straßen, lässt Schulen und Wasserversorgung errichten, importiert eine Zuckerfabrik, fördert den Abbau von Kohle und Eisen, lässt die Seidenraupe züchten, fördert ein flächendeckendes Grundschulwesen und gründet in Provo die Brigham Young Akademie. Er unterstützt die Einrichtung des Pony Express, den Bau der Telegrafenerleitung und der Eisenbahn. Für den Bau der Eisenbahn bietet er Mormonen-Arbeitskräfte an.
- 1877 stirbt Brigham Young in Salt Lake City an Cholera und Bauchfellentzündung.



**Buch Cassidy** (geb. 1866): Sein eigentlicher Name lautet Robert LeRoy Parker. Er ist Farmersgehilfe, Cowboy, Schlachter und Bankräuber.

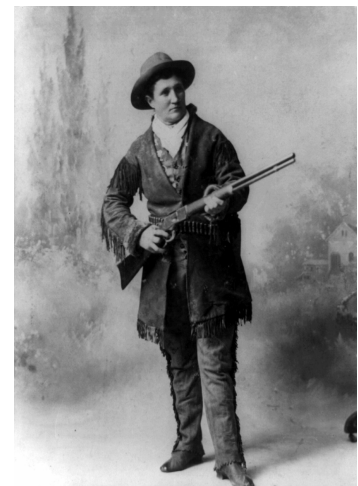
Buch Cassidy wird im Utah-Territorium geboren. Er ist das erste von dreizehn Kindern. Seine Familie gehört den Mormonen an und unterhält eine Ranch in der Nähe von Circleville. Als Teenager flieht Robert von Zuhause und arbeitet dann auf einer Milchfarm. Dort lernt er den Viehdieb Mike Cassidy kennen. Robert arbeitet danach auf mehreren Ranches und macht eine kurze Lehre bei einem Metzger in Rock Springs (Wyoming). Dort bekommt er den Spitznamen „Butcher“, der später zu Butch gewandelt wird. Zu Ehren seines alten Freundes nimmt er den Nachnamen Cassidy an.



- 1880 reist Butch Cassidy zu einem Textilgeschäft. Als er feststellt, dass dieses geschlossen hat, bricht er in den Laden ein und stiehlt eine Jeans, Kuchen und hinterlässt einen Schuldschein, in dem er verspricht, beim nächsten Besuch zu bezahlen. Der Tuchmacher erhebt Anklage, aber Butch Cassidy wird freigesprochen.
- Buch Cassidy arbeitet weiterhin auf Ranches.
- 1884 zieht er nach Telluride (Colorado), um dort nach Arbeit zu suchen. Er verkauft dabei außerdem gestohlene Pferde an einen Käufer.
- In Wyoming und Montana arbeitet er als Cowboy.
- 1887 kehrt er nach Telluride zurück und trifft auf Matt Warner, dem Besitzer eines Rennpferdes. Die beiden veranstalten mit dem Pferd mehrere Rennen und teilen den Gewinn untereinander.
- 1889 überfällt Buch Cassidy, gemeinsam mit Matt Warner und zwei der McCarty-Brüdern die Bank in Telluride. Sie erbeuten 21.000 \$.
- Sie fliehen zum Robbers Roost, einem abgelegenen Versteck im Utah-Territorium.
- 1890 kauft Cassidy eine Ranch bei Dubois (Wyoming). Die Ranch dient als Fassade weiterer krimineller Aktivitäten.

**Calamity Jane** (geb. 1856): Ihr eigentlicher Name lautet Martha Jane Cannary Burke. Sie stammt aus Missouri und ist eine Revolverheldin. Calamity Jane weiß, wie sie sich unter den Männern des Wilden Westens Respekt verschafft: Sie raucht, trinkt, kaut Tabak und flucht. So wird sie bald zur Legende. Manche ihrer Geschichten scheinen übertrieben, so auch ihre Darstellung von der Beziehung mit Wild Bill Hickok.

Als sie 9 Jahre alt ist, siedelt ihre Familie nach Virginia City (Montana). Auf dem Weg dorthin stirbt ihre Mutter. 1866 zieht die Familie weiter nach Salt Lake City, wo gerade die Mormonen ihre neue Heimat errichtet haben. 1867 stirbt ihr Vater. Martha Jane versorgt daraufhin ihre kleinen Geschwister.



- 1867 reist Calamity Jane in Männerkleidung durch die westlichen Territorien und geht Gelegenheitsjobs nach. Sie arbeitet als Postkutschenfahrerin, Saloondame, Krankenschwester, Goldgräberin und Scout für General Custers Truppen.
- 1876 ist ein Konvoi von 30 Planwagen mit Goldgräbern, Spielern und Prostituierten von Colorado aus unterwegs in die neu gegründete Goldgräberstadt Deadwood (Dakota). In Fort Laramie schließt sich Calamity Jane dem Treck an und lernt dort Charlie Utter und Wild Bill Hickok kennen. Zu Hickok baut sie eine große Nähe auf.
- Die Drei leben dann in Deadwood. Calamity Jane tritt im Hurdy-Gurdy Tanzhaus als Tanzgirl auf.
- Im gleichen Jahr wird Wild Bill Hickok im Saloon No. 10 erschossen. Charlie Utter organisiert die Beerdigung, an der eine große Zahl an Menschen teilnehmen. Der Mörder wird bald darauf gefasst und inhaftiert.
- Calamity Jane behauptet später, sie hätte mit Hickok eine Affäre gehabt und ihn auch geheiratet.
- 1879 wird bei Deadwood auf dem Mount Moriah ein neuer Friedhof errichtet. Calamity Jane bittet Charlie Utter, der zu der Zeit nicht mehr in Deadwood lebt, zurückzukommen, um den Leichnam von Wild Bill Hickok umzubetten, was er auch tut.
- 1881 erwirbt Calamity Jane in der Nähe des Yellowstone Parks eine Farm und arbeitet darauf, auch als Gastwirtin. Sie heiratet den Texaner Clinton Burke und zieht nach Boulder um. Dort arbeitet sie erneut als Wirtin.
- 1883 kehrt sie nach Tombstone zurück und arbeitet zwischenzeitlich im Bordell von Amy Helen Dorothea „Dora“ Bolshaw, im sogenannten „Katzenhaus“.
- 1887 bekommt sie eine Tochter, die sie Jane nennt. Sie gibt sie aber an Pflegeeltern ab.

**Cathay Williams** (geb. 1844): Unter dem Pseudonym William Cathay gibt sie sich als männlicher Soldat in der US-Armee aus und ist somit die erste Afroamerikanerin, die in der Armee dient.

Cathay Williams stammt aus Missouri. Sie ist die Tochter einer versklavten Mutter und eines freien Vaters und galt somit auch als Sklavin. Sie arbeitet bei Jefferson City als Haussklavin auf der Plantage von William Johnson.



- 1861, während des Amerikanischen Bürgerkriegs, besetzen Unionstruppen Jefferson City. Sie wird dadurch befreit und arbeitet nun als bezahlte Helferin beim Militär. Sie arbeitet als Köchin, Wäscherin und begleitet die Infanterietruppen durch das Land. Sie dient dabei unter Colonel Benton und wird Zeugin der Schlacht am Little Rock (Arkansas) und unter General Sheridan und wird Zeugin der Schlacht am Pea Ridge.
- 1866 gibt sie sich als Mann aus und tritt dem schwarzen Regiment, den Buffalo Soldiers bei. Unter dem Namen William Cathay verpflichtet sie sich für drei Jahre. Bei ihrem Eignungstest wurde ihre Weiblichkeit nicht bemerkt.
- 1866 erkrankt sie an den Pocken und wird in ein Krankenhaus eingeliefert. Auch hier bemerkt niemand etwas.
- 1867 marschieren die Truppen nach Fort Riley (Kansas), dann weiter nach Fort Harker, wieder weiter nach Fort Union (New Mexico) und schließlich nach Fort Cummings. Die Reise war mehr als 800 Km weit. Aufgrund dieser Strapazen und den Folgen ihrer Erkrankung muss sie sich mehrmals in ärztliche Behandlung begeben. In Fort Cummings schützen sie Bergleute und Einwanderer vor den Angriffen der Apache.
- 1868 marschiert die Einheit nach Fort Bayard. Sie kommt dann dort wieder ins Krankenhaus. Ihre wird eine Schädigung des Nervensystems diagnostiziert (Neuralgie). Dabei wird auch festgestellt, dass sie eine Frau ist.
- Als William Cathay wird sie dann ehrenvoll aus dem Dienst entlassen.
- 1869 arbeitet sie als Köchin in Fort Union (New Mexico).
- Sie zieht danach nach Pueblo (Colorado) und arbeitet als Wäscherin.
- Sie heiratet. Aber ihr Mann verlässt sie und klaut ihr das Geld und die Pferde. Er wurde verhaftet.
- 1872 zieht Cathay Williams nach Trinidad (Colorado) und arbeitet als Wäscherin und Krankenschwester. Dort wird sie von einem Reporter aus St. Louis aufgesucht, der von den Gerüchten hörte, dass sie beim Militär diente. Er veröffentlicht 1876 ihre Geschichte in der St. Louis Daily Times.
- 1890 kommt sie aus gesundheitlichen Gründen ins Krankenhaus. Neben ihrer Neuralgie leidet sie an Diabetes.

**Charlie Utter** (geb. 1842): Charles H. „Colorado Charlie“ Utter ist ein Prospektor, Trapper, Reiseführer, Besitzer eines Transportkutschunternehmens und Inhaber von Tanzlokalen, Saloons und einer Drogeriekette. Er ist ein enger Freund und Begleiter von Wild Bill Hickok und ebenso befreundet mit Calamity Jane. Er hat langes, wallendes schwarzes Haar und einen Schnurrbart, ist stets gepflegt und extravagant gekleidet, mit feinen Leinenhemden, perlenbesetzten Mokassins und einer silbernen Gürtelschnalle. Er trägt ein Paar Pistolen, die mit Gold, Silber und Perlen verziert sind. In seinem Zelt lässt er niemand anderes schlafen, auch nicht Wild Bill Hickok. Seine Decken sind aus höchster Qualität. Und täglich nimmt er ein Bad.

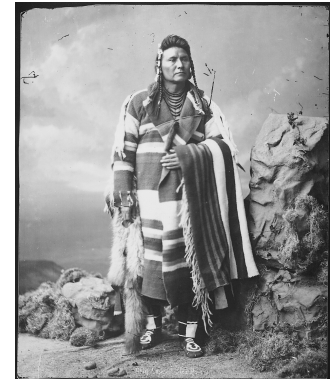


Charlie Utter wird in der Nähe von Niagara Falls (New York) geboren und wächst in Illinois auf.

- In den 1860ern wird er in Colorado Trapper, Reiseführer und Goldsucher.
- 1866 lernt er die 15jährige Matilda „Tily“ Nash kennen und heiratet sie. Sie leben zusammen in Empire (Colorado).
- 1870 ziehen sie nach Georgetown (Colorado).
- 1876 fährt Charlie Utter mit seinem Bruder Steve in einem Konvoi von 30 Planwagen, mit Goldgräbern, Spielern und Prostituierten in die Goldgräberstadt Deadwood (Dakota).
- Unterwegs lernt er in Cheyenne (Wyoming) den Revolverhelden Wild Bill Hickok kennen, mit dem er sich anfreundet.
- In Fort Laramie lernen die beiden die fluchende Revolverbraut Calamity Jane kennen.
- In Deadwood startet Utter einen lukrativen Pony-Expres-Lieferdienst nach Cheyenne. Für die Zustellung eines Briefes verlangt er 25 Cent. Bei dieser zweitägigen Fahrt befördert er oft bis zu 2.000 Briefe.
- Utter kümmert sich stets um Wild Bill Hickok, der Alkohol trinkt und Glücksspiel betreibt.
- 1876 wird Wild Bill Hickok jedoch in Utter's Abwesenheit im Saloon No. 10 erschossen. Charlie Utter platziert daraufhin eine Mitteilung in der Lokalzeitung und lädt zur Traufeier in seinem Camp ein. Die Beerdigung wird stark besucht und Charlie Utter hinterlässt einen hölzernen Grabstein.
- Charlie Utter geht daraufhin nach Colorado.
- 1879 kehrt Charlie Utter zurück nach Deadwood, um auf Drängen von Calamity Jane, Wild Bill Hickok auf dem neuen Friedhof auf dem Mount Moriah beerdigen zu lassen.
- 1879 kauft Charlie Utter 3 Km westlich von Deadwood den Eaves Saloon in Gayville. Weil er jedoch unlicenziert Alkohol verkauft, wird er gerichtlich belangt.
- 1879 eröffnet Charlie Utter in der benachbarten Stadt Lead ein Tanzlokal. Charlie Utter wird dort von Richter Gideon C. Moody wegen Belästigung zu einer Stunde Gefängnis und 50 \$ verurteilt. Die Strafe fällt so gering aus, weil Charlie Utter das Lokal bereits geschlossen hatte.
- Charlie Utter eröffnet dann in Deadwood ein Tanzlokal und leitet ein Theater.
- 1879 werden die Einrichtungen durch ein Brand zerstört, der in Deadwood viele weitere Häuser zerstört.
- Nach dem abgebrannten Deadwood zieht Charlie Utter 1880 nach Leadville (Colorado). Dort lässt er sich von seiner Frau scheiden.

- Er zieht dann nach Durango (Colorado) und dann nach Socorro (New Mexico). Dort eröffnet er einen Saloon und beginnt eine Beziehung mit der Faro-Händlerin Minnie Fowler.
- 1888 reist Charlie Utter mit einem Dampfschiff nach Panama, wo er mehrere Drogerien eröffnet. Er verliert dort in der Zeit sein Augenlicht.

**Chief Joseph** (geb. 1840): Er ist Häuptling der Wallowa-Nez Percé und ein militärischer Anführer der „non-treaty-Fraktion“, einer Fraktion von Indianern, die einen Friedensvertrag mit den USA nicht unterzeichnen wollen. Er stammt aus Orgeon. Sein eigentlicher Name lautet Heinmot Tooyalakekt, was „Donner rollt über die Berge“ bedeutet. Chief Joseph gilt als Mann von gutem Benehmen, als aufgeschlossen und intelligent.



- 1877 weigern sich die Nez Percé die geplante Umsiedlung vorzunehmen und wollen unter der Führung von Chief Joseph nach Kanada fliehen. Unterwegs kommt es zu Kämpfen mit US-Truppen, bei denen die Nez Percé siegreich sind. Dennoch fallen auf beiden Seiten über 120 Personen. Die Flucht zieht sich über Monate und über 2.400 Kilometer. Kurz vor der kanadischen Grenze kapituliert Chief Joseph, als er in den Bear Paw Mountains General Otis und Oberst Miles gegenübersteht. 430 Nez Percé werden gefangengenommen, nur wenige können noch entkommen.
- 1878 sterben im Indianer-Reservat in Oklahoma 130 Indianer an Malaria. Joseph verhandelt darum mit der US-Regierung und bewirkt, dass die Nez Percé wieder zurück in ihre alte Heimat dürfen.
- 1885 wird ein Teil der Nez Percé nach Idaho, an den Columbia-Fluss verlegt und ein anderer kleinerer Teil nach Colville in Washington. Chief Joseph kommt nach Colville und lebt dort im Reservat.

**Claus Spreckels** (geb. 1828): Er ist der „Sugar King“ von Hawaii und Kalifornien. Claus Spreckels ist deutscher Einwanderer und stammt aus dem Königreich Hannover.

- 1848 wandert er in die USA ein und führt zunächst ein Lebensmittelgeschäft. Weil er auch an Schwarze verkauft, muss er sein Geschäft bald aufgeben.
- 1855 zieht er nach New York und übernimmt ein Groß- und Einzelhandelsunternehmen in Manhattan.
- 1856 verkauft er das Unternehmen, kauft dann einen Lebensmittelhandel.
- 1857 verkauft er sein Unternehmen wieder und gründet eine Brauerei.
- 1863 verkauft er seine Anteile an der Brauerei und kauft dafür Land in Kalifornien und Hawaii und baut dort Zuckerrüben und Zuckerrohr an.
- 1867 hat er daraus eine erfolgreiche Zuckerrohrraffinerie entwickelt, mit Sitz in San Francisco.
- 1876 dominiert er den Zuckerhandel im Königreich Hawaii.



**Clay Allison** (1840 – 1887): Robert A. Clay Allison ist ein Rindertreiber, Rinderzüchter, Rindermakler und Revolverheld. Mit den Leichen seiner Selbstjustiz-Verbrechen geht er grauenhaft um.

- 1840 wird Allison in Waynesboro (Tennessee) geboren.
- Bis 1861 lebt und arbeitet Allison auf der Farm seiner Familie. Er hat einen Klumpfuß.
- 1861 meldet sich Allison freiwillig bei der Armee der Konföderierten im Amerikanischen Bürgerkrieg.
- 1865, nach dem Sezessionskrieg, zieht er mit seinen beiden Brüdern John und Monroe, seiner Schwester Mary und deren Mann Lewis Coleman nach Texas. In Texas arbeitet Allison als Cowboy für die Rancher Oliver Loving und Charles Goodnight.<sup>1</sup>
- 1866 gehört er zu den Treibern, die eine Herde durch Texas, New Mexico und Colorado begleiten. Der „Goodnight-Loving Trail“ befördert Longhorn-Rinder zu den nördlichen Verladestationen Colorados.
- Ende der 1860er arbeitet er für seinen Schwager Lewis Coleman, der inzwischen mit Isaac W. Lacy eine Rinderzucht betreibt.
- 1870 ziehen Coleman und Lacy nach New Mexico ins Colfax County. Allison treibt das Vieh dorthin und erhält dafür 300 Rinder. Mit dieser Herde gründet er in Cimarron (New Mexico) eine eigene Ranch.
- 1870 führt Allison einen Lynchmob an, der in das Gefängnis von Elizabethtown einbricht, in der Nähe von Cimarron. Der Mob entführt einen beschuldigten Mann namens Charles Kennedy und hängt ihn im örtlichen Schlachthof. Allison enthauptet danach die Leiche und stellt den Kopf in Cimarron im Henri Lamberts Saloon zur Schau.
- 1874 erschießt er den Revolverhelden Chunk Colbert. Das geschieht beim Essen im Clifton House. Colbert greift heimlich unterm Tisch zu seinem Revolver, bleibt aber an der Tischkante hängen und schießt in den Tisch. Allison zieht daraufhin seine Waffe und trifft Colbert über dem rechten Auge.
- 1875 beteiligt sich Allison erneut an einem Lynchmob. Das Opfer ist Cruz Vega, der sich als Unschuldiger äußert und den Namen des wirklichen Schuldigen preisgibt. Vega wird dennoch am Telegrafmast aufgehängt. Allison schleift den Leichnam am Sattelknauf anschließend über Felsen und Gestrüpp.



- 1875 erschießt Allison den Revolverhelden Pancho Griego, einen Freund des zuvor gelynchten Cruz Vega. Giego will den Tod seines Freundes rächen, aber Allison erschießt ihn mit drei Schüssen.
- Später versucht Allison der Armee eine Maultierherde zu stehlen. Bei der Flucht schießt er sich versehentlich in den rechten Fuß, was seine Behinderung verschlimmert. Allison muss nun an einem Stock gehen.
- 1876 erschießt Allison in Las Animas (Colorado) den Deputy-Sheriff und Ortpolizisten Charles Faber. Der Grund dafür ist ein Trinkgelage mit seinem Bruder John in der Olympic Dance Hall. Faber fordert beide auf, ihre Waffen abzugeben, was die beiden verweigern. Beim Tanz beleidigen die Brüder dann die Gäste und treten den Paaren beim Tanzen absichtlich auf die Füße. Faber begibt sich daraufhin mit zwei Deputys zur Tanzhalle. Faber schießt mit einem Schrotgewehr auf John Allison. Clay erschießt daraufhin Faber mit vier Schüssen. Beim Sturz von Faber geht die Flinte erneut los und trifft wieder John Allison. Die zwei Deputys ergreifen die Flucht. Sie werden von Clay Allison verfolgt, der hinter ihnen herschießt, ohne jedoch zu treffen. Clay Allison stellt sich danach dem County-Sheriff. John Allison erholt von seinen Verletzungen und Clay Allison wird aus der Haft entlassen.
- 1878 treibt Allison eine Rinderherde nach Osten.
- Kurze Zeit später verkauft er seine Ranch und lässt sich als Rindermakler in Hays (Kansas) nieder.
- 1880 siedelt Allison um und lebt auf einer Ranch in Hemphill County (Texas).
- 1881 heiratet Allison und bekommt seine Tochter Patsy, die verkrüppelt zur Welt kommt.
- 1886 gründet er in Lincoln County (New Mexico) erneut eine Ranch. Er treibt eine Herde nach Rock Creek (Wyoming-Territorium).
- 1887 ist seine Frau erneut schwanger. Seine Tochter Clay wird erst nach seinem Tod geboren.
- 1887 kauft Allison Vorräte in Pecos (Texas) ein. Danach gerät er auf der Fahrt unter seinen Wagen und stirbt an einem Schädelbruch.

**Cochise** (1810 – 1874): Er ist der Anführer der Chokonen-Apache, einem Stamm der Chiricahua. Sein Name bedeutet Eiche. Er ist Nantan und Diyin seiner Lokalgruppe und er ist ein geschickter Kriegstaktiker.

- Nachdem die Apache die Mexikaner zurückdrängen konnten, leiden die Chokonen unter den kriegerischen Auseinandersetzungen mit den US-Truppen.
- 1861 beschuldigt Leutnant Bascom Cochise des Viehdiebstahls und der Entführung eines Jungen. Cochise wurde gefangen und vor Gericht gestellt, kann aber entkommen. Seine Familie befindet sich noch in Gefangenschaft, darum nimmt Cochise Weiße als Gefangene und fordert einen Gefangenenaustausch. Bascom weigert sich aber, woraufhin die Apache die weißen Gefangenen töten. Bascom lässt daraufhin drei männliche Verwandte von Cochise hängen. Cochise führt dann weitere legendäre Kämpfe.
- 1872 kommt es zu einer Friedensverhandlung, vermittelt durch den amerikanischen Postreiter Jeffords, der ein Freund von Cochise ist. Den Chokonen wird daraufhin ein Reservat zuerkannt.
- 1874 stirbt Cochise.
- 1876 wird das Reservat aufgelöst und die Chokonen ins San-Carlos-Reservat umgesiedelt. Cochise Sohn Naiche weigert sich der Umsiedlung und schließt sich Geronimo an. 1881 wird nach Cochise der County im südlichen Arizona benannt.

**Conquering Bear** (1800 – 1854): Er ist der Anführer der Brulé-Sioux-Lakota und von den Weißen ein ernannter Oberhäuptling für die Lakota. Bear hat den Ruf ein unerschrockener, aber auch besonnener und friedvoller Führer zu sein. Er etabliert feste Handelsbeziehungen zu weißen Pelzhändlern.

- 1851 nimmt er an den Verhandlungen zum Laramie-Vertrag teil. Er wird von den Weißen dort zum Oberhäuptling der Brulé ernannt. Das entspricht nicht dem demokratischen Verständnis der Lakota.
- 1854 tötet ein Indianer, der zu Gast im Lager von Conquering Bear ist, eine streunende Kuh eines Mormonen. Der Mormone zeigt den Diebstahl und den Tod seiner Kuh beim Militär in Fort Laramie an. Conquering Bear bietet Pferde zur Wiedergutmachung, was der Mormone jedoch ablehnt. Leutnant Grattan fordert die Auslieferung des Täters. Bear lehnt das ab. Eine Soldateneinheit mit einer leichten Berghaubitze ziehen zum Lager der Brulé-Lakota. Conquering Bear versucht erneut zu verhandeln. Es werden Warnschüsse abgefeuert, durch die Conquering Bear jedoch verwundet wird. Die Lakota greifen an und töten alle. Dies ist das Grattan-Massaker.
- Conquering Bear stirbt einige Tage später an seiner Verletzung.
- Später greifen US-Truppen als Racheakt die Lakota an und töten 250 Indianer, überwiegend Frauen, Kinder, Kranke und Alte. Dies gilt als die Schlacht von Ash Hollow.



**Crazy Horse** (1838 – 1877): Er ist ein Anführer der Oglala-Sioux-Lakota. Sein Name „Tashunka Witko“ bedeutet auf Lakota eigentlich „Sein Pferd ist verrückt“. Als Kind heißt Crazy Horse „Light Hair“. Mit 10 Jahren bekommt er den Namen „Horse stands in Sight“ und mit 18 erhält er seinen jetzigen Namen, nachdem er tapfer gegen die Arapaho kämpft. Crazy Horse vermeidet es stets, fotografiert zu werden, darum gibt es von ihm keine Bilder.

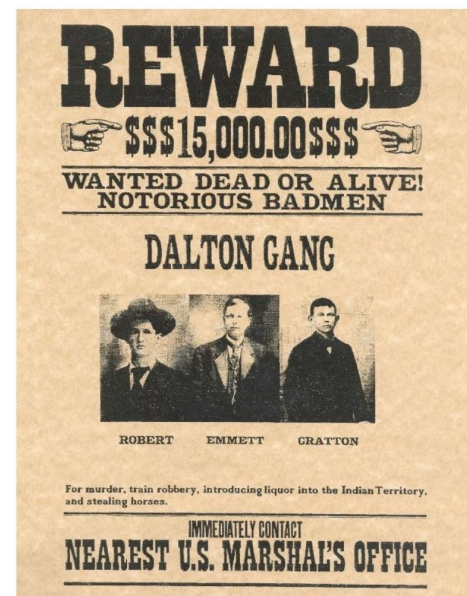
- 1854 hält sich Crazy Horse im Lager der Brulé-Lakota auf, in der Nähe von Fort Laramie, als dieses Schauplatz des Grattan-Massakers wird. Direkt danach begibt sich Crazy Horse in die Sandhills und erhält dort eine Vision, dass er, entgegen der Lakota-Sitte, ohne Kriegsbemalung und Federschmuck, aber mit einer Staubschicht auf der Haut und seinem Kopf in den Krieg ziehen soll. Dann wäre er unverwundbar.
- 1855 beobachtet Crazy Horse auch die Vergeltungsaktion des US-Heeres in der Schlacht von Ash Hollow.
- In den 1860ern wird Crazy Horse zu einem ruhmreichen Krieger. Die meisten Kriege werden zwischen den Präriestämmen ausgetragen.
- 1866 führt er die Streitmacht von 1.000 Kriegern, auch Cheyenne-Indianern gegen die US-Truppen von Fort Phil Kearny an. Dies ist das Fetterman-Gefecht, bei dem Captain Fetterman und seine Soldaten in einen Hinterhalt gelockt werden.
- 1867 erleiden Crazy Horse und 500 Krieger bei einem Überfall auf eine Holzfällerkolonne eine Niederlage, weil die Soldaten des Begleitschutzes erstmals mit Springfield-Hinterladergewehren ausgerüstet sind.
- Crazy Horse führt weitere Guerillakriege an. Die Weißen müssen die Forts Reno und Phil Kearny aufgeben.
- 1870 heiratet Crazy Horse die Frau eines anderen Lakota. Dieser schießt Crazy Horse daraufhin in den Kiefer. Er zahlt ihm danach als Lösegeld drei Pferde und überlässt ihm seine Frau.
- 1872 überfällt Crazy Horse mit Sitting Bull die Eisenbahnarbeiter der Northern Pacific Railroad. Der Angriff wird als das „Gefecht am Arrow Creek“ bekannt.
- 1876 führt Crazy Horse mit 1.500 Lakota- und Cheyenne-Kriegern einen Angriff auf die Truppen von General Crook, an deren Seiten auch Shoshone und Absarokee-Krieger beteiligt sind. Der Kampf wird als „Schlacht am Rosebud Creek“ bezeichnet. Durch den Angriff kann sich Crook nicht mit Oberleutnant Custer formieren, was auch ein Grund für den Verlust von Custer bei der Schlacht am Little Bighorn darstellt. Custers Armee wird von Crazy Horse und anderen Häuptlingen eliminiert.
- In den Folgemonaten führt das US-Heer gnadenlose Feldzüge. Die Sioux-Cheyenne-Allianz muss flüchten.
- 1877 findet der letzte Kampf im Gefecht am Wolf Mountain statt. Crazy Horse und seine Einheiten müssen sich ergeben.
- Crazy Horse wird danach als US-Indianerscout eingesetzt und erhält den Rang als Unteroffizier. Häuptlinge wie Red Cloud und Spotted Tail werden neidisch, aber auch enttäuscht von Crazy Horse.
- Bei Verhandlungen zwischen US-Offizieren und Crazy Horse kommt es zu fatalen Übersetzungsfehlern und durch die Intrigen der anderen Häuptlinge sieht sich Crazy Horse in Gefahr. Little Big Man und die Soldaten von Fort Robinson versuchen Crazy Horse festzunehmen. Bei dem Fluchtversuch wird er von einem Soldaten mit einem Bajonett gestochen und verstirbt in der Nacht an den Verletzungen. Seine Gebeine werden von seinen Eltern an einem geheimen Ort bei Wounded Knee begraben.

**Dalton-Brüder** (tätig in den 1890ern): Die Daltons sind eine vierköpfige Gruppe von Banditen.

Es handelt sich um die vier Brüder Grat (Grattan Hanley; geb. 1861), Bill (William Marion; geb. 1863), Bob (Robert Rennick; geb. 1869) und Emmet (geb. 1871). Zu ihrer Bande gehören auch Dick Broadwell und Bill Power. Ihre Straftaten begehen sie in Kansas.

Ihre Eltern sind Lewis Dalton und Adeline Younger, der Tante der Younger-Gang (James-Younger-Gang). Lewis Dalton stammt aus Missouri. Lewis und Adeline haben insgesamt 10 Kinder.

- Bob, Grat und auch ihr älterer Bruder Frank (geb. 1859) sind als Marshals tätig.
- 1887 stirbt Frank Dalton im Dienst.  
Die vier Daltons kommen von da an immer mehr auf die schiefe Bahn. Sie werden in Schießereien verwickelt, überfallen die Eisenbahn und Banken und stehlen Pferde.
- Die Daltons werden steckbrieflich gesucht. Bill wird gefasst und kommt ins Gefängnis.



**Doc Holliday** (1851 – 1887): Doc Holliday stammt aus Colorado. Sein eigentlicher Name lautet John Henry Holliday. Er war Zahnarzt, ist nun aber ein passionierter Spieler und einer der berühmtesten Revolverhelden.

Doc Holliday ist der Sohn von Major Henry Burroughs und Alice Jane McKay. Er wird mit einer Lippenspalte geboren. Ärzte beheben diese Fehlbildung, worauf er ungehindert sprechen kann. 1866 stirbt seine Mutter an Tuberkulose. Sein Vater heiratet daraufhin Rachel Martin. Die Familie zieht nach Georgia. Doc Holliday besucht das Valdosta Institut und lernt Rhetorik, Grammatik, Mathematik, Geschichte und Sprachen. In Philadelphia macht er seinen Dokortitel und praktiziert dann als Zahnarzt in Atlanta.

Doc Holliday wird der beste Freund von Wyatt Earp. Earp sagt von ihm später: „Doc war ein Zahnarzt, den die Umstände zu einem Spieler gemacht hatten; ein Gentleman, den die Krankheit zu einem Grenzlandvagabunden gemacht hatte; ein Philosoph, den das Leben zu einem bissigen Geist gemacht hatte; ein langer, hagerer, aschblonder Kerl, schon halbtot durch die Schwindsucht, und gleichzeitig der geschickteste Spieler und der nervenstärkste, schnellste und tödlichste Mann mit einer Waffe, den ich je kannte.“



- 1873 erkrankt Doc Holliday an Tuberkulose. Er hofft auf Linderung seiner Krankheit durch trockenes Klima und zieht in den Westen.
- In Dallas (Texas) wohnt er in der Elm Street. Er fängt an viel zu trinken und spielt professionell Poker.
- 1875 kommt es in einem Saloon zu einer Schießerei. Es wird niemand verletzt. Doc Holliday wird verhaftet und wieder freigesprochen.
- Er wird danach wiederholt wegen Spielens verurteilt und verlässt daraufhin Texas.
- Holliday zieht durch verschiedene Städte, in denen das Spielen legal ist und in denen der Goldrausch ausbricht. Dort nimmt er die Goldsucher beim Pokern aus. Er tritt in Städten wie Denver, Cheyenne und Deadwood auf.
- 1876 trifft Doc Holliday in Deadwood auf Wyatt Earp.
- 1877 gehört er zu einem bewaffneten Trupp, der den Santa Fe Railway vor dem konkurrierenden Eisenbahnunternehmen Denver and Rio Grande Western Railroad zu schützen. Die Truppe wird von seinem Freund Bat Masterson angeführt.
- 1877 befindet sich Doc Holliday in Fort Griffin. Dort lernt er Mary K. Haroney (Big Nose Kate) kennen, die seine Freundin und Wegbegleiterin wird. Er lernt dort auch Wyatt Earp kennen.
- 1878 lassen sich Doc Holliday und Wyatt Earp in Dodge City nieder, wo sich ihre Freundschaft festigt. Doc Holliday rettet Wyatt Earp das Leben, als ihn jemand von hinten erschießen möchte. Doc Holliday hält den Angreifer mit gezogener Waffe davon ab.
- Er und Kate begleiten Wyatt Earp nach Deadwood, wo sich Wyatt zum Sheriff von Lawrence aufstellen lassen will. Er verliert die Wahl gegen Seth Bullock.
- Doc Holliday und Kate ziehen danach weiter nach Las Vegas (New Mexico), Prescott (Arizona) und nach Globe. Kate betreibt dort unter dem Namen Big Nose Kate ein Bordell.
- Doc Holliday befindet sich 1879 in Tucson (Arizona) und hat dort eine Glückssträhne im Poker- und Faro-Spiel.
- 1880 folgt Doc Holliday seine Freundin Kate, die in Tombstone unter dem Namen Big Nose Kate ein Bordell betreibt und dadurch zu Wohlstand kommt. Er trifft dort auch wieder auf Wyatt Earp und beteiligt sich an einer Silbermine von Wyatt Earp. Die beiden werden dadurch sehr vermögend.
- Doc Holliday wird in die Fehde zwischen den Cowboys der McLaury- und Clanton-Brüdern und den Earp-Brüdern hineingezogen. Virgil und Wyatt Earp sind in der Zeit als Gesetzeshüter tätig.
- 1881 steht Doc Holliday in Verdacht, in der Nähe von Tombstone einen Postraub begangen zu haben. Kate und Doc Holliday streiten sich. Einige Männer, die Doc Holliday feindlich gesonnen sind, überreden Kate, die inzwischen besoffen ist, auszusagen, dass Doc Holliday den Raub begangen hat. Sie sagt gegen Doc Holliday aus. Am nächsten Tag, als sie wieder nüchtern ist, widerruft sie ihre Aussage.
- 1881 kommt es in Tombstone zur Schießerei am O. K. Corral. Bei der Schießerei werden die McLaury-Brüder und Billy Clanton erschossen. Doc Holliday wird verwundet und kommt mit Wyatt Earp ins Gefängnis. Sie werden kurz darauf auf Kautionsfreilassung und in einem folgenden Prozess freigesprochen, weil sich der Kläger Ike Clanton vor Gericht in Widersprüchen verrennt.
- Die Cowboys üben Rache und erschießen Morgan Earp und verwunden Virgil Earp. Doc Holliday flüchtet darum mit Kate und der Familie Earp nach Colton (Kalifornien). Wyatt Earp führt seine Vendetta gegen die Cowboys, jagt ihnen nach und tötet einen nach dem anderen. Doc Holliday wendet sich aber von Wyatt Earp ab und zieht mit Kate weiter.
- Doc Holliday und Kate ziehen nach Colorado.
- 1884 kommt es zu einem Streit mit Billy Allen um fünf Dollar, die Doc Holliday nicht bezahlen kann. Allen zieht seine Waffe und Doc Holliday erschießt ihn. Vor Gericht wird er freigesprochen.
- 1885 treffen sich Doc Holliday und Wyatt Earp noch einmal in Denver.
- 1887 zieht Doc Holliday wegen seines schlechten Gesundheitszustandes in den Kurort Glenwood Springs. Er führt dort ein zurückgezogenes Leben. Seine Freundin Martha Anne „Mattie“ Holliday, die eine Cousine von ihm ist und zugleich Nonne, bekehrt ihn zum Katholizismus.
- 1887 stirbt Doc Holliday an Tuberkulose. Broken Nose Kate bleibt bis zu seinem Tod an seiner Seite.

**Dora DuFran** (geb. 1868): Ihr eigentlicher Name lautet Amy Helen Dorothea Bolshaw. Sie ist eine Prostituierte und Bordeldame. Geboren wird Dora in England. Als sie ein Jahr alt ist, wandern ihre Eltern in die USA aus. Bis 1876 lebt die Familie in Bloomfield (New Jersey) und dann in Lincoln (Nebraska). Schon als Jugendliche sieht sie besonders gut aus.

- 1881, mit 13 Jahren, arbeitet Dora als Prostituierte. Sie arbeitet auch als Tanzmädchen.
- 1883 zieht Dora in die Goldgräberstadt Deadwood (Dakota) und führt dort ein Bordell. Nachdem ihr Phatty Thompson einen Wagen voller Katzen von Charlie Utter ins Bordell liefern lässt, nennt sie ihr Bordell das „Katzenhaus“. Dora lässt sich besonders hübsche Mädchen besorgen, die gute Hygiene praktizieren und sich gut kleiden. Charlie Utter führt diese Frauen mit seinem Kutschunternehmen nach Deadwood.
- Calamity Jane arbeitet einige Zeit für Dora.
- Die Hauptkonkurrentin von Dora ist Madam Mollie Johnson.
- Dora heiratet in Deadwood Joseph M. DuFran, einen sympathischen Gentleman und Spieler. Er hilft ihr beim Wachstum ihrer Geschäfte.
- Dora DuFran errichtet weitere Bordelle in Dakota und Montana, nämlich in Lead, Miles City und Sturgis. Ihr beliebtestes Bordell ist aber das Diddlin' Dora's in Belle Fourche (Dakota). Dieses Bordell wirbt mit den drei D's: Dinner, Drinking, Dancing; einem Ort, an dem man seine Mutter mitbringen kann.



**Eleanor Alphonsine Dumont** (1829 – 1879): Ihr eigentlicher Name lautet Simone Jules. Sie ist eine berühmte Spielerin. Ihre Schönheit und ihr Charme wird von Männern bewundert. Sie flirtet gut, aber nur, um Kunden anzulocken. Mit etwa 30 Jahren lässt sie sich einen Schnurrbart wachsen und wird von da an auch als Madam Moustache genannt. Sie wird dann auch zur Prostituierten und Bordellführerin und später zur Rancherin. Geboren wird Eleanor in New Orleans (im derzeit französischen Louisiana) und ist französisch-kreolischer Abstammung.

- 1854 zieht sie nach Nevada City (Kalifornien), unter dem Namen Eleanor Dumont. Sie gibt sich als französische Frau aus. Sie eröffnet dort ein Spielsaloon namens Vingt-et-un. Nur gepflegte Männer haben Zutritt zu ihrem Saloon und außer ihr dürfen keine weiteren Frauen da sein.
- Eleanor ist eine versierte Kartenspielerin und verdient so ihr Geld. Männer von überall kommen herbei, um Eleanor zu erleben.
- Eleanor geht mit Dave Tobin, einem erfahrenen Spieler, ein Geschäft ein und eröffnet das Dumont's Place, das so lange erfolgreich ist, bis das Gold in Nevada City versiegt.
- 1859 verkauft sie den Dumont's Place, verlässt Dave Tobin und Nevada City.
- Eleanor zieht durch verschiedene Orte: Bodie (Kalifornien), Deadwood (Dakota), Fort Benton (Montana), Pioche (Nevada), Grabstein (Arizona) und San Francisco (Kalifornien). Überall dort ist sie als Spielerin aktiv und baut allmählich wieder ihren Wohlstand auf.
- In Bannack (Montana) lässt sie sich ihren Schnurrbart wachsen und erhält darum den Spitznamen Madame Moustache. Als Spielerin zieht sie Menschenmassen an und gilt als faire Händlerin.
- Eleanor beginnt nun auch als Prostituierte zu arbeiten. Dort wo sie als Spielerin auftritt, unterhält sie Bordelle. Um für ihre Geschäfte zu werben, verführt sie Angestellte in Kutschen und stellt ihre Schönheit am Tag zur Schau, oft zum Ärger anderer Frauen.
- 1870 kauft Eleanor eine Ranch und einige Tiere in Carson City (Nevada). Dort verliebt sie sich in Jack McKnight.
- 1872 betrügt Jack sie um ihr gesamtes Geld und verlässt sie.
- 1879 ist Eleanor in Stadt Bodie (Kalifornien). Sie verspielt sich und hat plötzlich hohe Schulden. In der Nacht wandert sie außerhalb der Stadt umher und wird am nächsten Morgen mit einer Überdosis Morphium tot aufgefunden, offenbar Selbstmord.



**Gabriel Dumont** (geb. 1837): Pelzjäger und -händler und politischer und militärischer Führer der kanadischen Métis.

Er ist der Sohn eines französischen Fellhändlers und einer Sarcee-Frau.

1863 wird er Anführer von 200 Büffeljägern bei Fort Carlton. 1869 bieten er und seine Leute Unterstützung für die Méti-Rebellion von Louis Riel an. 1873 wird Dumont Präsident einer Méti-Gemeinde. 1880 protestiert er gegen den britischen Erlass, dass Holzeinschlag in Kanada besteuert wird. 1884 ruft Dumont Métis dazu auf, sich Louis Riel anzuschließen. 1885 kommt es in Kanada zur Northwest-Rebellion, bei der Dumont ein militärischer Führer wird. Ihm schließen sich auch Cree-Indianer an. Zeitgleich bildet sich ein Rat einer Provisorischen Regierung von Saskatchewan, der Dumont zum Präsidenten vorschlägt.



- Der Aufstand wird niedergeschlagen, Riel wird verhaftet und Dumont flüchtet 1885 nach Montana.
- In den USA erhält er politisches Asyl. Er schließt sich danach Buffalo Bill's Wild West Show als Kunstschütze an und lebt bei Staten Island (New York). Er hält dort auch Vorträge vor den Franko-Kanadiern über die Rebellion.

**Gall** (geb. 1840): Er ist ein Kriegshäuptling der Hunkpapa-Lakota-Sioux im südlichen Dakota. Er wird auch Pizi genannt, was soviel bedeutet wie „Mann, der in der Mitte geht“. Gall hat früh seinen Vater verloren und wächst als Halbwaise auf. Als Jugendlicher trägt er noch den Namen Matohinsa („Bär, der seine Haare abschubbert“). Seinen Namen Gall erhält er, nachdem er die Galle eines Tieres gegessen hat.



- Ab 1866 nimmt er an vielen Schlachten teil, unter der Führung von Red Cloud.
- 1868 gehört er zu den Kriegern, die sich weigern, in ein Reservat zu ziehen. Sitting Bull macht ihn zum Kriegshäuptling.
- Als die US-Armee auf ihn ein Kopfgeld wegen Mordes aussetzte, geht Gall nach Fort Berthold, um dort seine Unschuld zu erklären. Er wird gefangengenommen und mit dem Bajonett gestochen. Der für Tod geglaubte, überlebt jedoch und rächt sich danach mit blutigen Überfällen.
- 1876 kämpft er mit Sitting Bull, auch mit Rain in the Face, in der Schlacht am Little Bighorn. Er zwingt dabei die Armee von Major Reno zum Rückzug. Danach wird General Custers Armee eingekreist und vernichtet. Als bekannt wird, dass weitere US-Streitkräfte unterwegs sind, ziehen sich die Indianer zurück.
- Es finden mehrere Gefechte gegen die Armee statt. Gall, Sitting Bull, Rain in the Face und andere fliehen nach Kanada.
- 1880 kehren die Exilanten in die USA zurück und ergeben sich General Nelson A. Miles in Fort Keogh (Montana). Sie kommen in das Standing Rock Reservat (Dakota).
- 1889 wird Gall zum Richter des Reservats ernannt. Er ist an weiteren Abkommen zum Reservat beteiligt, bei denen das Reservat in Parzellen aufgeteilt wird, aber auch ein Teil des Landes an die Weißen abgetreten wird.

**George Armstrong Custer** (1839 – 1876): Er ist Oberstleutnant des US-Heeres und Generalmajor des Unionsheeres im Amerikanischen Bürgerkrieg. Nach dem Bürgerkrieg dient er in den Indianerkriegen. Seine Niederlage und seinen Tod erleidet er in der Schlacht am Little Bighorn.

Custer stammt aus Ohio. Seine Vorfahren väterlicherseits kommen aus Deutschland. Zu ihnen gehörte auch Paulus Küster, der ein hessischer Offizier war. 1693 immigrierte die Familie in Pennsylvania und lebte in Germantown. Custers Vater war Farmer und Schmied und engagierte sich in der Miliz von Ohio. Als Kind gilt Custer als sorgenfrei, lebhaft, aber auch faul in der Schule. Ähnlich disziplinlos verläuft später auch seine Militärausbildung und auch als Offizier ist tollkühn und legt wenig Wert auf die Meinung anderer. Seiner Frau gegenüber ist er ein treusorgender Ehemann, der ihr häufig Briefe schreibt. Sie zeigt ihm gegenüber viel Verständnis und vergöttert ihn als den „General“.



- 1857 kommt Custer an die Militärakademie in West Point. Er fällt häufig wegen mangelhafter Disziplin auf und graduiert als letzter seines Jahrganges. Er erhält in den vier Jahren ungefähr 90 Verweise. Außerdem pflegt Custer auffällig seine langen Haare.
- 1861 wird Custer Leutnant im 2. US-Kavallerie-Regiment. Er erkrankt und muss das Heer verlassen.
- 1862 kehrt er zur Armee zurück und dient im 5. US-Kavallerie-Regiment. Er wird zum Hauptmann der Freiwilligen-Armee befördert und Stabsadjutant von Generalmajor McClellan, der seine Armee am Fluss Potomac in Washington D.C. führt. Custer fällt hier wegen seiner außergewöhnlichen Kühnheit auf. Seine rücksichtslose Art wird gebraucht, um im Sezessionskrieg die Konföderierten zu besiegen.
- 1863 nimmt er an der größten Reiterschlacht von Brandy Station (Virginia) teil.
- 1863 wird er zum Brigadegeneral der Freiwilligen befördert.
- 1863 kämpft er in der Schlacht von Gettysburg. Er führt dabei mehrere Angriffe an vorderster Front an. Das Gefecht endet zwar unentschieden, aber die Unionsführer können dadurch verhindern, dass die Konföderierten der Potomac-Armee in den Rücken fallen.
- 1864 wird er Kommandeur der 1. Brigade der 1. Kavalleriedivision.
- 1864 wird er Kommandeur der 3. Kavalleriedivision der Potomac-Armee. Er nimmt mit seiner Brigade an der Schlacht an der Yellow Tavern teil und an der Schlacht bei Trevilian Station. Den Konföderierten gelingt es dabei, Custers persönliches Gepäck zu erbeuten.
- 1864 heiratet Custer Elizabeth Bacon.
- 1864 kämpft er im Shenandoahfeldzug gegen den Südstaaten-General Early.
- 1865 ist er an den Appomattox-Feldzügen beteiligt. Hier wird die Nord-Virginia-Armee der Konföderierten entscheidend geschlagen.
- 1865 wird er zum Generalmajor der Freiwilligen befördert. In der regulären Armee hat er inzwischen den Rang eines Hauptmanns.
- 1866 wird Custer zum Oberstleutnant der regulären Armee befördert.
- 1866 wird Custer nach Fort Riley (Kansas) beordert. Als Stellvertreter von Oberst Smith soll er dort das Kavallerie-Regiment neu organisieren.
- 1867 dient er unter Generalmajor Hancocks und führt vier Kompanien bei einer Expedition ins Land der Sioux und Cheyenne an. Wild Bill Hickok dient kurz unter seinem Kommando. Bei den Kämpfen befiehlt Custer, den Überlebenden medizinische Behandlung zu geben und Deserteure zu erschießen. Dafür soll er in Fort Leavenworth (Kansas) zur Verantwortung gezogen werden.
- Custer begibt sich jedoch nicht sofort zu Leavenworth, sondern besucht erst seine Frau Elizabeth in Fort Riley, von der er erfahren hat, dass sie an Cholera erkrankt ist.
- In Fort Leavenworth wird er dann wegen Disziplinlosigkeit unter Arrest gestellt.
- 1867 wird ein Militärgerichtsverfahren gegen ihn eröffnet. Custer wird zu 12 Monaten ohne Sold suspendiert.



- 1868, zurück im Dienst, greift er im Morgengrauen am Wahita-Ufer (Oklahoma) ein Dorf der Südlichen Cheyenne an, in dem Häuptling Black Kettle lebt. Die Cheyenne begrüßen die Soldaten noch freundlich, als unerwartet das Feuer eröffnet wird. Frauen und Kinder werden dabei nicht verschont. Viele Indianer fliehen. Black Kettle kommt dabei ums Leben. Custer lässt danach über 1.000 Pferde der Indianer erschießen, damit die Indianer diese nicht mehr nutzen können.
- 1873 wird Custer in die nördlichen Plains geschickt, um einige kleinere Kämpfe gegen die Sioux im Yellowstone zu führen.
- 1874 führt Custer eine Expedition mit 1.200 Männern in die Black Hills an. Die Black Hills sind die heiligen Berge der Indianer und 1868 wurden sie ihnen als Besitz garantiert.



- Georg Bird Grinnel nimmt als Wissenschaftler an der Erkundung teil. Einer der Erkundungstrupps entdeckt im Tal des French Creek Gold. Nach Custers Erfolgsmeldung berichten überall Zeitungen von dem Fund, wodurch ein Goldrausch in den Black Hills ausgelöst wird. Goldsucher und Siedler strömen illegal in das Indianerland.
- Die USA stellt nun eine militärische Dakota-Abteilung zusammen, die einen Feldzug gegen die Sioux, Arapaho und Cheyenne durchführen soll. Wegen Differenzen mit Präsident Grant wird Custer zunächst von seinem Kommando entzogen. General Terry setzt sich aber für Custer ein und so kann Custer die Spitze des Regiments von Terry führen.
  - 1876 will General Terry die Indianer in einer Zangenbewegung vernichten. Custer soll die Gegner aufspüren und Angreifen, während Terry den Fluchtweg verhindert. Es findet die Schlacht am Little Bighorn statt. Die Indianer werden angeführt von den Kriegshäuptlingen Crazy Horse, Rain in the Face, Two Moons, Gall, Spotted Elk und vom Propheten Sitting Bull. Sie versammeln sich mit 2.000 Krieger am Ufer des Little Bighorn. Custer hat seine Streitmacht in drei Truppen aufgeteilt, um das Lager von mehreren Seiten aus anzugreifen. Es ist aber zahlenmäßig und auch waffentechnisch unterlegen. Custer lässt keine zuverlässige Aufklärung ausführen und ignoriert die Warnungen seiner Späher. Die Indianer treiben Custers Truppe zurück und können Custer bei einem Rückzug auf einem Hügel stellen. Dabei sterben alle Soldaten, auch George Armstrong Custer und seine Brüder Thomas und Boston Custer. Die anderen Truppen treffen zu spät ein und können nur noch die Leichen bestatten. Custers Leichnam wird 1877 exhumiert und in der Militärakademie in West Point beigesetzt.

**George Bent** (geb. 1843): George Bent ist ein Mestiz, der ab seinem 20. Lebensjahr bei den Südlichen Cheyenne lebt.

Sein Vater ist der Pelzhändler William Bent und seine Mutter die Cheyenne Owl Woman. William rettet zwei Cheyenne das Leben und gehört seit 1820 dem Stamm der Cheyenne an und heiratet Owl Woman. 1833 verlassen er und seine Frau den Stamm und er gründet, gemeinsam mit seinem Sohn Charles (aus anderer Ehe) und Ceran St. Vrain, in Colorado am Arkansas River das Fort „Bent's Old Fort“. Das Fort dient als Handelszentrum für Cheyenne und weißen Pelzhändlern.

George Bent wird hier geboren und wächst hier auf und hat somit Kontakte zu den Cheyenne und zu weißen Händlern. William schickt ihn in die weiße Schule Westport nach St. Louis.



- 1861, als der Bürgerkrieg ausbricht, entscheiden sich George und sein jüngerer Bruder Robert der Konföderierten Armee beizutreten. Er dient unter General Sterling Price.
- 1863 haben die beiden genug vom Krieg und verlassen die Armee wieder. George Bent schließt sich den Cheyenne an und lebt bei ihnen. Er dient ihnen als Übersetzer bei Verhandlungen und als Vermittler und Berichterstatte.
- Bent lebt mal bei Weißen, dann wieder bei Cheyenne oder reist einsam als Trapper durchs Land. Er fühlt sich zwischen beiden Kulturen hin- und hergerissen.
- 1864 hält er sich bei den Cheyenne am Sand Creek River auf und wird Augenzeuge des Sand-Creek-Massakers, bei dem Oberst Chivington überraschend und erbarmungslos das Lager angreift. Häuptling Black Kettle und Häuptling White Antelope heben noch die weiße Fahne, um den Soldaten zu signalisieren, dass das Dorf keine Feinde darstellen, aber erfolglos. Es werden 133 Indianer getötet, vor allem Frauen und Kinder, die brutal verstümmelt und skalpiert werden. Häuptling Black Kettle kann fliehen. White Antelope wird getötet. George Bent kann sich im weichen Sand des Flussufers eingraben und überlebt den Angriff. Seine Schilderungen sind maßgeblich für die Entrüstung der Öffentlichkeit auf diesen Vorfall.
- 1864 stirbt Georges älterer Halbbruder Charles Bent bei der Schlacht am Summit Springs. Er wird von Pawnee-Scouts der US-Armee getötet.

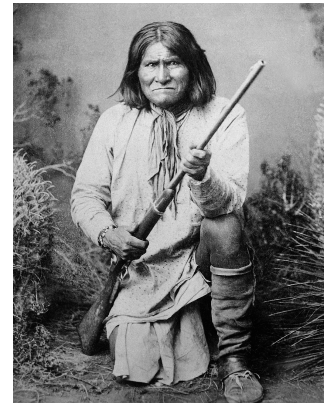
**George Bird Grinnel** (geb. 1849 in New York): Amerikanischer Naturwissenschaftler, Historiker, Ethnologe und Autor. Er stammt aus einer wohlhabenden und politisch einflussreichen Familie und studierte an der Universität Yale und machte 1870 seinen Bachelor-Abschluss of Arts und promovierte zum Doctor in Zoologie.

- 1872 nimmt er an der letzten großen Bison-Jagd der Pawnee-Indianer teil.
  - 1874 nimmt er an der Expedition von George Armstrong Custer in die Black Hills teil, bei der in den Bergen Gold entdeckt wird.
  - 1875 nimmt er an einer Expedition in den gegründeten Yellowstone-Nationalpark teil.
  - 1876 wird er von Custer angefragt, die zweite Expedition in die Black Hills zu begleiten. Grinnel lehnt jedoch ab. Bei dieser Expedition stirbt Custer in der Schlacht am Little Bighorn River.
  - 1876 wird er Herausgeber der Zeitschrift „Forests and Streams“.
  - 1885 entdeckt er das Glacier-Gebiet der Rocky Mountains und ist von der Natur beeindruckt. Er setzt sich für den Tierschutz ein, führt Kontakte mit den Blackfoot-Indianern und setzt sich für sie auch für die Einhaltung der Rechte ihrer Reservate ein.
- Er gründet Naturschutzorganisationen, hält Vorträge und bringt Naturbücher heraus.



**Geronimo** (geb. 1829): Mediziner; Diyin und Kriegshäuptling der Chiricahua-Apache. Der Name stammt von der spanischen Anrufung des heiligen Hieronymus. Sein eigentlicher Name lautet Gokhlayeh, was „Der Gähnende“ bedeutet. 1837 verliert Geronimo seine Eltern bei einem Fest, zu dem die Weißen eingeladen haben, als Skalpjägers das Feuer eröffnen und 400 Apache töten. Geronimo kommt als Waise zu Häuptling Mangas Coloradas.

- 1851 greifen mexikanische Truppen ein Lager der Apache an, bei dem Geronimos Mutter, Frau und Kinder getötet werden. Seitdem hasst Geronimo die Mexikaner. Geronimo erklärt den Mexikanern den Krieg und verbündet sich mit dem Chokonen-Apachehäuptling Cochise.
- Es kommt zur ersten Schlacht nahe der Stadt Sonora. Im Laufe der Jahre werden weitere Kriege geführt, auch in mexikanischen Städten.
- Nach Cochise Tod wird Geronimo zum Kriegshäuptling gewählt. Neben anderen Kriegshäuptlingen ziehen die Apache weiter in den Krieg. Geronimo gilt als mächtiger Diyin, der Visionen empfängt und die Gedanken der Feinde und die Zeit beeinflussen kann.
- 1877 kapituliert Geronimo. Ihm wird angeboten in einem Reservat Farmer zu werden. Er wird mit seinen Leuten ins San-Carlos-Reservat gebracht, das direkt in der Wüste liegt. Dort sterben Hunderte von Apache an Unterernährung und Krankheit.
- 1879 flüchten er und andere aus dem Reservat und gelangen in die mexikanischen Berge. Es folgen Kriege und Friedenszeiten. Auf Geronimo werden Kopfgelder ausgesetzt.
- 1882 will Geronimo ein Reservat angreifen, das von US-Truppen kontrolliert wird. Er gerät dabei in einen Hinterhalt der mexikanischen Armee. Dabei sterben fast 100 Indianer, meistens Frauen und Kinder. Geronimo kommt ins Reservat. Ihm wird dieses Versagen von einigen Indianern vorgehalten.
- 1884 bricht er erneut aus dem Reservat aus, da er beinahe Opfer eines Mordanschlags wurde.
- 1886 ergibt er sich erneut und flüchtet in der gleichen Nacht wieder. Nun ist auf ihn ein Kopfgeld von 2.000 \$ ausgesetzt. Nach Verhandlungsgesprächen kapituliert er erneut. Er kommt nun ins Gefängnis und sein Aufenthalt wird stets verlegt.



**He Dog** (geb. 1838): Er stammt aus der Nähe der Black Hills und ist Häuptling der Oglala-Lakota-Sioux.

- 1860 wird er Anführer der Soreback-Gruppe. Er nimmt an vielen Kämpfen gegen die US-Regierung teil und begleitet seinen Freund Crazy Horse, dessen Stellvertreter er in den Kriegen auch ist. Sie gehören beide dem politisch mächtigen Akicita-Männerbund der Lakota an.
- 1866 – 1868 nehmen He Dog und Crazy Horse an den Red-Cloud-Kriegen teil und kämpfen mit beim Fetterman-Gefecht, der für die Indianer siegreich ist.
- Nach dem Vertrag von Fort Laramie im Jahre 1868 herrscht Waffenruhe mit dem US-Militär.
- He Dog und Crazy Horse führen in der Zeit weitere kleinere Überfälle auf feindliche Indianer aus.
- 1871 führen sie eine Kriegsexpedition gegen die Absarokee (Crow) durch. Sie tragen dabei die alten heiligen Lanzen, die ihnen Schutzzauber zusprechen. Sie siegen gegen die Absarokee.
- 1872 beteiligen sie sich am Kampf gegen die Weißen, die mit dem Vordringen der Northern Pacific Railroad den Lebensraum der Büffel bedrohen. US-Truppen werden dabei angegriffen.
- Nach der Kriegsandrohung der US-Armee begibt sich He Dog 1876 mit seiner Soreback-Gruppe zur Agentur von Red Cloud, um sich dort zu stellen. Unterwegs wird sein Lager von General Crook angegriffen. Sie fliehen zurück zu den freien Indianern, die unter Sitting Bull und Crazy Horse den Krieg aufnehmen wollen.
- 1876 siegen die Sioux und die Cheyenne in den Schlachten am Rosebud Creek und am Little Bighorn. Die freien Indianer werden danach von der US-Armee brutal verfolgt, bis sie schließlich aufgeben und im Great Sioux-Reservat leben müssen.

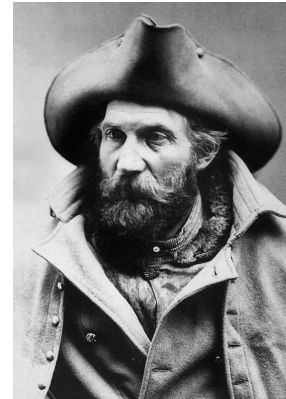


- 1877 ergibt sich Crazy Horse in Fort Robinson. He Dog reitet an seiner Seite. He Dog erkennt, dass Crazy Horse der Eifersucht anderer Häuptlinge und einem Verrat ausgesetzt ist. Crazy Horse wird getötet.
- He Dog begleitet danach eine Delegation nach Washington. Danach lebt er als freier Indianer und zieht nach Kanada, wo er sich Sitting Bull anschließt.
- 1880 kehrt He Dog zurück zur Soreback-Gruppe und stellt sich in Fort Keogh in Montana. Er wird Siedler und Richter des Pine Ridge-Reservats. Er begleitet gelegentlich die Sioux-Delegation nach Washington, um sein Volk zu vertreten.

**Henry S. Yount** (geb. 1837): Er ist ein Mountain Man, Jäger, Trapper, Prospektor, Wildnisführer und der erste Ranger des Yellowstone-Nationalparks. Als Mountain Man ist er auch als Harry Yount bekannt.



- 1878 begleitet Yount die Hayden-Expedition in den Yellowstone-Nationalpark. Als er den Park betritt, wird das Camp von Bannock-Indianern niedergebrannt und ihm werden die Tiere gestohlen.
- 1880 wird er eingestellt um im National-park Wilderei und Vandalismus zu bekämpfen.



- Yount baut sich eine Hütte im Lamar Valley und verbringt den Winter dort alleine in der weiten Wildnis mit tiefem Schnee und eisigkalten Winden. Seine einzige Gesellschaft sind die Wildtiere, die er schützen soll.
- 1881 kündigt er, weil er der Ansicht ist, dass ein Mann zu wenig ist, um diese Arbeit zu verrichten. Er wirbt dafür, dass eine Polizeitruppe eingesetzt werden sollte. Nachdem auch seine Nachfolger scheitern, wird 1886 die US-Armee zum Schutz des Parkes beauftragt.

**Herman Lehmann** (geb. 1859): Lehmann ist ein Kind deutscher Einwanderer. Mit 11 Jahren wird die Farm seiner Familie von Mescalero-Apache überfallen und er wird von ihnen verschleppt und wächst bei den Apache in New Mexico auf. Er gehört dem Häuptling und erhält den Namen „En Da“ (weißer Junge). Er nimmt das Leben als Apache an und wird ein Krieger. Später gehört er den Comanche an und erhält dort den Namen Montechena.



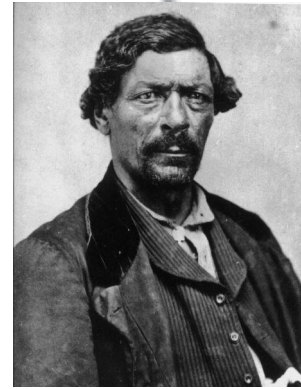
- 1875 beteiligt er sich an einem Gefecht gegen Texas Rangers.
- 1876 tötet Lehmann einen Apache-Medizinmann eines rivalisierenden Stammes. Er flüchtet daraufhin und lebt ein Jahr allein in der Wildnis.
- Er schließt sich dann den Comanche an. Er erhält dort den Namen Montechena.
- Der Comanche-Häuptling Quanah Parker, der
- Quanah Parker, der 1875 seine Niederlage bei Adobe Walls erlebt hatte, trifft 1877 auf die Gruppe der Comanche, in der Herman Lehmann lebt und überzeugt sie ins Reservat von Fort Still zu ziehen.
- 1878 wird Lehmann zu seiner weißen Familie nach Texas gebracht. Seine Mutter und er erkennen sich nicht und Herman spricht kein Deutsch mehr und kann kaum Englisch. Das Leben bei den Weißen fällt ihm schwer und er trägt weiterhin indianische Kleidung.
- 1885 heiratet er N. E. Burke. Die Ehe scheitert.
- Er heiratet erneut eine Frau namens Fannie Light. Mit ihr zieht er zurück ins Indianer-Reservat, wo er als Mitglied der Comanche ein Stück Land erhalten hat. Herman und Fannie bekommen im Laufe der Jahre fünf Kinder. Lehmann beginnt eine Autobiographie zu verfassen.

**Isa-tai** (zwischen 1840 – 1890): Oberhäuptling der Comanche und Indianerprophet.

- Ab 1873 vereint er als Prophet die Comanche, die Südlichen Cheyenne, die Arapaho, die Kiowa und die Kiowa-Apache. Seine Prophetien stellen sich häufig als wahr heraus.
- Er führt das erste von Comanche geführte Sonnentanz-Ritual durch und überzeugt die Oberhäuptlinge zum Angriff auf das Fort Adobe Walls. Dieser Angriff misslingt jedoch. Seine Vision war falsch. Isa-tai versucht sich herauszureden, woraufhin er von den Kriegern verprügelt wird und sein Ruf dauerhaft beschädigt ist.



**James Pierson Beckwourth** (1800 – 1866): Sklave, Trapper, Indianerhäuptling, Soldat, Händler, Gastwirt und Scout im Frontierland. Er ist an wesentlichen Ereignissen, Erkundungen und Besiedlungen im amerikanischen Westen beteiligt, ohne dabei jemals eine führende Rolle einzunehmen. Er führt ein ereignisreiches Leben, gilt teilweise als unzuverlässig und verliert sich am Lagerfeuer in fabulierende Geschichten. Zum Ende seines Lebens wird er als Gentleman gesehen, der sich von seiner schwarzen Herkunft distanziert.



Geboren wird Beckwourth bei Fredericksburg (Virginia). Er ist der Sohn einer Mulattin und war somit vom Gesetz her ein Sklave. Seit der Bürgerrechtsbewegung gilt er als freier Afroamerikaner. Sein Vater Farmer und Sir einer alten englischen Familie. Die Familie hatte beträchtlichen Einfluss. Sein Vater zieht mit seiner Familie nach Missouri, einer unerschlossenen Gegend, in der sich Siedler niederließen. Als Kind findet James Pierson eine befreundete Familie mit Eltern und Kindern, die von Indianern ermordet und skalpiert wurden. Sein Vater zieht daraufhin mit einigen Männern los, um Vergeltung zu üben und bringt mehrere Indianer-Skalps zurück. James Pierson darf im Alter von zehn Jahren in St. Louis zur Schule gehen. Mit 14 geht er in die Lehre bei einem Großschmied. Als er Kontakt mit einer jungen Frau hat, kommt es zu einer Handgreiflichkeit. James Pierson flüchtet mit 19 Jahren in den Norden von Illinois. Er arbeitet in den dortigen Blei-Minen. Er wird von seinem Schmiede-Meister gefunden, der ihn zurück zu seinem Vater bringt. Sein Vater entlässt ihn aus der Sklaverei und James Pierson zieht wieder in den Norden. Er freundet sich mit einem Indianer an und geht mit ihm auf Jagd. Dabei lernt er das Wildnisleben, aber auch die Kultur und die religiösen Vorstellungen der Sauk-Indianer kennen. Wegen einer Fiebererkrankung kehrt er zurück zu seinem Vater.

1823 arbeitet Beckwourth für das Pelzhandelsunternehmen Ashley & Henry, das später zur Rocky Mountain Fur Company wird. Bei dieser Arbeit trifft er auch auf Thomas Fitzpatrick, Jim Bridger und Jedediah Smith. Beckwourth ist vor allem für die Pferde der Trapper zuständig. Dabei kauft er auch von befreundeten Indianervölkern Pferde ein. Im Winter arbeitet er in Kansa-Post (dem späteren Kansas City) als Pelzzurichter und -packer. 1824 begleitet er Ashley auf einer Expedition, die von Jedediah Smith geführt und von Cheyenne- und Crow-Indianern begleitet wird. Sie durchqueren dabei die Rocky Mountains. Im Winter leben sie bei den Pawnee. 1825 treffen sie bei einem Handels-Rendezvous auf Pelzjäger der britischen Hudson's Bay Company. Ein Jahr später zieht Beckwourth als Repräsentant des Pelzhandelsunternehmens in einem Dorf der Blackfoot-Indianer ein. Im Laufe der Zeit kleidet und schmückt er sich wie sie. Er lebt dort mit der Tochter des Häuptlings zusammen, die er bei einem Streit mit einem Kriegsbeil erschlägt. Der Häuptling gibt ihm daraufhin die jüngere Tochter. Da die erste Tochter den Angriff jedoch überlebte, lebt er nun mit beiden zusammen. Nachdem seine Arbeit im Indianerdorf beendet war, zieht er wieder fort und verlässt seine Frauen. In den folgenden Jahren erlebt er einige Kämpfe mit Indianern. Von seinen Geschichten erzählt er an den Lagerfeuern.

Irgendwann wird Beckwourth von Crow-Indianern gefangen genommen und verschleppt. Er lebt dort dann aber unter den Indianern und heiratet die Häuptlingstochter. Er begleitet seine neuen Verwandten bei ihren Raubzügen. Da er einen Gegner berührt, besiegt und skalpiert, erreicht Beckwourth bei den Indianern den Status eines Kriegers und später die eines Krieger-Häuptlings. Er kämpft mit seinen Indianern gegen Assiniboine, Lakota, Cheyenne, Comanche, Arikaree und Blackfoot. Der Lebensraum der Crow erstreckt sich dabei über Wyoming und Montana. Sie gelten den Weißen gegenüber als freundlich, auch wenn sie gelegentlich Trapper überfallen oder ihnen die Pferde stehlen. Er nimmt Little Wife zur Frau und bekommt von ihr ein Kind, das den Namen „Morning Star“ erhält. In der Zeit verkauft er auch weiter Pelze, allerdings an die American Fur Company.

- Beckwourth richtet nun für American Fur Company ein Fort am Bighorn River ein und treibt dort Handel mit den Crow und anderen Indianervölkern. Sein Monatseinkommen beträgt 250 \$. Das Unternehmen liefert an Beckwourth und an die Crow Waffen, die sie im Kampf gegen die Blackfoot einsetzen können.
- 1837 sucht er für die American Fur Company den Handelsposten Fort Union auf. Er besteigt von dort aus ein Boot nach St. Louis. Von Ashley & Henry wird er nicht mehr eingestellt und sein Vater ist bereits verstorben. Er kehrt darum noch einmal zurück in die Berge zu den Crow und heiratet Pine Leaf. Dabei schleppt er die Pocken ein, wodurch viele Indianer sterben. Er zieht danach wieder zurück nach St. Louis.
- Beckwourth meldet sich als Freiwilliger für den Krieg gegen die Seminolen. Er ist dort als Wagenmeister im Tross tätig, hilft aber auch als Meldereiter und Kundschafter aus.
- 1838 arbeitet Beckwourth im Handelsposten Fort Velasques, am Arkansas River. Er baut dort freundschaftliche Beziehungen zu den Cheyenne auf.
- 1840 arbeitet er im Fort Laramie (Wyoming) und gründet anschließend in Mexiko in Nuevo Mexico ein Handelsgeschäft. 1842 heiratet er eine Spanierin. Mit ihr und anderen Händlern baut er den Handelsposten Pueblo am Arkansas River auf. Er steht damit in Konkurrenz zum Bent's Old Fort. 1844 verkauft er seine Waren in Pueblo de Los Angeles (dem späteren Los Angeles) in Kalifornien.
- 1846 pendelt Beckwourth als Händler zwischen Kalifornien und dem Arkansas River und erlebt dabei den Aufstand der amerikanischen Siedler gegen die mexikanische Obrigkeit.
- Als der Mexikanisch-Amerikanische Krieg ausbricht, zieht er mit einigen seiner Kollegen in die USA. Er arbeitet nun als Meldereiter und Dolmetscher für die US-Armee und beschafft von Indianern gestohlene Pferde zurück. 1847 nimmt er am Kampf gegen die indianische Bevölkerung von Taos teil. Danach ist er für die US-Armee als Kurier auf dem Santa Fe Trail tätig.
- 1848 beginnt der Kalifornische Goldrausch. Beckwourth eröffnet ein Handelsgeschäft in Sonoma (Kalifornien). Nachdem er sein Geschäft erfolgreich verkauft, zieht er nach Sacramento, wo er als Glücksspieler lebt.
- 1849 ist er selbst in den Goldfeldern am American River aktiv.
- 1850 baut er in den Sierra Nevada eine Straße durch die Berge, nachdem er einen Pass entdeckt hat. Dieser Pass wird „Beckwourth Pass“ genannt. Sein Beckwourth Trail führt von der Ostseite des Gebirges in Nevada bis ins Siedlungsgebiet von Nord-Kalifornien. Der Trail erspart Siedlern und Goldsuchern den anstrengenden Anstieg durch die Berge. Finanziert wird die Straße von Geschäftsleuten der Ortschaften und vom Bürgermeister von Marysville. Marysville wird allerdings wegen eines Feuers zahlungsunfähig.
- 1852 eröffnet Beckwourth von seinem letzten Geld eine Ranch mit Hotel und Handelsposten in den Sierra Nevada, an einer Straße. Daraus entwickelt sich im Laufe der Jahre der Ort Beckwourth.

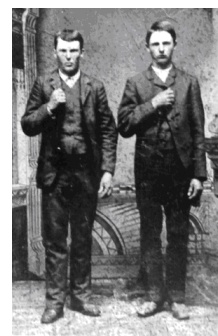
- 1854 verbringt der korrupte Friedensrichter Thomas D. Bonner Zeit auf der Farm und notiert die Erzählungen von Beckwourth. Bonner verdient damit Geld beim Verlag Harper & Brothers, ohne dass Beckwourth zunächst was davon erfährt.
- 1859 kehrt Beckwourth nach Kansas zurück. Dort wird er öffentlich als der „Sohn des Bundesstaates Missouri“ angepriesen. Beckwourth zieht aber schon bald weiter nach Denver. Dort leitet er für das Handelsunternehmen A. P. Velasquez & Company einen Laden mit Saloon. Auch Jim Bridger ist in der Zeit für das Unternehmen tätig. Beckwourth verdient monatlich 75 \$. Beckwourth wird auch zum Local Agent für den Kontakt mit den Indianern engagiert. 1860 heiratet Beckwourth eine junge schwarze Frau. Deren Kind stirbt mit einem Jahr und Beckwourth trennt sich wieder von ihr. Er zieht daraufhin mit einer Crow-Indianerin außerhalb der Stadt.
- 1864 wird Beckwourth von der US-Armee verpflichtet im Amerikanischen Bürgerkrieg zu dienen. Er dient unter Colonel Chivington als Kundschafter. Er führt im Winter die schlecht ausgebildeten und undisziplinierten Soldaten ins Dorf der Cheyenne und Arapaho, wo es zum Sand-Cree-Massaker kommt.
- 1865 kündigen die Cheyenne zu ihm die Freundschaft. Ein Handel kann er mit ihnen nicht mehr führen. Beckwourth ist dann noch einmal als Trapper tätig. Er und seine Gruppe werden dabei von Blackfoot angegriffen. Dabei verliert er all seine Ausrüstung und die Felle der Saison.
- 1866 stellt die Armee noch einmal als Kundschafter ein. Er ist erst in Fort Laramie tätig, dann auf dem Bozeman-Trail in Fort Phil Kearny (Wyoming). Er trifft erneut auf Jim Bridger, mit dem er zusammenarbeitet.
- Er besucht ein Dorf der Crow im Norden Colorados, wo er zusammenbricht und wenige Tage später verstirbt.

**James-Younger-Gang** (tätig von 1866 – 1881): Verbrecherbande von Brüdern aus den Familien James und Younger, die aus den Guerillakriegen des Amerikanischen Bürgerkriegs hervorgegangen ist. Die James- und die Younger-Brüder gehören den konföderierten Partisanen an. Nach dem Krieg gründen sie die James-Younger-Gang, an der die Brüder der Familien und andere Revolverhelden beteiligt sind.



Jesse Woodson James wird 1847 in Missouri geboren. Seine Eltern sind Farmer und sein Vater außerdem Baptistenvorsteher. Sein Bruder Robert Jr. Stirbt früh. Seine weiteren Geschwister sind Alexander Franklin (Frank) und Susan Lavenia. Nach dem Tod des Vaters heiratet die Mutter den Arzt Reuben Samuel und bekommt weitere Kinder.

Alexander Franklin „Frank“ James wird 1843 in Missouri geboren. Er ist der ältere Bruder von Jesse James.



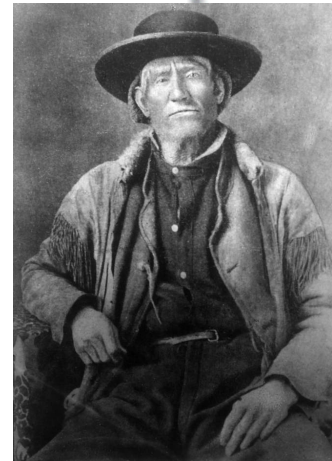
Cole Younger wird 1844 in Missouri geboren. Er ist eines von 14 Kindern, die auf einer Pferdefarm in Lee's Summit aufwachsen. Die Younger-Brüder sind übrigens Cousins der Dalton-Brüder. Nach einem Überfall der Jayhawkers auf die Farm, tritt Cole den Quantrills Raiders bei.

- 1861 kämpft Frank James als Soldat in der konföderierten Armee. Krankheitsbedingt muss er nach Hause zurückkehren.
- Im westlichen Missouri kommt es immer wieder zu Kämpfen, auch zwischen Nachbarn. In diesen Kämpfen sind Frank und Jesse James involviert.
- 1863 schließt sich Frank James den Bushwhackers an, die gegen Unionstruppen im westlichen Missouri bekämpft.
- Der Stiefvater von Frank, Reuben Samuel, wird von der örtlichen Miliz gefoltert, weil sie Jagd auf die Bande von Frank machen.
- Frank James schließt sich nun einer neuen Guerillatruppe an, den Quantrills Raiders, der bereits Cole Younger angehört. Zu den Quantrills Raiders gehört auch Bud Sherley, der Bruder der künftigen Räuberbraut Belle Starr.
- 1863 lernt Cole Younger darum Belle Shirley kennen (später Starr). Von ihm bekommt sie 1868 ihr erstes Kind.
- 1863 überfällt die Quantrills Raiders mit 448 Reitern die Stadt Lawrence. Bei dem Massaker von Lawrence werden 142 Menschen getötet, darunter auch Frauen und Kinder. An dem Überfall nehmen auch Jesse und Frank James und Jim und Cole Younger an.
- 1864 schließt sich Jesse James ebenfalls den Quantrills Raiders an. Sie kämpfen gegen die Sympathisanten der Union. Sie dienen unter dem Kommando von William T. „Bloody Bill“ Anderson und Archie Clement.
- 1864 greift die Guerillatruppe einen Zug im Bahnhof von Centralia an. Sie foltern und ermorden 22 unbewaffnete Unionssoldaten und skalpieren und schänden die Leichen danach. Dann rauben sie die Zugreisenden aus und zünden den Zug an. William T. Anderson, William Clark Quantrill und Jesse und Frank James führen diesen Überfall.
- 1865 werden Jesse und Franks Mutter und ihr Mann Reuben daraufhin aus Missouri verbannt.
- Jesse James wird ein Monat nach Kriegsende von einem Unionssoldaten angeschossen. Seine Cousine Zerelda „Zee“ Mimms pflegt ihn gesund. Die beiden werden ein Paar.
- 1866 greifen einige der ehemaligen Kriegskameraden, unter anderem Archie Clement die Bank in Liberty (Texas) an. Sie schießen dabei wild um sich und erbeuten 70.000 \$. Es ist der erste Bankraub nach dem Bürgerkrieg.
- Dann gründet sich die James-Younger-Gang. Zu ihnen gehören im Laufe der Jahre Cole, Bob, Jim und John Younger, Frank und Jesse James und Clell Miller (Bruder von Cole), Arthur McCoy, Charlie Pitts, Bill „Stiles“ Chadwell und John Jarrette (Ehemann von Josie Younger) In den Folgejahren begeht die James-Younger-Bande mehrere Bank-, Postkutschen- und Zugüberfälle und einen Überfall auf den Kansas-City-Jahrmarkt.
- 1868 rauben Frank und Jesse James und Cole Younger die Bank in Russellville (Kentucky) aus.

- Bei einem weiteren Banküberfall auf Gallatin (Missouri) wird Jesse James bekannt. Er erschießt den Kassierer, weil dieser ein ehemaliger Milizoffizier ist, der im Bürgerkrieg William T. Anderson erschossen hatte. Jesse James wird durch die Zeitung bekannt.
- Jesse James korrespondiert danach mit dem Zeitungsverleger John Newman Edwards. Er nutzt Jesse James als Figur der wiedererstarkten Rebellion und kämpft für die alte Konföderation in Missouri.
- 1871 hält sich Cole Younger auf der Farm von Belle Starr und ihrem Mann Jim Reed auf, mit dem er Geschäfte macht.
- 1873 überfällt die Bande den Rock-Island-Zug in Adair (Iowa) und bringt den Zug zum Entgleisen. Bei den meisten weiteren Zugüberfällen begnügte sich Jesse James damit, den Safe im Gepäckwagen auszurauben und die Passagiere in Frieden zu lassen. Die Presse dichtet ihm darum ein Robin-Hood-Image an.
- 1874 engagieren die Zuggesellschaften die Pinkerton-Detektei, um die Bande zu stoppen. Die Detektei setzt dafür Joseph Whicher ein, der sich als Arbeiter auf der Farm der Mutter James einschleicht. Whicher wird bald daraufhin tot aufgefunden.
- 1874 werden die Detektive Louis J. Lull und John Boyle auf die Younger-Brüder angesetzt. Lull wird bei einem Feuergefecht auf der Straße getötet. Er erschießt dabei aber John Younger.
- 1875 übernimmt Allan Pinkerton persönlich den Fall und jagt der Bande nach. Er organisiert Unionsanhänger aus der Gegend und überfällt die Farm der Mutter James. Durch einen geworfenen Sprengsatz wird dabei der Halbbruder Archie getötet und die Mutter verwundet, deren Unterarm daraufhin amputieren werden muss.
- Jesse James wird dadurch in den Zeitungen endgültig zur Sympathiefigur.
- Im Parlament wird der Bande die Amnestie angeboten.
- Frank und Jesse James ziehen sich allerdings mit ihren Frauen in die Nähe von Nashville zurück; auch in der Nähe ihrer Mutter.
- 1876 überfällt die Bande die Bank in Northfield (Minnesota). Cole hält draußen Posten. Drei Mitglieder sind in der Bank, unter anderem Frank und Jesse James. Der Kassierer widersetzt sich und behauptet, dass der Safe ein Zeitschloss hätte. Die James-Brüder schlagen ihn und bedrohen ihn mit einem Messer. Draußen organisieren die Bürger indessen eine Gegenwehr. Die James-Brüder erschießen den Kassierer während der Flucht aus der Bank. Draußen kommt es zum Schusswechsel. Dabei sterben drei Bürger, ein schwedischer Einwanderer und Sheriff Glispin. Ebenso sterben Clell Miller und Bill Chadwell. Cole, Bob und Jim Youner werden verletzt. Jesse James will Bob wegen seiner Verletzung zurücklassen, aber Cole will seinen Bruder retten. Während der Flucht trennen sich die Younger- und die James-Brüder. Eine Verfolgungsjagd beginnt.
- Nach zwei Wochen werden die Younger-Brüder und Charlie Pitts gestellt. Es kommt zur Schießerei, bei der Charlie Pitts getötet wird. Die Younger-Brüder ergeben sich und werden festgenommen. Sie bekennen sich vor Gericht für schuldig, um dem Strick zu entgehen und werden zu lebenslanger Haft verurteilt.
- Frank und Jesse fliehen nach Nashville (Tennessee), wo sie sich falsche Namen zulegen (Thomas Howard und B. J. Woodson). Zunächst führen die beiden ein normales Leben. Jesse bekommt erst zwei Kinder und dann Zwillinge, die direkt nach der Geburt sterben.
- 1879 gründet Jesse James eine neue Bande.
- 1879 überfällt er einen Zug in Glendale (Missouri). Es folgen viele weitere Verbrechen.
- Die neue Bande besteht nicht aus kampferfahrenen Leuten. Es kommt zu Streitigkeiten und einige Mitglieder werden festgenommen. Jesse James bekommt Verfolgungswahn und erschießt ein Bandenmitglied. Ein anderes flieht aus Angst.
- 1881 müssen Frank und Jesse erneut fliehen, weil die Behörden auf sie aufmerksam wurden.
- Frank trennt sich von Jesse und lässt sich in Virginia nieder.
- Jesse kommt erst für sieben Monate in „Youngers Bend“ unter. Dies ist eine schwer zugängliche Hütte im Oklahoma-Indianer-Territorium, in der Belle Starr und ihr Cherokee-Mann Sam Starr leben. Der Name der Hütte soll an die Younger-Bande erinnern. Die Hütte bietet gelegentlich Verbrechern Zuflucht.
- Jesse zieht danach in ein Haus in Saint Joseph (Missouri), in die Nähe seines Geburtsortes. Bei Jesse wohnen auch seine Bandenmitglieder Bob und Charley Ford.
- Bob Ford führt geheime Gespräche mit Gouverneur Crittenden, der Jesse James fassen will, um dies für seinen nächsten Wahlkampf zu nutzen. Durch sein Crittendens Zutun, setzt die Post- und Eisenbahngesellschaft auf jeden der James-Brüder 10.000 \$ Kopfgeld aus.
- 1882 macht Jesse James Hausarbeiten. Er entstaubt ein Bild und steigt dafür auf einen Stuhl. Seinen Revolver hat er nicht um. Die Ford-Brüder ziehen ihre Revolver und schießen. Bob Ford trifft Jesse hinter dem Ohr und Jesse stirbt. Auf seinem Grabstein steht: „Ermordet von einem Verräter und Feigling, dessen Name nicht wert ist, hier zu erscheinen.“
- Die Ford-Brüder sollen daraufhin gehängt werden. Aber Gouverneur Crittenden amnestiert die beiden sofort. Da die Amnestie des Gouverneurs so schnell kam, glauben die Bürger, die Staatsführung hätte die Tötung ohne Gerichtsverfahren geplant.
- Die Brüder Ford fliehen nach Colorado, aus Angst vor einem Racheakt.
- Frank James reist daraufhin nach Jefferson City (Missouri), um sich dort Gouverneur Crittenden zu stellen. Vor Gericht können ihm nur zwei Banküberfälle angelastet werden. Er ist darum nur ein Jahr in Haft.
- 1883 zieht Frank James nach Oklahoma und lebt dort gemeinsam mit seiner Mutter. Er arbeitet in verschiedenen Jobs, als Schuhverkäufer und Ticketentwerter in einem Theater. Mit seiner Person wird Werbung gemacht: „Komm und lass' dir dein Ticket vom legendären Frank James entwerfen“. Später arbeitet er als Telegraphist.
- 1884 nimmt sich Charly Ford das Leben.
- 1889 stirbt Bob Younger im Gefängnis an Tuberkulose.
- Die Witwe von Jesse James, Zeralda Amanda Mimms, lebt einsam und verarmt in Kansas City.

**Jim Bridger** (1804 – 1881): Er ist ein bekannter Mountain Man, Trapper, Scout und Entdecker. Aufgewachsen ist er in St. Louis (Virginia). Nach dem Tod seiner Eltern versorgt er erst seine Schwester durch Gelegenheitsarbeiten und fängt eine Lehre als Schmied an. Bridger ist bekannt für seine Konstitution und sein Überlebensgeist. Er genießt ein hohes Ansehen und ist bei seinen Feinden gefürchtet. Er ist außerdem ein gekonnter Geschichtenerzähler. Obwohl er Analphabet ist, beherrscht er Englisch, Französisch, Spanisch und drei Indianersprachen. Er lässt sich von anderen Leuten stets vorlesen. Am Ende seines Lebens leidet er an Arthritis und Rheuma.

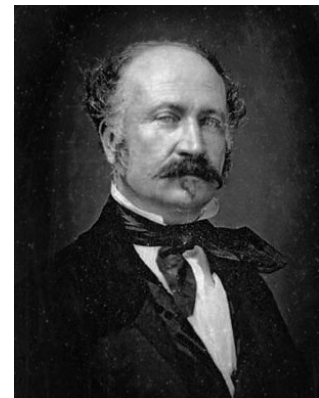
1822 meldet er sich als einer der 100 Männer, die von William Henry Ashley engagiert werden, um für dessen neues Unternehmen „Ashley & Henry“, tätig zu sein. Das Unternehmen wird später die „Rocky Mountain Fur Company“. Die Gruppe mit Bridger zieht mit Major Andrew Henry nach South Dakota zum Yellowstone River. Dort geraten sie auch in Kämpfen mit den Arikaree-Indianern. Sein Kollege Hugh Glass wird in der Zeit von einem Grizzlybären angefallen, überlebt das jedoch. 1824 überquert er mit einer Gruppe, unter der Leitung von Jedediah Smith den South Pass der Rocky Mountains. Bridger findet bei einem Erkundungsritt den Großen Salzsee. Bridger nimmt an den jährlichen Rendezvous-Treffen des Pelzhandelsunternehmens am Henrys Fork teil. 1826 schließt sich Bridger einer Gruppe von Pelzjägern im Yellowstone-Gebiet an. Er macht auch Bekanntschaft mit Absarokee-Indianern.



- 1830 kaufen er und weitere Pelzjäger, wie Thomas Fitzpatrick die Rocky Mountain Fur Company von Jedediah Smith ab.
- 1832 dringt Bridger und sein Kollege Fitzpatrick in das Territorium der Blackfoot-Indianer ein. Sie werden von Konkurrenten der American Fur Company verfolgt. Bridger und Fitzpatrick führen ihre Verfolger ins unbekannte Terrain, wo deren Verfolger dann von Blackfoot-Kriegern getötet werden. Bridger selbst wird irgendwann auch von Blackfoot-Indianern angegriffen. Eine Pfeilspitze wird ihm drei Jahre später entfernt.
- 1834 wird die Rocky Mountain Fur Company aufgelöst, weil der Pelzhandel wegen der mangelnden Bestände unrentabel wird.
- 1835 heiratet Bridger eine Flathead-Indianerin.
- 1835 greift Bridger mit 60 Trappern erfolgreich Blackfoot-Indianer an.
- 1838 führt er seine letzte Pelzjagd durch.
- 1839 zieht er zu seiner Schwester und schläft dort draußen vor dem Haus auf dem Boden.
- 1840 gründet er mit Henry Fraeb ein Handelswaren-Unternehmen. Er rüstet am Green River die Pioniere des Oregon Trails mit Material aus. Er führt auch Planwagen-Karawanen an.
- 1847 heiratet Bridger, nach dem Tod seiner Frau, eine Ute-Indianerin. Von beiden Frauen hat er Kinder.
- 1847 berät er den Mormonen-Führer Brigham Young, bezüglich der Besiedlung am Salt Lake. Zu Young hat Bridger jedoch kein gutes Verhältnis.
- 1851 heiratet Bridger eine Shoshone-Indianerin, die Tochter von Häuptlings Washakie.
- 1853 macht eine Miliz der Mormonen auf Bridger Jagd, weil Bridger den Indianern Alkohol und Waffen verkauft. Bridger flieht nach Osten.
- 1856 dient Bridger als Scout für Leutnant Warren im Gebiet der Black Hills.
- 1857 lässt der Präsident das Gebiet der Mormonen besetzen. Bridger dient dabei gerne als Scout. Die Mormonen führen einen Guerillakrieg gegen die US-Armee.
- 1864 wird Jim Bridger kurz von dem jungen Wyatt Earp bei einer Büffeljagd nahe Fort Bridger begleitet.
- 1868 begleitet Bridger US-Truppen, um Besitztümer aus deren Forts zu holen.
- 1868 kehrt er nach Missouri zurück und lebt bei seinen zwei Töchtern in Westport.
- 1881 stirbt Bridger.

**Johann August Sutter** (1803 – 1880): Schweizer Kaufmann, der in Kalifornien zum Großgrundbesitzer und Gründer der Privatkolonie Neu-Helvetien wird. Bei seinem Sägewerk Sutter's Mill wird 1848 Gold gefunden, was den Kalifornischen Goldrausch auslöst. Er ist ein Abenteurer, Pionier, Milizenführer und Sklavenhalter. Während er Siedlungen im kalifornischen New Helvetia errichtet und Farmarbeit ermöglicht, nutzt er die Indianer aus, führt sie in die Zwangsarbeit und führt indianische Kämpfer als Armeeführer an. Sutter ist Alkoholiker, der zwar wirtschaftlich große Dinge ermöglicht, sich aber auch immer wieder verschuldet und Wirtschaftsbetrug begeht. Der Kalifornische Goldrausch hätte ihn zu einem wirtschaftlichen Gewinner werden lassen können, macht ihn aber wegen seines Unvermögens zum Verlierer.

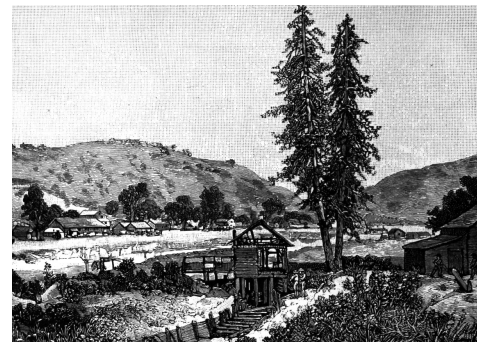
Seine Familie in der Schweiz stammt aus einem Geschlecht von Bauern und Bandwebern. Sein Großvater war Papiermacher und in die Fußstapfen trat auch Sutters Vater. Sutter ist eines von fünf Kindern. Sutter macht in der Schweiz eine kaufmännische Lehre in einer Druckerei und Verlagsbuchhandlung. Er arbeitet danach in einer Tuchhandlung, wo er seine Frau kennenlernt. Anschließend ist er in einem Gemischtwarenhandel tätig. 1828 gründet er ein Tuch- und Garngeschäft. Das Geschäft läuft schlecht und es häufen sich Schulden an. Schließlich wandert Sutter aus und lässt zunächst seine Frau Anna (Nanette) und seine fünf Kinder zurück. Anna verwaltet seinen Konkurs. Die Bank schreibt eine Fahndung nach ihm aus.



1828 gründet er ein Tuch- und Garngeschäft. Das Geschäft läuft schlecht und es häufen sich Schulden an. Schließlich wandert Sutter aus und lässt zunächst seine Frau Anna (Nanette) und seine fünf Kinder zurück. Anna verwaltet seinen Konkurs. Die Bank schreibt eine Fahndung nach ihm aus.

- 1834 kommt Sutter in New York an. Von dort zieht er weiter. Erst zieht er in die deutsche Siedlung in St. Louis. Gottfried Duden wirbt für diese Heimat. Wegen seinen Gläubigern zieht Sutter aber weiter, bis er schließlich in St. Charles (Missouri) ankommt.
- 1835 begleitet er eine Handelskarawane nach Santa Fe und beabsichtigt danach, eine eigene Handelskarawane zu organisieren.

- 1836 startet seine Handelskarawane, die sich bei Independence (Missouri) mit anderen Karawanen vereint. Seine Karawane wird als „Kompanie von trunkenen Greenhorns“ bezeichnet. Er selbst gibt sich als Captain aus. Die Karawane erwirkt keinen Erfolg. Seine Gesellschaft in St. Louis fährt Verluste. Er selbst erzielt beim illegalen Pferdehandel mit den Apache jedoch Gewinn.
- 1837 zieht er nach Westport, wo er sich als Laden-, Hotel- und Farmbesitzer versucht. Auch hier scheitert er wirtschaftlich. Nebenbei schmückt er seine Lebensgeschichte aus und behauptet, Hauptmann in der Schweizer Garde gewesen zu sein.
- 1838 begleitet er eine Versorgungskolonie der American Fur Company und kommt nach Fort Laramie.
- 1838 begleitet er einen Händler der Hudson's Bay Company ins britische Oregon.
- Um nach Kalifornien zu gelangen, nutzt er eine Schiffsverbindung über Hawaii.
- 1839 fährt er mit einem Kaufmann in einem Schiff weiter ins russische Now-Aschansk und verkauft dort Waren. Auf der Rückreise gelangt er dann nach Kalifornien.
- 1839 erhält Sutter vom mexikanischen Gouverneur die Erlaubnis, im Sacramento-Tal zu siedeln. Dieses Land wird Neu-Helvetia genannt.
- Sutter beginnt dort mit dem Bau einer Kolonie, die später Fort Sutter genannt wird.
- 1839 – 1846 führt Sutter kleine militärische Einsätze gegen feindliche Indianergruppen durch. Dabei handelt es sich eher um Jagden auf verbrecherische Indianer.
- 1840 erhält Sutter die mexikanische Staatsbürgerschaft.
- 1840 erwirbt Sutter die russischen Kolonien Fort Rott und Bodega Bay.
- 1841 errichtet Sutter die Farm Hock, einem großen landwirtschaftlichen Anwesen, auf dem Rinder- und Pferdezucht und Getreide- und Obstbau betrieben wird.
- 1841 beginnt Sutter den Bau von Sutter's Fort. Dieses Fort soll Schutz vor Indianerüberfällen bieten und Reisenden als Anlaufpunkt dienen. Mögliche Siedler bekommen hier ihre Pässe und die Landzuteilung wird von hier geregelt. In dem Fort werden Baracken für Sutters Indianerarmee errichtet, für 150 Mann und 12 Kanonen werden dort platziert. Ebenso existieren in dem Fort Wohnungen, Werkstätten, eine Mühle, eine Bäckerei, eine Wolldecken-Manufaktur und eine Gerberei.
- 1844 ernennt der mexikanische Gouverneur Sutter zum Hauptmann der mexikanisch-kalifornischen Miliz.
- 1845 wird er zum Oberbefehlshaber der Sacramentales-Truppe. Diese Truppe besteht aus 200 Mann, hauptsächlich Indianer von seinem Land.
- 1845 wird Sutter vom mexikanischen Gouverneur das Land zwischen den Kolonien zur Landnutzung zugesprochen. Das ist das Rancho New Helvetia Sobrante.
- 1846 findet der Mexikanisch-Amerikanische Krieg statt. Kalifornien stellt sich an die Seite der USA. Sutter's Fort hisst die amerikanische Flagge. Sutter wird zum Leutnant der Dragoner und führt im Fort seine Indianerarmee.
- 1847 erreicht die US-Freiwilligentruppe aus New York das Fort. Sutter übergibt sein Kommando.
- 1848, nach dem Mexikanisch-Amerikanischen Bürgerkrieg, gehört New Helvetia nun zum US-Bundesstaat Kalifornien.
- 1848 startet Sutters Arbeiter James W. Marshall und sein Team den Bau der Sutter's Mill. Die Sägewerk-Mühle soll Bauholz für Helvetia herstellen. Sie liegt mit 60 Km weit abseits der Hock-Farm, ist aber ein idealer Standort, zwischen Zucker-Kiefern und gelegen am American River. Mit den dortigen Nisenan-Indianern wird ein Nutzungsrecht vereinbart. Nachdem für den Bau auch Sprengstoff zum Einsatz kommt, entdeckt Marshall Gold. Er zeigt den Fund Sutter. Sutter bittet das Team, den Fund noch geheim zu behalten, bis der Bau abgeschlossen ist. Der Bau wird fortgesetzt und die Arbeiter suchen nach Feierabend nach Gold.
- Der Goldfund spricht sich herum und es verursacht den Kalifornischen Goldrausch.
- Viele Arbeiter verlassen die Hock-Farm, um nach Gold zu suchen. Sutter fehlen die Arbeiter für seine Ernte. Die Massen an undisziplinierten Goldsuchern schädigen die Plantagen und Gebäude.
- Sutter gestaltet das Hauptgebäude in Sutter's Fort zu einem Hotel um.
- Dennoch sind die finanziellen Probleme Sutters so groß, dass er seinem Sohn Johann August jr. Die Handlungsvollmacht für Sutter's Fort überträgt. Weil auch die Grundstückspreise enorm gestiegen sind, verkauft Sutter die Ländereien um das Fort. Hier entsteht daraufhin Sacramento City.
- 1849 vermietet Sutter das ganze Sutter's Fort, das inzwischen in einem schlechten, ungepflegten Zustand ist.
- Sutter kann seine Schulden bezahlen, aber wegen seines wirtschaftlichen Unvermögens und seiner Verschwendungssucht und Betrügereien, verliert er auch wieder einen Großteil seines Vermögens. Ein jahrelanger Rechtsstreit mit den USA um seine Landzuweisung, zehren sein Restvermögen auf.
- 1850 tritt Sutter bei der Gouverneurswahl von Kalifornien an, verliert aber.
- 1852 heiratet Sutters Tochter Anna Elise auf der Hock-Farm.
- 1853 benennt der kalifornische Kongress Sutter zum Major General des kalifornischen Militärs. Sutter tritt bei Paraden und Feierlichkeiten auf.
- 1854 wird Sacramento zur Hauptstadt Kaliforniens.
- 1856 soll Sutter als Kommandeur der 5. Division mobil machen, um gegen das Vigilance Comitee vorzugehen. Das Vigilance Comitee ist eine selbst gegründete Miliz von Menschen, die in San Francisco Selbstjustiz verüben, um gegen Verbrecher vorzugehen und auf korrupte Politiker aufmerksam zu machen. 3.500 Männer besetzen das Gefängnis und hängen dort zwei Verbrecher. Sie lösen ihr Anliegen allerdings mit einer Parade auf und somit muss die Division von Sutter nicht mehr eingreifen.
- 1857 wird die Hock-Farm wegen eines Konkursverfahrens versteigert. Es gelingt Sutter jedoch die Farm wieder zu erwerben.





- 1865 wird seine Hock-Farm durch Brandstiftung zerstört. Sutter verkauft nun das Grundstück und zieht mit seiner Frau Anna nach Washington D.C.
- 1870 veröffentlicht Heinrich Lienhard, ein Schweizer Einwanderer, der als junger Mann in New Helvetia gelebt hat, seine Biographie, in der er die Situation von New Helvetia beschreibt, wo die Indianer zur Zwangsarbeit getrieben wurden und sexueller Missbrauch stattfand. Und er erwähnt, dass Sutter Alkoholiker ist und Handel mit indianischen Kindern vorgenommen hat, um seine Schulden zu tilgen.
- 1871 – 1880 leben Sutter und seine Frau in einem Haus in Lititz.
- In Washington versucht Sutter eine Petition bezüglich seiner Landrechte durchzusetzen. Um Kontakt mit den Abgeordneten und Senatoren zu halten, lebt er zeitweilig im Hotel.
- 1880 stirbt Sutter im Mades Hotel. Ein Jahr später stirbt auch seine Frau.

**John Charles Frémont** (1813 – 1890): Entdecker, Generalmajor und Politiker. Seine Expeditionen führen dazu, dass günstige Wege für Trails und Eisenbahn genutzt werden und veraltete geographische Vorstellungen korrigiert werden. Bei seinen Expeditionen greifen er und seine Leute aber auch Indianer an. Er erhält den Spitznamen „Der Pfadfinder“. Frémont wurde als uneheliches Kind geboren.



- 1838 ist Frémont in der US-Armee als topographischer Ingenieur tätig und vermisst mit dem französischen Geographen Nicollet das Gebiet zwischen dem Mississippi und dem Missouri.
- 1841 heiratet er heimlich Jessie Benton, die Tochter des US-Senators aus Missouri.
- 1842 erhält Frémont vom US-Kriegsministerium den Auftrag, als US-Offizier die Rocky Mountains zu erkunden. Die Erkundung beginnt 1843. Unter den Begleitern sind die Trapper Kit Carson und Thomas Fitzpatrick, die ihn auch bis 1844 bei seinen Expeditionen begleiten. Sie erreichen sie den South Pass und bestimmen wichtige Orte für einen Verkehrsweg, der die Grundlage für den Oregon Trail, den California Trail und den Mormon Trail ist.
- 1842 führt er eine zweite Expedition nach Oregon. Er überquert die Rocky Mountains und berichtet danach vom Großen Salzsee von Utah.
- 1843 – 1844 erforscht er mit 25 Männern Oberkalifornien, die Sierra Nevada und die Ebene des Sacramento-Tals. Die Gruppe ist schlecht ausgerüstet und muss sich neun Monate lang durch Schnee und Eis kämpfen. Er korrigiert dadurch alte geographische Annahmen. Während seiner Expedition verüben er und seine Einheit mehrere Massaker an Indianer.
- 1844 beteiligt er sich freiwillig als Offizier einer Freiwilligen-Armee am Mexikanisch-Amerikanischen Krieg und ist bei der Eroberung Kaliforniens dabei. Dabei gerät er in Konflikt mit General Kearny und Kommodore Stockton, die ihn beschuldigen, den Gehorsam zu verweigern und versucht zu haben, sich zum Gouverneur von Kalifornien zu machen.
- Frémont wird darum verhaftet und nach Washington D. C. abgeführt, wo er vors Kriegsgericht gestellt wird. Er wird unehrenhaft aus der Armee entlassen.
- 1848 begnadigt ihn Präsident Polk.
- Frémont bricht nach Westen auf und durchzieht das Gebiet der Apache. Nach 300 Tagen erreicht er den Sacramento River und kauft sich dort ein Stück Land in Mariposa (Kalifornien).
- Kurz darauf bricht der Kalifornische Goldrausch aus. Frémont verkauft Teile seines Landes und wird dadurch reich.
- 1849 wählen die Kalifornier Frémont zum Senatoren in den US-Kongress. Frémont gehört zu der Zeit den Demokraten an.
- 1850 wird Frémont in die Ehrengesellschaft „American Academy of Arts and Sciences“ gewählt.
- 1854 tritt Frémont der neuen Republikanischen Partei bei, weil er die Sklaverei ablehnt.
- 1856 wird er von den Republikanern als Präsidentschaftskandidat aufgestellt. Er unterliegt jedoch dem Demokraten James Buchanan.
- 1861 wird Frémont von Präsident Lincoln für den Amerikanischen Bürgerkrieg zum Generalmajor der Nordstaaten ernannt. Er verhängt dabei in Missouri eigenmächtig das Kriegsrecht und liefert Sklaven an bewaffnete Aufständische aus. Frémont wird darum abberufen.
- 1862 erhält Frémont ein neues Kommando, wird aber in der Schlacht bei Cross Keys geschlagen und muss 1864 die Armee verlassen.
- 1864 tritt Frémont für die Republikaner als Präsidentschaftskandidat gegen Abraham Lincoln an; verliert aber.
- Frémont ist bei verschiedenen Eisenbahngesellschaften beteiligt und wird in den 1880ern von französischen Aktionären verklagt, die sich betrogen fühlen. Seine finanzielle Situation verschlechtert sich darum und er ist auf die Einnahmen seiner Frau Jessie angewiesen.
- 1878 wird er darum von Präsident Hayes ehrenhalber zum Gouverneur des Arizona-Territoriums ernannt. Das Amt führt er bis 1881. Er tritt zurück, weil er sich dort kaum aufhält.
- Danach lebt er in New York City.
- 1890 stirbt Frémont in einem Hotel an einer Bauchfellentzündung.

**John Moses Browning** (geb. 1855): Browning ist ein Erfinder, Entwickler und Hersteller von Waffen.

Geboren wird Browning in Ogden, wo sein Vater Jonathan als Büchsenmacher tätig ist und ein Waffengeschäft führt. Sein Vater ist ein begeisterter Mormone, der 1847 als Pionier ins mormonische Salzseetal nach Utah flüchtete. John Moses Browning baut schon mit 14 Jahren aus Ersatzteilen eine Büchse zusammen, die er seinem Bruder zum Geburtstag schenkt.

- 1878 arbeitet Browning an seiner ersten Einzelladerbüchse.
- 1879 erhält er darauf das US-Patent.
- 1879 heiratet er Rachel Theresa Child.
- 1880 gründet er mit seinem Bruder Matt eine Waffenfabrik.
- Ab 1882 meldet Browning mehrere Patente für Waffen an.
- 1883 schließt Browning eine Partnerschaft T. G. Bennet und der Winchester Repeating Arms Company ein. Seine Patente ermöglichen die Produktion der Winchester-Büchsen und -Flinten.
- 1887 geht Browning für zwei Jahre als Mormonen-Missionar nach Georgia.
- 1890 stellt Browning die erste Browning-Pistole her.



**John Wesley Hardin** (geb. 1853): Bandit und Revolverheld.

Geboren wird Hardin in Texas. Sein Vater ist Methodisten-Prediger. Er selbst wächst mit mehreren Geschwistern auf.

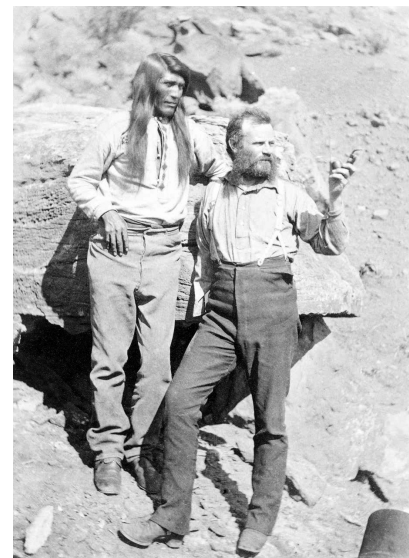
- 1868 beginnt Hardin seinen ersten Mord, als er in Moscow (Idaho) nach einem Streit den ehemaligen Sklaven seines Onkels, Maje Holshousen erschießt.
- 1869 erschießt er in der Stadt Towash (Texas) nach Streitigkeiten in einem Kartenspiel einen Mann namens Jim Bradley.
- 1870 tötet er einen Straßenräuber.
- 1871 wird Hardin von Marshal Laban John Hoffmann verhaftet. Hardin bestreitet seine Taten. Bei der Überstellung nach Waco tötet er seine drei Begleiter und flüchtet.
- Danach lässt er sich in Abilene (Kansas) nieder, wo er Wild Bill Hickok kennenlernt.
- Als im American House Hotel sein Zimmernachbar Charles Couger zu laut schnarcht, erschießt Hardin ihn mit mehreren Schüssen durch die Wand.
- Er heiratet seine Jugendliebe Jane Bowen, von der er in den nächsten Jahren zwei Kinder bekommt.
- Hardin ermordet noch vier weitere Menschen und wird 1872 verhaftet.
- Aus dem Gefängnis in Cherokee County (Texas) kann er erneut flüchten.
- Er ist dann als Cowboy tätig.
- 1873 erschießt Hardin den Revolvermann Jack Helm.
- 1874 erschießt er den County-Sheriff Charles Web in Brow County.
- Er zieht daraufhin mit seiner Familie durch Florida und Alabama.
- 1877 wird Hardin vom Texas Ranger John Barclay Armstrong in Pensacola (Florida) verhaftet.
- Er wird zu 24 Jahren verurteilt. Hardin behauptet, dass er sogar 44 Männer ermordet hätte. Im Gefängnis studiert er Rechtswissenschaft und schreibt seine Autobiographie.



**John Wesley Powel** (geb. 1834): Forscher und Expeditionsleiter, der die Umgebung des Colorado Rivers und den Grand Canyon erforscht. Powel gelangt sowohl als Soldat, als auch als Forscher, Kartograph und Schriftsteller zu Ruhm. Er bemüht sich immer, die Kultur der Indianer zu verstehen und lernt auf seinen Expeditionen mehrere Indianersprachen. Viele Teile des von ihm erforschten Landes haben von ihm ihre Namen erhalten.

Er wird im Bundesstaat New York geboren und macht sich bereits nach seiner Collegeausbildung zu seinen ersten Expeditionsreisen auf.

- Seine ersten Reisen führt er durch Wisconsin und auf dem Mississippi River durch.
- 1861 nimmt er in der Unionsarmee am Amerikanischen Bürgerkrieg teil. Er verliert dabei seinen rechten Unterarm und wird als Major aus dem Dienst entlassen.
- Er unternimmt Reisen in die Rocky Mountains.
- 1869 führt er seine bekannteste Expedition, an der neun weitere Männer teilnehmen. Die Expedition startet in Wyoming mit einem Boot auf dem Green River, führt über den Grand River, weiter über den Colorado River, durch die Schlucht des Grand Canyon bis zur Mündung des Virgin Rivers. Die Expedition dauert drei Monate.



- 1871 wiederholt Powel die Expedition von 1869 und kartografiert dabei genau die Regionen und führt wissenschaftliche Untersuchungen durch und macht Fotografien. Diese Reise dauert 18 Monate.
- Powell wird Professor in Geologie und Direktor des Bundesamtes für Völkerkunde.
- Seit 1880 ist er Mitglied der National Academy of Sciences.
- 1881 wird er Direktor des geologischen Bundesamtes der USA.
- 1888 ist Powel Mitbegründer der National Geographic Society.

**Johnny Ringo** (1850 – 1882): Sein eigentlicher Name lautet John Peters „Johnny“ Ringo. Er ist ein Revolverheld. Johnny Ringo ist ein gebildeter Mann, mit einer gefährlichen Neigung zum Alkohol. Er ist ein Gefolgsmann der Clantons- und McLaurys-Cowboys und an mehreren Schießereien beteiligt.

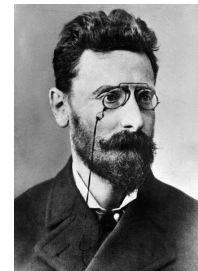
Geboren wird Johnny Ringo in Indiana. Seine Vorfahren waren holländische Einwanderer, die 1657 nach Amerika kamen. Er hat noch einen jüngeren Bruder und drei jüngere Schwestern. 1854 zieht die Familie nach Missouri. Dort besucht Johnny Ringo das College in Liberty. 1864 nimmt die Familie an einem Planwagen-Track nach Kalifornien teil. Der Track besteht aus 70 Planwagen. Auf der Reise erschießt sich Johnny Ringos Vater versehentlich selbst mit einer Schrotflinte. Für Johnny Ringo ist dies eine traumatische Erfahrung. 1864 kommt die Familie in Nevada an, wo sie bei dem Cousin ihrer Mutter leben.



- Johnny Ringos Mutter stirbt 1876.
- 1878 befindet sich Johnny Ringo in Tombstone (Arizona). Er betätigt sich dort als Viehdieb und schließt sich den Cowboys der Clantons- und McLaury-Geschwistern an.
- Er gerät in Konflikt mit Wyatt und Virgil Earp und Doc Holliday. Bei dem Konflikt wird durch die Cowboys Morgan Earp ermordet.
- Sheriff John Behan ernennt Johnny Ringo zum Deputy.
- Wyatt Earp unternimmt in der Zeit seine Vendetta gegen die Cowboys.
- 1882 unternimmt Johnny Ringo mit Buchskin Frank Leslie eine zweiwöchige Safttour. Er wird danach mit einem Kopfschuss tot im Creek Canyon aufgefunden. Ob es Mord oder Selbstmord war, ist ungewiss.

**Joseph Pulitzer** (geb. 1847): Journalist, Zeitungsherausgeber und -verleger.

Geboren wird Pulitzer im Königreich Ungarn. Er ist der Sohn eines ungarisch-jüdischen Kornhändlers und einer deutschen Mutter. Als junger Mann dient er in der österreichischen Armee, in der französischen Fremdenlegion und lässt sich in Hamburg für die US-Unionsarmee registrieren.



- 1864 gelangt er nach Boston und dient im Bürgerkrieg im 1. New Yorker Kavallerie-Regiment, das hauptsächlich aus Deutschen besteht.
- Nach einigen Gelegenheitsjobs, erhält er 1867 die amerikanische Staatsbürgerschaft.
- 1868 wird er in St. Louis (Missouri) Reporter.
- Er arbeitet danach als Redakteur, Zeitungsverleger und erwirbt 1883 die New York World. Diese Zeitung recherchiert gegen Korruption und politische Missstände und bringt die ersten Cartoons ein.
- 1884 wird Pulitzer Mitglied im US-Repräsentantenhaus.

**Juh** (1825 – 1883): Häuptling der Nednhi-Chiricahua-Apache.

Juh lebt mit seinem Stamm weit im Süden, hat aber gelegentlich Kontakt zu Geronimo, dessen Schwester er geheiratet hatte. Da Juh stottert, spricht auch Geronimo oft für ihn. Juh führt strategische Kriegs- und Raubzüge. Die meisten seiner erfolgreichen Kämpfe werden Geronimo zugeschrieben, der ihn oft begleitet. Dadurch bleibt Juh lange unbekannt.

- In der mexikanischen Stadt Janos verkauft er gestohlenen Waren und Waffen und kauft anderes ein.
- 1883 scheidet sein Pferd bei einer Flussüberquerung auf und Juh ertrinkt in dem Fluss. Sein Verlust schwächt die Apache sehr.
- Juhs Sohn Asa Daklugie begleitet danach seinen Onkel Geronimo und kommt später in die Gefangenschaft nach Florida. Von ihm heißt es auch, dass er ein Diyin sei.

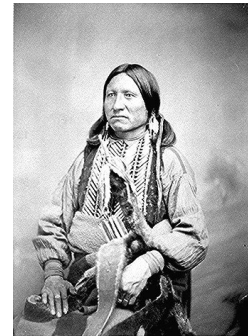
**Julia C. Bulette** (1832 – 1867): Sie ist eine berühmte Prostituierte in Virginia City. Sie gilt als besonders attraktiv, mit einem damenhaften Benehmen und auffälliger Schönheit. In Virginia City erlangt sie gewisse Anerkennung. Sie führt auch einige Dienstmädchen. Eine davon heißt ebenfalls Julia. Geboren wird sie in London. Die Familie hat französische Vorfahren und emigriert nach New Orleans.



- Bulette heiratet in jungen Jahren einen Mann namens Smith. Sie trennt sich aber auch bald wieder von ihm.
- 1852 zieht sie nach Kalifornien.
- 1859 zieht sie in die Goldgräberstadt Virginia City (Nevada). Wegen der Comstock-Lode-Silberader ist Virginia City zur Boomtown geworden.
- Sie arbeitet als weiße Prostituierte, als selbständiges „Crib Girl“ in einem eigenen kleinen Haus und verdient an einigen Nächten bis zu 1.000 \$.
- Während einer Krankheitswelle stellt sie ihr Haus kurz als improvisiertes Krankenhaus zur Verfügung.
- Während einer drohenden Indianerattacke harrt sie in der Stadt aus, während andere vorsorglich die Stadt verlassen.
- 1861 beteiligt sie sich an Sammelaktionen für die Unionsarmee während des Amerikanischen Bürgerkriegs. Sie unterstützt die städtische Feuerwehr tatkräftig, in dem sie die Bremsen des Spritzenwagens bedient und Sach- und Geldspenden gibt. Sie wird Ehrenmitglied in der Feuerwehr. Diese Ehrung wird ihr am Independence Day am 4.7.1861 öffentlich verliehen.
- 1867 nimmt sie an einer Vorstellung in Piper’s Opera House teil. Sie wird auf einen Sitzplatz für Prostituierte verwiesen, was sie jedoch zurückweist. Sie wird daraufhin des Theaters verwiesen.
- Zuhause, nach dem Abendessen, wird sie dann vom französischen Juwelendieb John Millain mit einem stumpfen Gegenstand niedergeschlagen und erwürgt. Er stiehlt ihre Juwelen und Pelze.
- Einen Tag später wird sie von einer Bediensteten tot aufgefunden.
- Während ihrer Beerdigung haben Industriebetriebe und Saloons ihr zu Ehren einen Tag geschlossen. Hunderte begleiten den Leichenzug mit 16 Kutschen und 60 Feuerwehrmänner gehen voraus, begleitet von städtischer Blasmusik. Bürgerinnen protestieren in der Zeit. Bulette wird zwar katholisch, aber nicht in „geweihter Erde“, in der Nähe des Flowery-Hill-Friedhofs begraben.
- Ein Jahr später wird John Millain gefasst. Eine Prostituierte will ein Kleidungsstück verkaufen, das ursprünglich Bulette gehörte. John Millain bedroht sie daraufhin und wird festgenommen. Bei einer Hausdurchsuchung werden weitere Gegenstände von Bulette sichergestellt. Millain wird gehängt. Mark Twain ist Zeuge der Hinrichtung.

**Kicking Bird** (1835 – 1875): In eigener Sprache heißt er Tene-angop’te. Er ist ein Häuptling der Kiowa und als Friedensstifter bekannt.

- Nach dem Tod von Oberhäuptling Dohäsan im Jahr 1866, ist Kicking Bird die Friedensstimme gegen die kriegstreibenden Häuptlinge, auch gegen Oberhäuptling Lone Wolf.
- Als sich die Kiowa im Reservat befinden, wird Kicking Bird 1872 von US-Vertretern zum Oberhäuptling der Kiowa ernannt, ohne den Rückhalt seines Stammes zu haben.
- Nach dem Washita-Massaker soll er 1875 50 Kiowas bestimmen, die repräsentativ in die Gefangenschaft nach Florida gehen sollen. Zu den Benannten gehören mehrere Häuptlinge, auch Oberhäuptling Lone Wolf und der Propheten-Schamane Maman-Ti. Kicking Bird verliert dadurch sein Ansehen im Stamm.
- Maman-Ti prophezeit ihm wegen seines Verrats einen frühzeitigen überraschenden Tod. Kurz danach wird Kicking Bird tot in seinem Tipi aufgefunden; vermutlich vergiftet.
- Maman-Ti stirbt ebenfalls kurz darauf und erklärt zuvor noch, dass sein Tod die Folge seiner schwarzen Magie sein würde.



**Kit Carson** (1809 – 1868): Christopher Houston Carson ist ein Pionier, Trapper, Scout, Rancher, Indianeragent und Soldat. Von den Indianern wird er „Rope Thrower“ (Seilwerfer) genannt.

Geboren wird er in Kentucky. Mit 16 Jahren geht er in den Westen und wird als Helfer eines Handelszuges auf dem Santa Fe Trail eingestellt. Im mexikanischen Taos erlebt er den Pelzhandel. Mit 29 Jahren arbeitet er dann selbst als Trapper und Pelzhändler.



- 1830 ist er als Trapper und Pelzhändler für das Pelzhandelsunternehmen American Fur Company tätig.
- 1840 hat die Jagd auf Biber ihren Höhepunkt überschritten. Carson zieht an den Arkansas River und macht sich von Bent's Fort aus auf die Jagd nach Bisons.
- 1841 heiratet Carson eine Cheyenne, die ihn aber kurz darauf verlässt.
- 1842 heiratet Carson die spanischstämmige Josefa Jaramillo, die aus einer prominenten Familie in Taos stammt. Mit ihr bekommt Carson im Laufe der Jahre acht Kinder.
- 1843 – 1846 nimmt Carson an den Expeditionen von John C. Frémont teil, um die Rocky Mountains zu erkunden. Carson ist einer der Trapper, neben Thomas Fitzpatrick. Sie vermessen die Strecke für den Oregon Trail und erkunden schließlich auch die Sierra Nevada. Die Expedition durch die Sierra Nevada ist hart. Die Truppe von 26 Männern ist schlecht ausgerüstet und muss sich monatelang durch Schnee und Eis kämpfen. Durch Frémonts Aufzeichnungen wird Carson populär.
- 1846 – 1848 dient Carson als Soldat im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg. Er ist als Führer und Kundschafter für die „Army of the West“ von Brigadegeneral Kearny tätig. Auch Fitzpatrick ist in dieser Einheit tätig.
- In der Schlacht von San Pasqual unterliegen die Amerikaner, aber es gelingt Carson mit dem Offizier Beale und einem indianischen Scout, die mexikanische Linie zu durchbrechen und für die eingeschlossene Armee von Kearny Verstärkung herbeizurufen.
- 1848, nach dem Krieg, wird Carson zum Indianeragent für den Norden New Mexicos berufen. Er führt Verhandlungen, begleitet aber auch Kriegszüge gegen Indianervölker.
- 1850 wird Carson Mitglied der Freimaurer. Seine Loge ist in Santa Fe ansässig.
- 1851 führt er mit den Jicarilla-Apache Verhandlungen, die daraufhin unfreiwillig in ein Reservat ziehen.
- 1854, nachdem die Jicarilla-Apache ihr Reservat verlassen haben, führt Carson einen Kriegszug gegen die Apache und besiegt diese.
- Mit den Südlichen Ute, den Arapho und den Einwohnern von Taos Pueblo führt er friedliche Beziehungen.
- 1861 meldet er sich als Offizier in der Freiwilligen-Armee für den Amerikanischen Bürgerkrieg und kämpft in New Mexico. Unter Offizier Sibley wehren sie den New-Mexico-Feldzug gegen die Konföderierten ab. Er hat den Rang eines Brevet-Brigadegenerals.
- 1863 soll Carson gegen die Diné-Navajo vorgehen, die 1861 – 1862 einen Kleinkrieg gegen Siedler und Rancher in Arizona führen. Carson war den Diné wohlgesonnen und lehnt den Auftrag zuerst ab, nimmt ihn dann aber doch an. Er führt einen brutalen Vernichtungskrieg, bei dem er systematisch die Felder und Nahrungsgrundlagen der Diné zerstört.
- 1863 belagert er im Winter die letzten Diné-Krieger im Canyon de Chelly. Im Januar 1864 kapitulieren die Indianer. Sie müssen daraufhin vom Nordosten Arizonas in ein Reservat nach New Mexico und dafür einen 500 Km langen Marsch auf sich nehmen.
- 1863 führt Carson, nach dem Diné-Krieg kleine Gefechte in Texas gegen die Kiowa, Comanche und Cheyenne, die sich Ende 1864 unterwerfen.
- 1864 wird Carson das Kommando von Fort Garland in Colorado übertragen. Er kümmert sich dort um die Beziehungen zu den Ute-Indianern in der Region und wird ihr politischer Fürsprecher.
- 1868 stirbt Carsons Frau Josefa an Kindbettfieber.
- Einen Monat später stirbt Carson in Fort Lyon (Colorado).
- Ihm zu Ehren wird die Hauptstadt von Nevada Carson City genannt. Im Osten von Colorado wird ein Distrikt Kit Carson County genannt. Außerdem wird eine kleine Siedlung in Colorado Kit Carson genannt und ein Berggipfel Kit Carson Peak. Auch im Bundesstaat Washington gibt es einen Mount Kit Carson, in New Mexico den Carson National und durch Kalifornien fließt der Carson River. Auch ein Fort in Colorado Springs heißt Fort Carson. Schon vor seinem Tod erscheinen diverse Romane über das Leben von Kit Carson.

**Lawyer** (1796 – 1876): Er ist redegewandter Häuptling des Kămiăhpu-Nez Percé-Stammes und Anführer der „treaty-Fraktion“, einer Fraktion von Häuptlingen, die einen Friedensvertrag mit den USA unterzeichnet haben. Er ist Sohn eines Häuptlings und einer Flathead-Indianerin.

- 1832 kämpft er mit der US-Armee gegen Blackfoot-Indianer.
- Er unterzeichnet mit anderen Häuptlingen 1855 den Vertrag von Walla Walla. Für die Amerikaner ist er ein verlässlicher Partner und wird von ihnen zum Oberhäuptling der Nez Percé bestimmt. Er verliert dadurch das Vertrauen anderer Nez Percé-Stämme, so dass bei Verhandlungen Häuptling Old Joseph für die Nez Percé sprechen muss.
- 1858 kämpft er mit anderen Scouts mit der US-Armee gegen nördliche Indianer.

**Levi Strauß** (geb. 1829): (Jude) Industrieller und Erfinder der Jeans. Er stammt aus Deutschland, aus Oberfranken und ist ein Jude. 1847 wandert seine Familie in die USA ein.

- 1853 zieht Levi Strauß wegen des Goldrausches nach San Francisco (Kalifornien) und entwickelt dort geeignete Hosen für die Goldsucher.
- 1873 gelingt es ihm, mit Hilfe eines Partners, die ersten Jeans-Hosen zu patentieren, bei der die Hosentaschen mit Nieten verstärkt werden. Die Hosen werden in Fabriken hergestellt.



**Little Crow** (1810 – 1863): Sein eigentlicher Name lautet Thaóyate Duta. Er ist ein Dakota-Sioux und stammt aus Minnesota.

- 1846 kämpft er gegen seinen Bruder um das Häuptlingsamt und wird dabei durch Gewehrkugeln an beiden Handgelenken verletzt. Er trägt darum stets lange Ärmelhemden.
- 1849 wird er Häuptling der Santee-Dakota-Sioux.
- 1851 ist er Mitunterzeichner des Vertrags von Mendota, in dem die Santee einen Großteil ihres Stammesgebietes für 1.410.000 Dollar an die US-Regierung verkauft. Sie erhalten dafür ein Reservat und das Versprechen auf jährliche Zahlungen und Warenlieferungen.
- Little Crow versucht seine Dakota-Indianer zu sesshaften Farmen zu machen. Little Crow kauft Rinder, besucht den Präsidenten und lässt sich in der Episkopalkirche taufen.
- 1858 wird das Reservat weiter verkleinert, als Minnesota Bundesstaat wird. Der Lebensraum reicht zur eigenen Versorgung nicht mehr aus und die Indianer werden von weißen korrupten Händlern abhängig.
- 1861 verschlechtert sich die Lage weiter durch eine Missernte.
- 1862 verzögern sich die Zahlungen der US-Regierung wegen des Sezessionskrieges.
- 1862 fordern mehrere tausend hungrige Sioux in der Upper Sioux Agency in Yellow Medicine Lebensmittel auf Kredit. Nach schweren Verhandlungen, erhalten die Indianer einige Lebensmittel. Die unzufriedenen Indianer setzen Little Crow vom Posten des Häuptlings ab.
- Es kommt danach zur Ermordung von fünf weißen Siedlern durch Dakota-Indianer. Der indianische Kriegsrat beschließt weitere Angriffe und will diese von Little Crow anführen lassen. Little Crow willigt ein. Sie stürmen die Lower Sioux Agency. Der Agency-Führer Andrew Myrick wird danach tot aufgefunden, mit Gras im Mund. Ein US-Regiment eilt zu Hilfe, wird aber in der Schlacht bei Redwood Ferry geschlagen. Es werden weitere Siedlungen der Weißen angegriffen. Die Bewohner werden größtenteils getötet.
- Ein folgender Angriff auf Fort Ridgely scheitert. Bei dem Versuch wird Little Crow durch eine Kanonenkugel verwundet.
- Es werden weitere Siedlungen angegriffen und die Siedlung New Ulm belagert. In der Schlacht am Wood Lake wird der Indianeraufstand geschlagen. Little Crow ist wegen seiner Verletzung nicht dabei.
- Es sollen über 300 Dakota hingerichtet werden, wegen Vergewaltigung und Mord. Bischof Whipple von der Episkopalkirche setzt sich beim Präsidenten für die Dakota ein, woraufhin nur noch 38 Dakota gehängt werden. Little Crow ist indessen zu anderen Sioux in die Prarie geflohen.
- 1863 wird er beim Bärensammeln von einem weißen Farmer erschossen. Die Leiche wird auf der Hauptstraße von Hutchinson geschändet und geköpft. Der Mörder Nathan Lamson erhält später noch das Kopfgeld von 400 Dollar.



**Little Wolf** (geb. 1820): Eigentlich Oh-cum-ga-che („Kleiner Kojote“). Krieger-Häuptling der Elk Horn Scrapers der Cheyenne im Gebiet der Black Hills. Er ist Sweet Medicine Chief und Hüter der heiligen Pfeile und gehört dem Rat der Vierundvierzig an.

- Er gehört 1868 zu den Unterzeichnern des Vertrags von Fort Laramie.
- 1876 nimmt er an der Schlacht am Little Bighorn teil.
- 1878 unterliegt er mit seinen Kriegern den US-Truppen am Sappa Creek (Kansas).
- Er lebt danach im Reservat in Montana.



**Lone Wolf** (1820 – 1879): Auch bekannt als Guipago. Er ist Oberhäuptling und der Nachfolger von Dohäsan und ein Kiowa. Er gehört der Elite-Kriegergesellschaft Tsetanma an. Seine Kriegstreiberei wird vom Propheten Maman-Ti und den Häuptlingen Satanta, Satank und Big Tree unterstützt.



- 1863 und 1872 reist er nach Washington D.C., um die Freilassung der Häuptlinge Satanta und Big Tree zu erwirken, was ihm auch gelingt.
- 1867 ist er Mitunterzeichner des Vertrages von Medicine Lodge.
- 1873 wird sein Sohn in einem Kampf getötet, daraufhin beginnt er Überfälle auf weiße Siedler, Mexikaner und Amerikaner auszuüben.
- 1874 kämpft er in Texas gegen Texas Ranger.
- 1874 ist er am Washita-Massaker gegen US-Truppen beteiligt. Er ergibt sich schließlich und wird nach Fort Marion (Florida) verbannt.
- 1879 wird er entlassen, zieht nach Fort Sill und stirbt an Malaria.

**Looking Glass** (1832 – 1877): Häuptling der Alpowna-Nez Percé und späterer Kriegshäuptling der „non-treaty-Fraktion“, die einen Frieden mit den USA nicht unterzeichnen wollen.

- Während sich Looking Glass und andere Häuptlinge erst dazu entschließen, keinen Krieg gegen die USA zu führen und in Reservate zu ziehen, glaubt General Otis, dass sich Looking Glass dem Widerstand von Häuptling Joseph anschließen will. Er will darum Looking Glass festnehmen lassen. Als sich bei der Festnahme versehentlich ein Schuss löst, eröffnen die Soldaten das Feuer mit einem Gatling-Geschütz und schießen ein Dorf nieder. Looking Glass und viele seiner Leute können entkommen.
- Nach dem Angriff schließt er sich der „non-treaty-Fraktion“ an und sucht zunächst Zuflucht bei den Absarokee in Montana. Er wird zum militärischen Führer der Stämme.
- Als er bei der Schlacht von Big Hole hohe Verluste erleidet, sinkt sein Ansehen. Er flüchtet danach mit seinen Anhängern Richtung Kanada.
- 1877 wird er jedoch von einer US-Armee in den Bear Paw Mountains umzingelt. Nach einem fünftägigen Kampf kapituliert Häuptling Joseph. Looking Glass und White Bird flüchten erneut.
- Looking Glass wird später von einem Cheyenne-Indianerscout getötet, der für die Armee tätig ist.

**Louis David Riel** (1844 – 1885): Kanadischer Rebell und Politiker, der für die Unabhängigkeit der Méti für eine eigene Nation eintritt. In seiner Urgroßeltern-Familie war eine Chipewyan-Indianerin.

- Riel führt zwei Aufstände an, die Red-River-Rebellion und die Northwest-Rebellion.
- Als 1870 die Red-River-Rebellion scheitert, geht Riel von Kanada in die USA ins Exil. Auf ihn ist ein Kopfgeld ausgesetzt.
- Während seiner Verbannung hat er religiöse Visionen und sieht sich daraufhin als ein von Gott auserwählter Prophet der Méti und Begründer eines neuen Christentums.
- 1884 kehrt Riel zurück in die kanadische Provinz Saskatchewan.
- 1885 findet die Northwest-Rebellion statt. Nach dieser verlorenen Schlacht wird Riel verhaftet und schließlich hingerichtet. Die Franko-Méti empfinden ihn noch lange als Nationalheld.



**Mahtank** (geb. 1860): Anführer der Chiricahua-Apache. Er ist auch unter den Namen Chatto bekannt.

- 1881 verlässt er mit Geronimo das San-Carlos-Reservat in New Mexico. Sie flüchten in die Sierra-Madre-Region nach Mexiko. Sie verüben danach mehrere Raubzüge in den USA.
- 1883, auf dem Rückweg nach Mexiko, tötet Mahtank mehrere weiße Amerikaner.
- 1884 wird er dazu gezwungen, sich zu ergeben. Geronimo kapituliert einen Monat später.
- 1885 verlässt Geronimo erneut das Reservat. Mahtank folgt ihm, um ihn zur Rückkehr zu bewegen, jedoch erfolglos.
- 1886 dient Mahtank als Späher unter General Crook, um Geronimo aufzuspüren.
- Er kommt danach ins Gefängnis in Fort Marion (Florida).

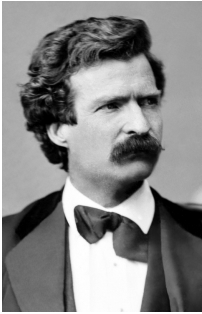


**Mangas Coloradas** (1797 – 1863): Anführer der Chihenne-Chiricahua-Apache. Mangas Coloradas bedeutet „blutrot gefärbte Ärmel“. Andere Namen sind Red Sleeves („Roter Ärmel“) und Dasoda-hae („Er sitzt einfach da“). Er stammt von den Bedonkohe aus dem Volk der Chiricahua und ist bei den Chihenne eingeheiratet (mit einer Mexikanerin). Er ist der Schwiegervater von Cochise, dem Häuptling der Chihuicahui-Apache und Ziehvater von Geronimo. Er ist mit über 2 Metern Größe eine imposante Erscheinung.

- 1835 überlebt Mangas Coloradas ein Massaker der Mexikaner an den Bedonkohe. Er führt danach etliche Kriege gegen die Mexikaner.
- Während des Mexikanisch-Amerikanischen Krieges verbündet er sich mit General Kearny gegen die Mexikaner.
- 1850, nachdem die Amerikaner im eroberten New Mexico Gold und Silber entdeckt haben, besetzt die US-Armee das Land am Gila River. Hunderte von Goldsucher kommen herbei.
- 1861 wird Mangas Coloradas gefangen genommen, ausgepeitscht und davongejagt.
- 1862 kämpft Mangas Coloradas an der Seite seines Schwiegersohns Cochise am Apache-Pass mit 700 Kriegern gegen 126 US-Soldaten. Die Indianer verlieren jedoch und Mangas Coloradas erleidet eine Schusswunde.
- 1863 nehmen Soldaten Mangas Coloradas durch einen Hinterhalt fest. General West lässt Mangas Coloradas töten. Erst verbrennen die Soldaten ihm mit erhitzten Bajonetten die Füße und Beine, dann wird er erschossen und anschließend skalpiert und enthauptet. Offiziell behauptet das Militär, Mangas Coloradas sei bei einem Fluchtversuch getötet worden.

**Manuelito** (1818 – 1894): Auch bekannt als Pistol Bullet. Er ist Häuptling bei den Navajo. Er wächst im Canyon de Chelly auf.

- 1860 versucht er mit Barboncito und 1.000 Kriegern das Fort Defiance in New Mexico einzunehmen, jedoch erfolglos.
- 1866 ergibt er sich mit seinen Leuten.
- Er wird vom Bureau of Indian Affairs zum Unterhäuptling des östlichen Navajo Nation Reservats eingesetzt.
- 1873 wird er Kommandeur einer tausend Mann starken Navajo-Polizeitruppe, die Viehdiebstahl bekämpfen soll. Das geschieht so effizient, dass die Truppe bald wieder aufgelöst werden kann.
- 1874 besucht er Präsident Grant in Washington D.C.
- 1894 stirbt er im Reservat in Arizona.



**Mark Twain** (geb. 1835): Sein eigentlicher Name lautet Samuel Langhorne Clemens. Er lebt unter seinem Pseudonym ab 1863. In seinen Genres arbeitet Mark Twain mit Realismus, Humor, Lokalkolorit und seine Erzählungen sind von sozialem Verhalten und scharfzüngiger Gesellschaftskritik geprägt, bei denen er auch einen alltäglichen Rassismus darstellt und den American Way of Life kritisiert. Seine bekanntesten Bücher werden Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Seinen größten wirtschaftlichen Erfolg macht Clemens mit der Autobiografie von Ulysses S. Grant.

Er ist das sechste Kind seiner Familie und wächst in Missouri auf. In der Kleinstadt Hannibal bemühen sich die Eltern um die Existenz der Familie. Sie verkaufen ihre Sklavin Jenny und wohnen bei einem Apotheker mietfrei und halten dafür sein Haus instand. Als Samuel Clemens 11 Jahre alt ist, stirbt sein Vater. Er beginnt dann eine bei einer Zeitung als Schriftsetzer. Sein Bruder Orion kauf den Verlag Hannibal Journal, mit dem Samuel Clemens kurze Artikel veröffentlichen kann.

- 1852, mit 17 Jahren, veröffentlicht Clemens unter dem Pseudonym W. Epaminondas Adrastus Perkins sein erstes Buch.
- 1852 reist er als wandernder Schriftsetzer durch durch Amerika und schreibt Reiseberichte für die Zeitung seines Bruders.
- 1855 lebt Clemens in St. Louis (Missouri).
- 1857 beginnt er eine Ausbildung als Lotse auf einem Mississippidampfer. Er arbeitet bis 1861 in diesem Beruf.
- 1861 wird er in der Freimaurerloge „Polar Star Lodge No. 79“ aufgenommen. Er erhält den Grad des Gesellen und danach den Grad als Meister.
- 1861 wird Clemens arbeitslos, weil durch den Bürgerkrieg die Flussschifffahrt auf dem Mississippi und auf dem Missouri zum Erliegen kommt.
- Er und sein Bruder nehmen ihre Militärzeit bei der Missouri State Guard der Konföderierten.
- Clemens wird aus der Freimaurer-Loge ausgeschlossen.
- Nach zwei Wochen quittieren die Brüder ihren Dienst bei den Konföderierten und ziehen nach Westen.
- In Virginia City (Nevada) arbeitet Clemens in der Erzmine Comstock-Lode. Die Arbeit ist beschwerlich und wenig ertragreich.
- 1862 arbeitet Clemens als Reporter für den Territorial Enterprise.
- 1863 muss Clemens wegen eines Streits fluchtartig die Stadt verlassen.
- 1863 beginnt er unter den Pseudonym Mark Twain seine schriftstellerische Karriere. Mark Twain ist ein Ausruf aus der Sprache der Mississippi-Flussschiffer und bedeutet „zwei Faden“. Den Namen hat er allerdings übernommen, von einem ehemaligen Lotsen, der unter diesem Namen zahlreiche Geschichten veröffentlichte. Clemens Erzählungen parodieren dabei auch die Erzählungen des ehemaligen Lotsen, der daraufhin nichts mehr schreibt. Clemens wird mit diesem Pseudonym berühmt.
- 1864 zieht Mark Twain quer durch die Staaten und auch ins Königreich Hawaii.
- Er leidet dabei an einer Krise, weil er noch keine klare Berufsvorstellung hat, hohe Schulden und viel Alkohol trinkt. In einem Brief äußert seinem Bruder von Suizidgedanken.
- Seine ersten Geschichten erscheinen in der Wochenzeitschrift The Californian.
- 1865 verdient er durch Reden im Rahmen eines Weiterbildungsprogramms für die Bevölkerung sein Geld und schreibt für Zeitschriften aus New York.
- 1865 – 1866 besucht er Hawaii. Er kehrt danach zurück nach Kalifornien.
- 1867 wird Mark Twain wieder von der Freimaurer-Loge aufgenommen.
- 1867 macht er eine Reise nach Europa und in den Nahen Osten.
- 1868 ist Mark Twain Zeuge bei der Hinrichtung von John Millaine, dem Mörder von Julia Bulette.
- 1869 veröffentlicht er sein Reisebuch von der Europa-Nah-Ost-Reise.
- 1869 erwirbt er Anteile an der Zeitung Buffalo Express. Er wird auch Mitbegründer von Klewe & Co. Das Unternehmen stammt von einem deutschen Freund, der als Zahnarzt Porzellanmasse für Zahnfüllungen auf dem amerikanischen Markt anfertigt.
- 1868 tritt Clemens selbst aus der Freimaurer-Loge aus.
- 1870 heiratet Mark Twain Olivia Langdon. Sie bekommen ihren Sohn Langdon Clemens, der wie Mark Twain selbst, auch eine Frühgeburt ist.
- 1871 leben die beiden in Hartford (Connecticut).
- 1872 stirbt ihr Sohn. Im gleichen Jahr bekommt Olivia deren Tochter Olivia Susan.
- Ab 1872 bringt Mark Twain besondere Bücher heraus. Unter anderem 1844 „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ und 1874 sein Meisterwerk „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“.
- 1874 bekommen die beiden ihre zweite Tochter Clara.
- 1874 liefert Mark Twain als erster Autor ein maschinengeschriebenes Buchmanuskript ab.



- 1878 macht Mark Twain eine zweite Europareise.
- 1880 bekommen Mark Twain und Olivia ihre dritte Tochter Jean.
- 1880 veröffentlich er sein zweites Reisebuch von seiner zweiten Europareise.
- 1884 beteiligt sich Mark Twain am Verlag Charles L. Webster & Co. und veröffentlicht die Biographie vom Bürgerkriegshelden Ulysses S. Grant, die ihm viel Geld und Ansehen einbringt.



**Mary Fields** (geb. 1832): Auch Stagecoach Mary oder Black Mary genannt. Die Indianer nennen sie White Crow, weil sie sich wie eine weiße Frau verhält, aber schwarze Haut hat. Bis zur Aufhebung der Sklaverei war sie Sklavin in San Antonio (Florida). Sie ist die erste afroamerikanische weibliche Postkutschen-Zustellerin. Sie nimmt Aufträge vom United States Post Office Department an. Als Postzustellerin gilt sie als äußerst zuverlässig. Selbst wenn der Schnee zu hoch für ihre Pferde ist, trägt sie die Postsäcke auf ihren Schultern aus.

- 1885 – 1899 fährt sie die 23 Km lange Star-Route von Cascade (Cascade County; Montana) zur Saint Peter's Mission.

**Mattie Silks** (geb. 1845): Ihr eigentlicher Name lautet Martha A. Nimon. Nach ihrer Hochzeit heißt sie Martha Ready. Mattie Silks ist eine Prostituierte und Bordellbesitzerin. Sie ist eine gutaussehende und kluge Geschäftsfrau. Geboren wird Mattie in Pennsylvania, als eines von fünf Kindern. Sie wächst als Kind auf einer Farm auf. 1850 zieht ihre Familie nach Erie (Indiana).



- 1860 verlässt Mattie ihr Zuhause. Sie arbeitet zunächst als Frachthelferin auf Wagonzügen und auf Frachtschiffen. In der Zeit beginnt sie auch schon als Prostituierte zu arbeiten.
- Sie arbeitet dann als Prostituierte in Abilene, Texas und Dodge City (Kansas), wo viele Cowboys absteigen.
- 1865 wird sie Bordellbesitzerin in Springfield (Illinois). Auf einem Schild an ihrem ersten Saloon steht die Aufschrift „Männer aufgenommen und erledigt“.
- Mattie wird zu einer der bekanntesten Bordell Damen in Dodge City, Georgetown und Denver; überall dort, wo aufgrund des Goldrausches die Nachfrage nach Frauen hoch ist.
- Mattie heuert in Kansas City vier Mädchen an und reist mit ihnen per Postkutsche und Güterwagen nach Denver. Ihr Anteil haben sie zu einer Pension ausgestattet, in der die Mädchen unterwegs ihre Geschäfte tätigen.
- 1869 gilt sie in Denver als folklore Bordell-Dame.
- 1875 kommt Mattie nach Georgetown (Colorado). Sie führt dort ein Bordell.
- Mattie trifft dort George Silks, den sie heiratet. Von ihm bekommt sie ein Kind.
- In Georgetown lernt Mattie Cortez Thomson kennen, der ein bekannter Sprinter ist. Bei einem Rennen setzt sie auf und ihn und gewinnt 2.000 \$. Es kommt daraufhin zu einer Schlägerei mit einer Bordell-Dame aus Denver und ihrem Freund Sam Thatcher und Katie und Cortez. Katie wird dabei auf die Nase und zu Boden geschlagen. Sam Thatcher wird später erschossen.
- George und Cortez bewohnen beide ein Zimmer in Matties Bordell.
- Mattie trennt sich von George und reist nach Denver. Sie wird von Cortez begleitet, der für sie ebenfalls seine Frau und Tochter verlässt.
- 1876 wird Mattie sesshaft in Denver. Zuerst mietet sie ein Haus in der Holladay Street. Dann kauft sie ihr erstes Bordell. Die Konkurrenz zu anderen Bordellen ist jedoch hoch. Ihre Geschäfte führt Mattie auch in umliegenden Gebäuden des Bordells.
- 1877 wird Mattie mit einer Geldstrafe belegt.
- 1877 führt sie das berühmte Duell mit Katie Fulton, einer anderen Bordell-Dame, mit der sie bereits in Georgetown eine Schlägerei hatte. Katie hat inzwischen auch was Cortez Thomson angefangen. Schließlich fordert Mattie Katie zu diesem Duell heraus. Katie wird bei diesem Duell ins Auge geschossen, überlebt es aber.
- 1877 gilt Matties Bordell als das erfolgreichste in Denver. Mattie gilt als die Königin des Rotlichtviertels.
- In den kommenden Jahren kauft und verkauft und vermietet Mattie Immobilien. Sie erlangt dadurch eine Ranch in Yuma und ein stattliches Haus in der Lawrence Street.
- 1884, einige Tage, nachdem Cortez vom Tod seiner Frau gehört hat, heiratet Mattie Cortez in Miami County (Indiana). Das Eheleben mit Cortez ist chaotisch. Er ist kein Mann von Moral, ist gewalttätig und Mattie finanziert seine Spiel- und Trinkgewohnheiten. Als sie ihn mit der rivalisierenden Bardame Lillie Dab erwischt, richtet sie ihre Pistole auf Lillie. Er nimmt ihr die Pistole ab und schlägt sie daraufhin brutal. Mattie reicht die Scheidung ein, aber Cortez kann sie noch einmal überreden, bei ihm zu bleiben.

**Mountain Chief** (geb. 1848): Krieger und Häuptling des Süd-Piegan-Stammes „Fast Buffalo Horse“. Dieser Stamm gehört zu den Blackfoot. Geboren wurde in Alberta (Kanada). Als er mit 15 an seinem ersten Krieg gegen die Crows teilnimmt, erhält er den Namen „Big Brave“. Den Namen „Mountain Chief“ übernimmt er später. Diesen Namen führte nämlich einst sein Vater († 1872). Mountain Chief hat mehrere Halbbrüder, eine Halbschwester und heiratet im Laufe seines Lebens fünf Frauen und bekommt 7 Kinder.

- Das Maria-Massaker entzündet sich dadurch, dass der Bruder von Mountain Chief, Owl Child, Pferde von einer Ranch stiehlt, nachdem weiße Rancher dessen Frau sexuelle Annoncen gemacht haben. Bei einem folgenden Konflikt werden Rancher getötet. In der Zeit ist Mountain Chief Oberhäuptling. Die US-Armee will Vergeltung üben. Mountain Chief wird gewarnt und flüchtet mit seinen Kriegern nach Kanada. Die Vergeltung wird dennoch von Major Baker verübt, gegen eine Stammesgruppe in Montana, in der überwiegend Frauen, Kinder und Erkrankte leben. Sie werden hingerichtet, in ihren Tipis verbrannt und deportiert. Bei dem Angriff sterben auch Kinder von Mountain Chief.
- Mountain Chief ist bei den späteren Verträgen mit der US-Regierung anwesend und gehört zu den Unterzeichnern; auch beim Vertrag von Fort Laramie 1868.



**Murrieta** (1829 – 1853): Sein eigentlicher Name lautet Joaquín Murrieta Carrillo. Er ist ein Revolverheld, der in den 1850ern, während des Kalifornischen Goldrausches als Robin Hood des El Dorado bekannt wird. Er stammt aus Mexiko.

- 1849 zieht Murrieta nach Kalifornien, um sein Glück zu machen. Er und seine Frau werden beim Goldwaschen von amerikanischen Goldgräbern überfallen und seine Frau wird vergewaltigt.
- Er führt daraufhin eine Bande von Pferdedieben an, die sich an die Amerikaner rächen. Diese Bande überfällt auch Wagenzüge, raubt Pferde und tötet Chinesen und europäisch geprägte Amerikaner.
- 1853 töten kalifornische Ranger, angeführt von Cpt. Harry Love Murietta und zwei weitere Bandenmitglieder. Einer der getöteten Bandenmitglieder ist Three-Fingered Jack.
- Als Beweis ihrer Ermordung schneiden die Ranger die Hand von Three-Fingered Jack und den Kopf von Murrieta ab und konservieren sie in Alkohol, um sie den Behörden zu übergeben. Die Trophäen werden in Ausstellungen durch Kalifornien geführt. Sie werden von den Rangern begleitet. Besucher zahlen 1 \$. Love und seine Rancher erhalten 1.000 \$ und später weitere 5.000 \$ Belohnung.
- Es bilden sich nach seinem Tod diverse Legenden um Murietta, auch dass er noch leben würde.
- Murrietas Neffe Procopio wird in den 1860ern bis 1870ern ein weiterer bekannter Bandit in Kalifornien.



**Naiche** (geb. 1856): Anführer und Häuptling der Chokonen-Apache. Er ist der Sohn von Cochise und ein Schüler von Geronimo.

- 1876 wird das Reservat der Chokonen aufgelöst und die Chokonen sollen umgesiedelt werden. Naiche weigert sich und schließt sich Geronimo im Krieg gegen die US-Truppen an.
- 1886 endet der Krieg und Geronimo und Naiche kommen als Kriegsgefangene nach Florida und schließlich ins Fort Sill nach Oklahoma.



**Nana** (1800 – 1894): Häuptling einer Chihenne-Gruppe der Chiricahua-Apache. Sein Name bedeutet „Großmutter“. Er wird auch Haškenadiltla genannt („wütend, aufgebracht“) oder Kasziden („Gebrochener Fuß“). Während seinen Kriegen ist er alt, halbblind, von Gicht gekrümmt und er zieht den Fuß nach, aber im Sattel ist er ein grausamer, zäher Krieger. Nana beteiligt sich an allen Kriegen und Raubzügen unter Mangas Coloradas und Victorios Führung.



- 1863, nach dem verräterischen Tod von Mangas Coloradas, übernimmt Victorio die Führung der Chihenne und Nana heiratet Victorios Tochter. Nach dem Versuch, friedlich in einem Reservat leben zu können, kämpfen Victorio und Nana wieder gegen die Amerikaner und Mexikaner. Ihnen schließen sich weitere Apache-Krieger und einige Comanche an. Victorios Armee beträgt 200 Krieger. Sie plündern, töten und foltern in New Mexico und Texas.
- 1880 werden die Krieger durch eine Übermacht von Soldaten besiegt und Victorio wird getötet. Überlebende Frauen und Kinder werden nach Mexiko verschleppt und versklavt. Nana befand sich während der Schlacht auf Erkundungsritt und entkommt darum mit 30 Kriegern dem Massaker.
- Nana baut eine neue Armee auf. Nana führt in einem Monat acht Schlachten durch und tötet dabei bis zu 40 Amerikaner, 40 Mexikaner und erbeutet 200 Pferde.
- Er flieht dann nach Mexiko.
- 1883 ergibt er sich und zieht mit 374 Apache ins Reservat.
- In dem Reservat leben feindliche Soldaten, darum bricht er, gemeinsam mit Geronimo, Chihuahua und anderen aus.
- 1886 ergibt sich Nana erneut.

**Philip Kearny** (1815 – 1862): Generalmajor der Unionsarmee im Sezessionskrieg. Kearny verliert zuvor im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg seinen linken Arm. Nachdem Zuhause seine Ehe wegen ständigen Zankereien zerbricht, geht er wieder in den Militärdienst. Aber auch hier ist er kein einfacher Zeitgenosse. Er streitet sich mit seinen Vorgesetzten. Geborgen wird Kearny in New York City, auf Manhattan Island. Phil hat früh den Wunsch zum Militär zu gehen, aber sein Vater und sein Großvater drängen ihn dazu, ein Jurastudium zu absolvieren.



- 1832 stirbt sein Vater und Kearny erbt ein großes Vermögen und wird zum Millionär und einer der reichsten Männer Amerikas.
- 1833 ist Kearny als Anwalt in New York tätig.
- 1836 stirbt Kearneys Großvater und hinterlässt dem 22jährigen Enkel ein weiteres Vermögen.
- 1837 Mit Hilfe einiger Beziehungen gelingt es Kearny zum Militär zu kommen. Er ist als Secondleutnant bei seinem Onkel Leutnant Colonel Stephen Watts Kearny in Fort Leavenworth stationiert. Er beschützt im Dragoner-Regiment Siedler und Pioniere in Kansas. Kearny setzt oft seine finanziellen Mittel ein, um sicherzustellen, dass seine Einheit gut ausgerüstet ist.
- 1838 wird er Adjutant von Brigadegeneral Henry Atkinson.
- Er verliebt sich in die attraktive Schwägerin von Henry Atkinson, Diana Bullit. Ihre Romanze zerbricht, als er im Auslandseinsatz unterwegs ist.
- 1839 geht er mit zwei anderen Offizieren nach Frankreich, um Militärtaktik zu studieren. Er begleitet einen Feldzug in Algier.
- Zurück in Amerika, wird er Adjutant von General Alexander Macomb in Washington.
- 1841 heiratet er Diana Bullit.
- 1844 kommt Kearny nach Leavenworth und begleitet 2 Jahre lang eine Expedition durch den South Pass.
- 1845 bekommt Diana deren erstes Kind.
- 1846 tritt Kearny aus der Armee aus und zieht nach New York City.
- 1846 bricht der Mexikanisch-Amerikanische Krieg aus und er lässt sich erneut rekrutieren. Er gehört einer Reiterkompanie in Springfield (Massachusetts) an. Er nimmt dann am Vormarsch nach Mexiko teil, unter General Scott.
- 1846 wird er zum Kapitän befördert und zeichnet sich in der Schlacht bei Contreras und Churubusco aus. Dabei wird Kearny am linken Arm schwer verwundet. Der Arm muss amputiert werden. Er wird daraufhin zum Major befördert.
- Kearny ist wieder in New York und dient drei Jahre lang als Rekrutierungschef. Er bekommt eine weitere Tochter, streitet sich aber ständig mit seiner Frau. Diana verlässt ihn.
- 1851 schließt sich Kearny wieder dem Dragonerregiment in Kalifornien an. Er besiegt in Oregon Indianer am Rouge-River und kann dadurch die Feindseligkeiten zwischen Siedlern und Indianern beenden.
- 1851 tritt Kearny nach wiederholten Problemen mit Vorgesetzten wieder vom Kriegsdienst zurück.
- Kearny unternimmt eine Weltreise. In Paris lernt er die 20jährige Agnes Maxwell kennen, die ebenfalls noch verheiratet ist.
- 1854 besucht Kearny seine Frau Diana, die seine Scheidungsversuche ablehnt.
- 1855 leben Agnes und Kearny zusammen in der Villa Bellegrave in New Jersey.
- 1858 stimmt Diana der Scheidung zu.
- 1859 meldet sich Kearny freiwillig für die Franzosen, zum Feldzug gegen Österreich. Napoleon III. verleiht ihm als ersten Amerikaner den Orden der Ehrenlegion.
- 1861 findet der Amerikanische Bürgerkrieg statt und Kearny kehrt zurück nach Amerika. Anfangs will die Unions-Armee ihm wegen seiner Behinderung keinen Führungsposten anbieten, aber schließlich bekommt er das Kommando über die New Jersey-Brigade bei Alexandria (Virginia). Er trainiert seine unausgebildete Truppe und sorgt mit Nahrung und Ausrüstung für sie.
- 1861 erhält er von Präsident Lincoln den Rang als Brigadegeneral der Freiwilligen verliehen.
- 1862 nimmt er an der Schlacht von Williamsburg teil und verwandelt den fast verlorenen Kampf noch in einen Sieg. Es folgen weitere Kämpfe.
- 1862 erhält er den Rang eines Generalmajors der Freiwilligen.
- 1862 gerät er bei einer Erkundung hinter die konföderierte Linie und wird bei der Flucht in den Rücken geschossen. Der konföderierte General Lee übergibt Kearnys Leiche bei kurzem Waffenstillstand an General Hooker. Seine Leiche wird in New York City in der Familiengruft beigesetzt.

**Poker Alice Ivers** (geb. 1851): Ihr eigentlicher Name ist Alice Ivers Duffield Tubbs Huckert. Sie ist eine erfolgreiche Poker- und Faro-Spielerin. Alice ist eine respektvolle Frau, die an ihren Werten festhält. So spielt sie nie sonntags Poker. Sie ist stets gut gekleidet und lockt Männer an, die ihr beim Spielen zusehen wollen. Alice raucht auch Zigarren und trägt einen 38er-Revolver bei sich.

Geboren wurde Alice in England als Tochter irischer Einwanderer. Mit 12 Jahren zieht sie mit ihrer Familie nach Virginia, wo sie in einem Internat aufwächst und ausgebildet wird.

- Ihre Familie zieht dann nach Leadville (Colorado).
- Alice heiratet in jungen Jahren ihren ersten Ehemann Frank Duffield. Duffield ist Bergbauingenieur und weckt in ihr das Interesse am Pokerspiel.
- Nach wenigen Jahren Ehe kommt Duffield in der Leadville-Mine ums Leben, als er eine Dynamitladung abfeuert.
- Alice versucht sich zuerst mit verschiedenen Jobs über Wasser zu halten; auch als Lehrerin.
- Alice macht sich daraufhin einen Namen als Pokerspielerin und arbeitet auch als Poker-Dealerin in Silver City, New Mexico, Creede (Colorado). Alice gibt ihr gewonnenes Geld schnell wieder für schöne Kleider aus, die sie dann wieder beim Spielen trägt, um die Männer ablenken zu wollen. Sie lockt Menschenmengen an, die ihr beim Spielen zusehen wollen. An manchen Abenden verdient sie 6.000 \$ beim Spielen.
- Im Saloon in Creed lernt sie Bob Ford kennen, der Jesse James getötet hat.
- 1890 befindet sich Alice in Deadwood (Dakota). Als ein betrunkenen Bergarbeiter ihren Mitspieler Warren G. Tubbs mit einem Messer angreifen will, bedroht Alice ihn mit einem Revolver. Danach verlieben sich Tubbs und Alice und heiraten.



**Quanah Parker** (geb. 1845): Er ist Comanche und Sohn des Häuptlings Peta Nocona („Der Wanderer“) und der Amerikanerin Cynthia Ann Parker (Nadua – „Die sich wohl bei uns fühlt“). Quanah ist ein überragend großer Comanche, der auch bei der Jagd geschickt ist.

Seine Mutter wird 1836 als 9jährige beim Fort Parker-Massaker entführt und wächst bei den Comanche auf. Sein Vater Nocona heiratet keine weitere Frau, was unüblich ist. Quanah ist der erste von vier Kindern. Seine Mutter wird nach einem Überfall von Texas Ranger gegen ihren Willen zurück zu den Weißen gebracht, wo sie sich zu Tode hungert.

- 1862, mit 14 Jahren, erhält Quanah die Kriegerwürde, nachdem es ihm gelingt, einen Lipan-Apache-Häuptling zu töten. Er wird daraufhin auch als „Kriegsadler“ bezeichnet.
- Quanah will 1865 um die Hand der Häuptlingstochter Wec-Keah anhalten. Er wird von einem Rivalen im Brautpreis überboten und flieht daraufhin mit Wec-Keah.
- Mit weiteren Kriegen, auch von Cheyenne, Arapaho und Kiowa unternimmt er Plünderungen.
- 1866 kehrt er zurück und hält erneut um die Hand von Wec-Keah an. Durch die Plünderungen hatte er mehr als 300 Pferde und eine Truppe von 2.000 Indianern.
- 1867 wird er zum Häuptling und führt Verhandlungen mit der US-Regierung und verschiedenen Indianerstämmen und ist Mitunterzeichner des Vertrags von Medicine Lodge.
- Quanah wird danach Oberhäuptling.
- Er verbündet sich dann mit den Südlichen Cheyenne, Arapaho und Kiowa-Apache und führt erfolgreiche Überfälle und Kriege gegen die weißen Siedler und Büffeljäger in Texas.
- 1874 führt er den Angriff auf den Handelsposten Adobe Walls, der jedoch misslingt. Er wird dabei schwer verletzt. Die US-Truppen greifen daraufhin Indianergruppen an, schießen Pferde und Bisons ab und vernichten deren Lebensgrundlage.
- 1875 kapitulieren die Comanche und begeben sich ins Reservat von Fort Still (Oklahoma).
- Quanna wird zum Reservatshäuptling ernannt und wird Rancher und Farmer. Er heiratet sechs weitere Frauen und bekommt insgesamt 25 Kinder. Er adoptiert mit Wec-Keah auch Herman Lehmann (siehe oben!)
- Er engagiert sich politisch für die Belange der Indianer in den Reservaten und wird 1886 zum Richter für die Reservate ernannt.
- Er ist Mitbegründer der Native American Church. Nach seiner Verwundung bei Adobe Walls und der Behandlung durch Peyote, hat er eine Vision von Jesus Christus und vereint seitdem indianische und christliche Vorstellungen.



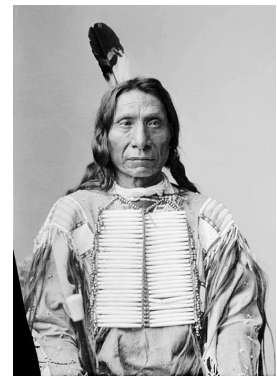
**Rain in the Face (geb. 1835):** Kriegshauptling der Hunkapa-Lakota-Sioux in Dakota. Er ist der Sohn des Medizinmannes Roter Adler und einer Dakota. 1845 kämpft er gegen einen Cheyenne-Jungen und erleidet bei dem Messerkampf einen Schnitt im Gesicht, wodurch das Blut seine Kriegsbemalung verwischt. Daraufhin erhält er seinen Namen.

- 1855 wird er zum Kriegshauptling gewählt.
- Er nimmt an zahlreichen Gefechten gegen die US-Armee teil.
- 1866 ist er mit Red Cloud und Crazy Horse dabei, also Offizier William Fettermann und seine 80 Soldaten in eine Falle bei Fort Phil Kearny (Wyoming) lockt. Alle Soldaten werden dabei vernichtet.
- 1874 stellt er sich, gemeinsam mit Hauptling Gall, den Weißen entgegen, die in den Black Hills auf der Suche nach Gold sind. Er wird bald darauf von Cpt. Tom Custer (dem Bruder von Oberleutnant Georg Armstrong Custer) festgenommen und in Fort Abraham Lincoln eingesperrt.
- In der Haft wird er ausgepeitscht. Rain the Face schwört Rache und ihm gelingt bald darauf mit Sitting Bull die Flucht.
- 1876 kämpft er mit Sitting Bull und Crazy Horse in der Schlacht am Little Bighorn. Er erschlägt dabei Cpt. Tom Custer. Angeblich soll er ihm auch das Herz aus der Brust geschnitten und gegessen haben; und er soll auch General George Armstrong Custer getötet haben.
- 1877 flüchtet er mit Sitting Bull nach Kanada.
- 1880 kehren die Exilanten in die USA zurück und ergeben sich General Nelson A. Miles in Fort Keogh (Montana). Sie kommen in das Standing Rock Reservat, das in Zentral-Dakota liegt.



**Red Cloud (geb. 1822):** Er ist der Anführer einer militanten Gruppe der Oglala-Lakota-Sioux und ein großer militärischer und politischer Führer. Seinen Namen hat er angeblich erhalten, weil während seiner Geburt ein Meteor über das Land zog und dabei einen roten Wolkenschweif verursachte. Er wird früh Waise und ist in seiner Kindheit wild und ungehorsam.

- 1849 hilft Red Cloud als Schamane und Heiler vielen Indianern, die an Cholera erkrankt sind.
- In den 1860ern greifen die Lakota unter Führung von Red Cloud weiße Trecks an, die sich wegen des Goldrausches in deren Gebiete breitmachen.
- 1866 findet bei Fort Laramie eine Verhandlung mit der US-Regierung statt. Red Cloud spricht folgende Worte, als die Verhandlung scheitert: *„Der weiße Vater schickt uns Geschenke und will, dass wir ihm die Straße verkaufen. Aber bevor die Indianer ja oder nein dazu sagen, kommt der weiße Häuptling mit seinen Soldaten und stiehlt sie.“* Einige Häuptlinge bleiben jedoch und unterzeichnen den Vertrag, der auch beinhaltet, dass die Soldaten Forts im Indianerterritorium errichten dürfen.
- Red Cloud führt mit 4.000 Kriegern Guerillakriege gegen Garnisonen, Trecks und Forts.
- 1866 kommt es zum Fetterman-Gefecht, bei dem Red Cloud Captain Fetterman in einen Hinterhalt lockt. Die Indianer nennen es „die Schlacht der Hundert Toten“. Die Red Cloud-Kriege gehen weiter.
- 1868 will die US-Regierung erneut einen Vertrag aufsetzen. Red Cloud will erst zu einem Treffen kommen, wenn die Soldaten die indianischen Gebiete verlassen. Die Soldaten werden daraufhin abgezogen. Red Cloud nutzt das und brennt die Forts nieder.
- Im Dezember wird der Vertrag von Fort Laramie unterzeichnet, in dem das Gebiet um Powder River (auch der Bozeman Trail) uneingeschränktes Indianerterritorium sein soll. An diesem Vertrag nimmt Red Cloud teil.
- Red Cloud besucht danach den Osten der USA und ist von der Macht der Weißen beeindruckt. Red Cloud wird zum Diplomaten seines Volkes und besucht acht Mal den US-Präsidenten.
- 1876 werden die Lakota gezwungen in ein kleineres Reservat umzusiedeln. Die Häuptlinge planen einen neuen Aufstand, an dem sich Red Cloud nicht beteiligen will.



**Reno-Gang** (aktiv von 1864 – 1868): Frank und John Reno gründen die Bande in Indiana. Sie ist auch unter dem Namen „Jackson-Diebe“ bekannt. Die Raubbande ist während und kurz nach dem Bürgerkrieg in Indiana, Missouri und Iowa aktiv. Die Gruppe begeht Morde, Fälschungen, Raub und Zugraub und ist im Amerikanischen Krieg als Kopfgeldspringer aktiv. Kopfgeldspringer werden nur für Kopfgeld-Attentate eingesetzt. Die Reno-Brüder wachsen in einem streng-religiös methodistischen Bauernhaushalt auf. Insgesamt sind es sechs Geschwister, von denen vier später der kriminellen Reno-Bande angehören, nämlich Franklin (Frank), John, Simeon (Sim) und William (Bill). Die kriminellen Brüder betrügen schon früh Reisende mit krummen Kartenspielen betrogen, legen Brände und stehlen Pferde. Als der Amerikanische Bürgerkrieg ausbricht, ist das für die Brüder die Chance, von den wütenden Bürgern fortzukommen.



- 1861 sind Frank, John und Simeon als Kopfgeldspringer aktiv. Sie sind dabei unzuverlässig, erscheinen nicht zum Dienst und melden sich unter verschiedenen Namen an unterschiedlichen Orten und verdienen sich dadurch Geld. William desertiert den Kriegsdienst, kehrt dann aber als Rekrut zurück und arbeitet ehrenhaft als Soldat der Union.
- 1864 kehren Frank und John nach Rockford zurück und gründen ihre Bande. Simeon und William schließen sich bald darauf der Bande an.
- 1864 rauben Frank Reno und Grant Wilson und ein Mann namens Dixon das Postamt und Gilbert's Store in Jonesville aus. Sie werden verhaftet und kommen auf Kaution frei. Bei der kommenden Gerichtsverhandlung will Grant Wilson gegen seine Miträuber aussagen, wird aber kurz zuvor ermordet. Frank wird freigesprochen.
- 1865 raubt die Reno-Gang zuerst Reisende in Jackson County aus. Es kommt auch zu Morden. Danach überfallen sie auch Kaufleute und Geschäfte in anderen Kommunen.
- 1866 befinden sich John und Simeon Reno und Frank Sparkes in einem Zug, der von Seymour aus abfährt. Unterwegs bedrohen sie die Wachen und plündern einen Safe mit 16.000 \$. Einen zweiten Safe schieben sie aus dem Zug, wo der Rest der Bande wartet. Der zweite Safe kann aber nicht geöffnet werden, weil sich der Bande eine Gruppe nähert und die Bande fliehen muss.
- Der Passagier George Kinney identifiziert die Räuber, woraufhin John und Simeon Reno und Frank Sparkes festgenommen werden. Sie kommen auf Kaution frei. Kinney wird daraufhin erschossen. Die anderen Passagiere trauen sich nicht mehr vor Gericht auszusagen. Daraufhin werden die Anklagen fallengelassen.
- Weil der Inhalt des Safes von der Adams Express Company versichert war, wird nun die Pinkerton Detektei beauftragt, die Bande aufzuspüren.
- 1867 raubt die Reno-Bande das County Gerichtsgebäude in Gallatin (Missouri) aus. John Reno wird dabei identifiziert und von den Pinkertons verhaftet.
- 1867 raubt die Bande drei Züge aus. Bei dem dritten Zug stellen die Pinkerton einen Hinterhalt. Es kommt zu einer Schießerei. Einige Bandenmitglieder werden verletzt. Sie können alle fliehen.
- 1868 wird John Reno zu 25 Jahren Haft verurteilt.
- 1868 werden 10 Bandenmitglieder der Reno-Gang von einer Bürgerwehr durch einen Lynchmord ermordet. Der Vorfall löst diplomatische Konflikte mit Kanada und Großbritannien aus. Die Mörder werden nicht identifiziert.
- 1868 raubt die Bande weiter und begeht drei Raubüberfälle in Iowa, bei denen sie die Schatzkammern in den County-Verwaltungsgebäude ausrauben und insgesamt 26.000 \$ kassieren. Frank Reno, Albert Perkins und Miles Ogle werden beim dritten Raub von den Pinkertons gefasst; maßgeblich von William Pinkerton, dem Sohn von Allan Pinkerton.
- Die Verhafteten brechen jedoch aus dem Gefängnis in Iowa aus und kehren nach Indiana zurück.
- Die Reno-Gang raubt ihren vierten Zug aus und erzielt dabei 96.000 \$. Sie werfen dabei einen Expressboten aus dem Zug, der dabei tödlich verunglückt. Der Raub löst nationale Aufmerksamkeit aus. Die Pinkertons jagt die Bande, die sich aber zerstreut hat.
- Die Bande unternimmt einen erneuten Zugraub. Diesmal warteten zehn Pinkerton-Agenten an Bord des Zuges. Als die Bande einbricht, eröffnen sie das Feuer und verwunden zwei Bandenmitglieder. Alle können fliehen, außer Volney Elliot. Für eine mäßige Strafe sagt Elliot aus und die Pinkertons können in Rockport Charlie Roseberry und Theodore Clifton festnehmen.
- Als die Gefangenen in Seymour aus dem Zug genommen werden, greift eine Gruppe maskierter Männer an, die dem Vigilance Committee angehören, einer Selbstjustiz-Miliz. Sie erhängen die Männer. In Illinois werden drei weitere Gangmitglieder, Henry Jerrel, Frank Sparks und John Moore gefangen genommen und werden ebenso aufgehängt.
- Die Pinkertons nehmen William und Simeon Reno gefangen. Sie werden in Lexington eingesperrt und vor Gericht gestellt und verurteilt. Kurz nachdem man die Reno-Brüder fortgebracht hatte, dringt die Bürgerwehr in das Gefängnis ein, aber die Verbrecher sind nicht mehr da.
- Der Anführer Frank Reno und Charlie Anderson werden hinter der kanadischen Grenze aufgespürt. Kanada liefert sie an die USA aus.
- Das Vigilance Comitee zieht mit Kapuzen maskiert nach New Albany, wo alle Inhaftierten einsitzen. Sie überfallen das Gefängnis, schießen den Sheriff an und holen die Gefangenen heraus. Sie lynchen Frank, William und Simeon Reno und Charlie Anderson. Angeklagt wird danach niemand.
- Die Suche nach der Beute der Reno-Gang zieht noch lange Schatzsucher nach sich, jedoch ohne Erfolg
- 1878 wird John Reno vorzeitig entlassen. Er kehrt nach Seymour zurück.
- John Reno wird erneut wegen Fälschung verhaftet und kommt für drei Jahre in Haft.

**Roman Nose** (1823 – 1868): Eigentlich Woqini, übersetzt „Höckernase“. Roman Nose lebt in Colorado und gehört zu den Nördlichen Cheyenne. Er gehört zur Gesellschaft der Elk Horn Scrapers und ist ein berühmter Krieger. Fälschlicherweise wird er von den Amerikanern als Häuptling angesehen. Er kämpft gegen die Eisenbahngesellschaft Kansas Pacific Railway.

- 1865 greift er eine US-Eskorte bei Platte Bridge (Wyoming) an, wobei die gesamte Eskorte getötet wird.
- 1866 protestiert er bei einer Ratsversammlung bei Fort Ellsworth gegen General Palmer gegen die Einwanderung der Weißen.
- 1868 wird er bei einem Kampf zwischen Cheyenne und den US-Truppen von Major Forsyth getötet.

**Pearl de Vere** (geb. 1859): Ihr eigentlicher Name lautet Eliza Martin. Sie wird auch als „Verschmutzte Taube von Cripple Creek“ bezeichnet. Sie ist eine Prostituierte. Sie ist eine schlanke hübsche Frau, die ihre Haare rot gefärbt hat und feinde Kleider und Schmuck trägt. Sie wird in Indiana geboren, als eines von fünf Kinder.

- Mitte der 1870er geht Pearl nach Denver (Colorado) und arbeitet als Prostituierte. Sie führt dort den Namen Mrs. Martin. Ihrer Schwester gegenüber behauptet sie, sie wäre Hutmacherin.
- 1887 zieht sie ins El Paso-County (Colorado) und heiratet Albert Young. Das Paar lebt allerdings getrennt voneinander.
- Pearl bekommt eine Tochter, die sie zur Adoption freigibt.
- Pearl führt nun auch den Namen Isabelle Mrs. Martin.
- 1890 beabsichtigt sie nach Cripple Creek zu ziehen, wo noch ein letzter Goldrausch ausgebrochen ist.



**Sarah Winnemucca** (geb. 1844): Häuptlingstochter der Nördlichen Paiute, Menschenrechtsaktivistin und Schriftstellerin. Geboren wird sie in Nevada, nahe des Pyramid Lake, und erhält den Namen Thocmetony („Schildblume“). Sie gehört dem Stamm der Saugkarpfen-Esser an. Ihr Vater ist ein gebürtiger Shoshone und unter dem Namen Winnemucca Häuptling und Schamane des Stammes. 1848 müssen die Paiute vor den Weißen flüchten. Ihre Mutter gräbt Thocmetony in den Sand ein. Die farblosen Weißen erinnern sie an die Geistergeschichte von der weißen Kannibaleneule. Am Abend wird sie wieder befreit. 1850 begleitet Thocmetony ihren Großvater Truckee nach Kalifornien, um die Kultur der Weißen kennenzulernen. Sie vergiftet sich unterwegs an einer Pflanze und wird von einer weißen Frau gesundgepflegt. Die Familie arbeitet einige Monate auf einer Ranch, so Thocmetony Englisch und Spanisch erlernt. Es kommt während der Zeit zu einem Angriff von weißen Cowboys, die ihre Schwester Mary sexuell belästigen. Zurück Zuhause leidet die Sippe an der Cholera. 1857 werden Thocmetony und ihre Schwester Elma in den Haushalt von Major William Ormsby nach Nevada geschickt. Sie lernen dort Englisch, Lesen und Schreiben. In der Zeit nimmt sie den Namen Sarah an.

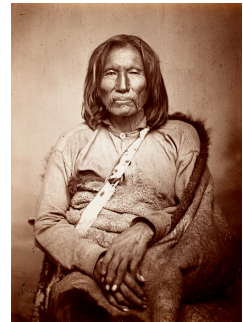


- 1860 stirbt ihr Großvater und ihr Vater wird neuer Häuptling. Er schickt Sarah und Elma in eine Klosterschule in San José. Die weißen Eltern zwingen die Nonnen dazu, dass die beiden Indianermädchen die Schule wieder verlassen müssen.
- 1862 heiratet sie den Deutschen Snyder, der ein Freund ihres Vaters ist. Snyder stirbt nach einigen Jahren während einer Deutschlandreise.
- Nach dem Pyramid Lake-Krieg handeln Sarah und ihr Cousin Numaga aus, dass das Gebiet zwischen dem Pyramid Lake und dem Walker River ein Paiute-Reservat wird.
- Nachdem 1864 Eisenbahnschienen durch das Gebiet verlegt werden, reist die Familie durch verschiedene Städte, um Geld für den Stamm zu sammeln. Sie sind dabei als freie Schauspieler tätig. Sarah erhält dabei den Bühnennamen „Prinzessin Sarah“. In Virginia City ist die Aufführung erfolgreich, aber die Einnahmen reichen keineswegs aus, um den Stamm zu retten.
- 1865 behaupten Weiße, dass die Paiute Vieh gestohlen hätten. Sie greifen den Stamm an und töten Alte, Frauen und Kinder; darunter auch Sarahs Mutter, ihre Schwester Mary und ihren neugeborenen Bruder.
- 1868, nachdem es zu gewaltsamen Konflikten zwischen weißen Siedlern und Nördlichen Paiute kommt, soll die US-Armee eingeschaltet werden. Sarah Winnemucca und Hauptmann Jerome handeln eine Umsiedlung aus. Ihr Stamm wird in das Reservat in Oregon bei Fort McDermit umgesiedelt.
- Sarah arbeitet im Fort in der Krankenstation und als Übersetzerin. Sie schreibt Briefe an die Behörden, um auf die schlechte Behandlung ihres Volkes aufmerksam zu machen. Einige Zeitungen drucken die Briefe ab. Sarah gibt auch Interviews.
- 1871 heiratet sie Edward Bartlett, der sich schnell als Alkoholiker entlarvt und der ihren Schmuck verprasst. Sie trennt sich sofort wieder.
- 1874 zieht sie zu ihrem Vater ins Reservat Malheur. Sie unterrichtet die Kinder der Paiute in englischer Sprache.
- 1876 kommt ein neuer Indianeragent ins Reservat, der den Paiute feindselig ist und die Hilfsgüter der Regierung zurückhält. Er schließt die Schule und verbannt Sarah.
- Sarah heiratet Joseph Satwaller.
- 1878 kehrt sie nach Malheur zurück. Unterwegs nach Washington D.C. gerät sie in ein Kampfgebiet und bietet der Armee ihre Dienste als Übersetzerin und Kundschafterin an. Sie handelt aus, dass die Paiute nicht angegriffen werden. Sie verhandelt mit den feindseligen Bannock-Paiute und verhilft dadurch vielen Paiute zur Flucht. Von den Weißen wird sie als Heldin gefeiert und von ihrem Stamm mit Ehre anerkannt.

- Die Paiute werden danach ins Yakama-Reservat nach Washington zwangsumgesiedelt. Bei der Umsiedlung durch die verschneiten Berge sterben viele Kinder, Mütter und Alte. Einige Paiute glauben nun, dass Sarah sie an die Weißen verraten hätte.
- Vor Ort gibt der Reservats-Agent nur Hilfsgüter an Indianer aus, die zum Christentum konvertiert sind.
- 1879 reist Sarah nach Washington, um mit Präsident Hayes zu sprechen. Auf dem Weg dorthin hält sie Vorträge in San Francisco.
- 1880 wird sie vom Präsidenten nur kurz beachtet und mit leeren Versprechungen abgefertigt.
- 1881 zieht sie zu ihrer Schwester Elma nach Henry's Lake (Idaho) und heiratet Lewis Hopkins, der ihre Ersparnisse verspielt. In der Zeit stirbt ihr Vater in Kalifornien.
- Sarah unternimmt weitere Vortragsreisen.
- 1883 bringt sie als erste Indianerin ein eigenes Buch heraus, in dem die Geschichte und Kultur der Paiute beschrieben ist.
- Ihr Mann begeht danach mehrfachen Scheckbetrug, worunter ihr Ruf leidet. Sie trennt sich von ihm.
- 1885 zieht sie auf die Ranch ihres Bruders Natchez bei Lovelock in Nevada und gründet dort die Peabody Indian School, wo sie Paiute-Kindern wieder in Englisch unterrichtet.
- 1887 muss Sarah die Schule schließen, weil der Dawes Act beschlossen wurde, laut dem Kinder nur noch außerhalb der Reservate zur Schule gehen dürfen.
- Sarah leidet an Rheuma und Malaria. Sie zieht zu ihrer Schwester Elma in Idaho.

**Satank** (1810 – 1871): Kiowa-Unterhäuptling, der bei den Friedensverhandlungen zwischen der Kiowa-Comanche-Allianz und der Arapaho-Cheyenne-Allianz vermittelt.

- Von 1835 – 1871 führt er danach zahlreiche Überfälle in Texas und Mexiko an.
- 1871 wird er mit Häuptling Satanta und Big Tree verhaftet. Er kann sich jedoch während des Transports zum Staatsgefängnis befreien, wird aber auf der Flucht erschossen.



**Satanta** (1815 – 1878): Häuptling der Kiowa, der als wortgewandter Redner und Strategie bekannt ist. Er ist der Sohn eines Schamanen und ein beliebter Anführer. Obwohl er viele kriegerische Erlebnisse macht, lächelt er stets.



- 1850 – 1874 führt er die Raubzüge an, bei denen Pferde gestohlen, Siedler entführt oder Soldaten überfallen werden.
- Nach dem Tod des Oberhäuptlings Dohasan ist er der Wortführer der Kriegsbefürworter.
- 1867 empfiehlt er seinem Stamm, nach dem Vertrag von Medicine Lodge, ins Reservat zu ziehen, obwohl er selbst den kriegerischen Weg einschlägt.
- 1869 ruft er seinen Stamm dann aber dazu auf, die Reservation zu verlassen und gegen die US-Armee zu kämpfen.
- 1871 – 1873 wird er inhaftiert. Oberhäuptling Lone Wolf bewirkt dann seine Freilassung.
- Nach seiner Freilassung kämpft er erneut und muss sich 1874 nach einer Niederlage ergeben und wird erneut inhaftiert.
- 1878 begeht er in der Haft Selbstmord, indem er in den Gefängnishof springt.

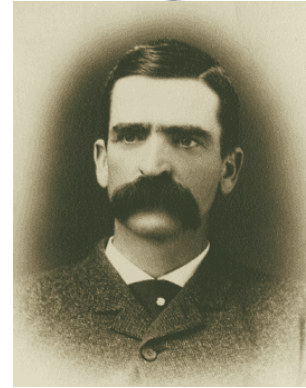
**Sequoyah** (1763 – 1843): Er ist der Erfinder der Cherokee-Schrift. Sein englischer Name lautet George Guss. Er ist der Sohn einer Cherokee-Indianerin und eines unlicenzierten Händlers aus Europa und lebt mit seiner Mutter in Tennessee, die einen Handelsposten führt. Sequoyah nimmt sich in Gesprächen Zeit um angemessene Antworten zu finden und zieht während des Nachdenkens zwischendurch an seiner Pfeife.

- 1814 beteiligt er sich an der Schlacht am Horseshoe Bend, an der Seite der US-Soldaten gegen die Creek.
- Er arbeitet danach als Kunstschmied.
- 1821 stellt Sequoyah mit seiner Tochter die Schrift der Cherokee-Stammesleitung im Arkansas-Territorium vor.
- 1828 hilft er als Dolmetscher in Washington D.C. bei einer Cherokee-Delegation aus.





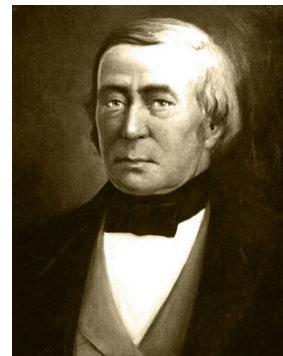
**Seth Bullock** (geb. 1849): Gesetzeshüter und Revolverheld und einer der ersten Bewohner von Deadwood in den Black Hills in Dakota. Geboren wird Bullock im kanadischen Ontario. Sein Vater diente als Major in der Britischen Armee. Seine Mutter war Schottin. Als Jugendlicher reißt Bullock von zu Hause aus und zieht mit seiner Schwester nach Montana.



- 1867 zieht er nach Helena (Montana).
- 1871 ist er Senatsmitglied von Montana und hilft dabei mit den Yellowstone-Nationalpark zu gründen.
- 1873 wird er County-Sheriff.
- Er lernt seinen Freund und späteren Geschäftspartner, den Juden Sol Star kennen.
- 1874 heiratet er Martha Eccles in Salt Lake City (Utah).
- 1875 bekommen Seth und Martha ihre Tochter Margaret.
- 1876 ziehen Bullock und Star nach Deadwood, wo der Goldrausch ausgebrochen ist. Sie eröffnen dort einen Eisenwarenladen. Martha zieht vorübergehend mit ihrer Tochter zu ihren Eltern nach Michigan.
- Deadwood ist anfangs nur ein Zeltlager von Goldgräbern. Von Februar bis zum Sommer wächst der Ort von 400 auf 5.000 Menschen. Es kommen Goldgräber, Glücksritter, Zimmerleute, Händler, Schlachter, Anwälte, Priester, Trapper, sonstige Arbeiter, aber auch Pferdediebe, Falschspieler und andere Kriminelle in den Ort. Eine Rechtsordnung existiert nicht. Zu den Kriminellen der Stadt gehört Al Swearingen, der zunächst das Cricket Saloon führt.
- In Deadwood trifft Bullock auf den Revolverhelden Wild Bill Hickok, der kurz nach seiner Ankunft ermordet wird. Ebenso trifft er auf dessen Begleitung, Calamity Jane, die als fluchende Revolverheldin bekannt ist und Charlie Utter, der in Deadwood ein Transportkutschenunternehmen eröffnet.
- In Deadwood organisieren Bullock und weitere Männer das Komitee „Board of Health“, um sich um die Belange der Stadt zu kümmern, vor allem aber um die Bekämpfung der Pocken.
- Einen Monat später gründet sich in Deadwood eine offizielle Stadtregierung und Ende des Jahres gehört Deadwood zum County Lawrence. Damit fällt Deadwood auch unter US-Gesetzen. Bullock wird zum County-Sheriff und hat seinen Sitz in Deadwood. Er ernennt acht Deputys und ist nun viel im County unterwegs, um Verbrecher zu fassen.
- 1877 verliert Bullock die Sheriff-Wahl an einen Saloonbesitzer, der seinen Wählern Drinks spendiert.
- 1878 stellen sich Bullock und Wyatt Earp zur Wahl des Sheriffs auf. Wyatt Earp ist bereits Marshal in Dodge City gewesen. Er wird begleitet von seinem Freund Doc Holliday und dessen Begleiterin Kate. Bullock gewinnt die Wahl.
- In Deadwood kehrt allmählich Sicherheit ein und Martha und Margaret ziehen nach Deadwood.
- 1881 kaufen Bullock und Star eine Ranch und expandieren in die umliegenden Orte Spearfish, Sturgis und Custer.
- 1884 trifft Bullock auf Theodor Roosevelt, der zu der Zeit ein Abgeordneter in New York ist, aber auch im Norden von Dakota eine Ranch besitzt und in weitere Ranches in Dakota investiert. Roosevelt hatte gerade erst seine Mutter und seine Frau verloren.
- 1884 wird Bullock Sheriff in der Stadt Medora im Norden von Dakota.

**Thomas Fitzpatrick** (1799 – 1854): Pelzhändler, Mountain Man, Scout und Trapper. Von den Indianern erhielt er später den Spitznamen „Broken Hand“, weil ihm in seiner Hand ein Gewehr explodierte und er dabei drei Finger verlor.

Fitzpatrick stammt aus Irland und emigriert 1816 mit 17 Jahren in die USA. Er tritt 1823 in St. Louis dem Pelzhandelsunternehmen Asley & Henry bei, die später zur Rocky Mountain Fur Company wird. Zusammen mit Asley und anderen Mountain Men, wie Jim Bridger, nimmt er 1824 an der ersten Expedition in die Rocky Mountains teil. Geführt wird die Expedition von Jedediah Smith. Sie entdecken dabei den South Pass der Rocky Mountains und gelangen in das Tal des Green Rivers. Ab 1826 arbeitet er als Kaufmann des Pelzhandels („Clerk“) für die Rocky Mountain Fur Company, unter der Leitung des Trappers David E. Jackson.



- 1830 kauft er sich mit Jim Bridger und anderen Teilhabern die Rocky Mountain Fur Company von Jedediah Smith ab.
- 1834 wird die Rocky Mountain Fur Company aufgelöst, weil der Pelzhandel wegen der mangelnden Bestände unrentabel wird.
- Fitzpatrick begleitet danach als Kundschafter Emigranten durch die Wildnis des Frontierlandes.
- 1841 begleitet er den Auswandererzug des Farmers John Bidwell, der später zu einem berühmten Goldsucher und Politiker wird. Die Auswanderer stammen aus Missouri und nutzen den California Trail, um nach Kalifornien zu kommen. Es ist die erste Siedlergruppe, die mit Planwagen den Trail nutzt und dabei die Sierra Nevada überquert (Bartleson-Bidwell-Party).
- 1842 führt Fitzpatrick die ersten Auswanderer über den Oregon Trail nach Oregon.
- 1843 begleitet Fitzpatrick John C. Frémont auf seiner zweiten Expeditionsreise. Unter den Trappern ist auch Kit Carson dabei. Sie vermessen die Strecke für den Oregon Trail und erkunden schließlich auch die Sierra Nevada. Die Expedition durch die Sierra Nevada ist hart. Die Truppe von 26 Männern ist schlecht ausgerüstet und muss sich monatelang durch Schnee und Eis kämpfen.
- 1846 dient Fitzpatrick im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg als Kundschafter unter Brigadegeneral Kearny, in der „Army of the West“. Auch Kit Carson ist in der Einheit tätig, als Führer und Kundschafter.

- 1846 wird Fitzpatrick zum Indianer-Agenten berufen, für das Gebiet zwischen dem Oberen Platte River und dem Arkansas River. Er handelt mehrere Verträge mit den Indianern aus.
- 1851 organisiert er das Abkommen von Fort Laramie.
- 1854 stirbt Fitzpatrick in Washington D.C.

**Two Moons** (geb. 1847): Sein eigentlicher Name lautet Ishaynishus. Er ist ein Häuptling und Stammesführer bei den Nördlichen Cheyenne in Montana und kämpft mehrere Male gegen die US-Armee.

- Er kämpft 1876 auch in der Schlacht am Little Bighorn.
- 1877 wird er am Wolf Mountain von General Nelson Miles besiegt.
- Nach seiner Niederlage schließt sich Two Moons der US-Armee an und dient General Miles als Scout.
- Miles respektiert ihn und macht ihn zum Chef der Northern Cheyenne im Indianer-Reservat in Montana. In dieser Funktion dient Two Moons als Politiker und Repräsentant seines Reservats.

**Ulysses S. Grant** (1822 – 1885): Eigentlich Hiram Ulysses Grant. Das „S.“ in seinem Namen kommt versehentlich bei seiner Anmeldung bei der Militärakademie zustande. Den Irrtum lässt er nicht korrigieren. Grant ist US-General, Oberbefehlshaber des US-Heeres im Bürgerkrieg und von 1869 – 1877 der 18. Präsident der USA. Er konsumiert viel Zigarren am Tag und gilt in einigen Kreisen als Alkoholiker. Geboren in New York, ist Ulysses Grant der erstgeborene Sohn von sechs Kindern eines Gerbers und Sattlers. Als Kind arbeitet Grant gelegentlich in der Gerberei seines Vaters, allerdings nicht gerne. Grant beweist schon als Kind Geschick im Reiten und im Umgang mit Pferden.



- 1839 wird Grant an die Militärakademie in West Point geschickt.
- Er hofft danach auf eine Anstellung als Dozent, aber er wird 1843 ins Heer versetzt und kommt zur Infanterie, südlich von St. Louis (Missouri).
- 1846 kämpft Grant als Leutnant im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg. Er wird wegen Tapferkeit erwähnt, wird zum Quartiermeister und ist verantwortlich für das Lieferungs- und Transportwesen seines Regiments in Mexiko. Grant sieht den Krieg kritisch. Am Krieg ist nichts Ruhmvolleres. Er trauert um verlorene Kameraden. Grant wird zum Hauptmann befördert.
- 1848 heiratet Julia Boggs Dent, die Schwester eines West-Point-Kameraden.
- 1848 wird er ins Oregon-Territorium versetzt und dann nach Kalifornien. Er leidet unter der Trennung zu seiner Familie.
- 1850 bekommen Ulysses Grant und Julia ihren ersten Sohn Frederick Dent Grant.
- 1852 bekommen Ulysses Grant und Julia ihren zweiten Sohn Simpson Grant, jr.
- 1854 verlässt Grant das Heer, nachdem ihm wegen Alkoholismus ein Kriegsgerichtsverfahren angedroht wird.
- 1854 arbeitet Grant in St. Louis als Landvermesser, Farmer und Grundstücksmakler, jedoch wenig erfolgreich.
- 1855 bekommen Ulysses Grant und Julia ihr drittes Kind, ihre Tochter Ellen Wrenshall Grant.
- 1858 bekommen Ulysses Grant und Julia ihr viertes Kind, ihren Sohn Jesse Root Grant.
- 1860 hilft Grant seinem Vater und seinen Brüdern in der Lederhandlung in Galena (Illinois).
- 1861 findet der Bürgerkrieg statt und Grant tritt als Offizier in der Unionsarmee ein. Er wird Brigadegeneral der Freiwilligen.
- Grant erlangt militärische Erfolge, als er in Tennessee die Städte Paducah und Kentucky einnimmt und den konföderierten General Polk bei Belmont (Missouri) schlägt. Grant wird zum Generalmajor befördert.
- 1862 wird Grant von den Truppen des konföderierten Generals Johnston bei Shiloh überrascht, aber er kann die Schlacht zu seinen Gunsten entscheiden.
- Grant wird Alkoholismus vorgeworfen und dass seine Kampfweise zu hohen Verlusten führt. Präsident Lincoln verteidigte Grant: „Ich kann nicht auf diesen General verzichten. Er kämpft.“
- 1862 gewinnt Grant in den Schlachten von Yuka, Corinth und Vicksburg (Mississippi).
- 1862 erlässt Grant nach seinen Siegen die Order, dass alle Juden Mississippi, Kentucky und Tennessee verlassen sollen. Es wurde vermutet, dass Juden in den Gebieten mit den Südstaatlern Schmuggel treiben würden. Grant stellt jedoch erneut dieses antisemitische Vorhaben um und er unterstellt den Juden allgemein Gier und Besessenheit von Geld.
- 1863 weist Präsident Lincoln Grant an, den Befehl gegen die Juden zurückzunehmen.
- 1863 wird Grant zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte im besetzten Chattanooga (Tennessee). In der Schlacht von Chattanooga schlagen seine Truppen die konföderierte Tennessee-Armee. Grant wird danach zum Generalleutnant befördert.
- 1864 wird Grant Oberbefehlshaber des Heeres. Das Kommando im Westen übergibt Grant an William T. Sherman.
- 1864 gelingt es Grant mit der Potomac-Armee in Virginia der konföderierten Armee von General Lee standzuhalten. Dabei verliert Grant allerdings 44.000 Männer, während Lee 25.000 Männer verliert. Grant befiehlt eine moderne Schlacht, in dem die Soldaten aus den Schützengräben heraus direkt angreifen sollen. Die Verluste sind gravierend und die kommandierenden Generäle weigern sich, erneute Angriffswellen zu starten.
- 1865 gelingt es Grant dafür strategische Stellungen Richtung Richmond einzunehmen. Die konföderierte Linie bricht an mehreren Stellen. Schließlich nimmt Grant die Kapitulation von General Lee in Virginia entgegen.
- 1866 erhält Grant nach dem Krieg den neuen Rang des Generals der Armee der USA.
- 1869 wird Grant als Republikaner der 18. Präsident der USA. Er ernennt William T. Sherman zum nachfolgenden General.

- Seine Präsidentschaft ist von der Reconstruction geprägt, mit der die Südstaaten wieder in die USA integriert werden sollen. Seine Kabinettsbesetzung stellt sich als mittelmäßig heraus und es zeigt sich eine hohe Personalfuktuation. Korruptionsskandale werden in der Regierung aufgedeckt, bis hin in seine persönliche Umgebung. Viele dieser korrupten Politiker sind Grant jedoch loyal ergeben.
- 1869 fällt der Goldpreis. Grant führt dadurch eine strenge Disziplin bei Staatsausgaben und versucht Staatsverschuldung zu vermeiden.
- 1870 gelingt es Grant, den ehemaligen schwarzen Sklaven volle Bürger- und Wahlrechte zu gewähren.
- 1871 unterschreibt Grant ein Gesetz, dass das Kriegsrecht gegen die Ku Klux Klan erlaubt. In Carolina macht Grant von dem Kriegsrecht Gebrauch. An anderen Orten mit Gewaltausbrüchen unterlässt er das, um die politischen Fehden nicht neu aufkochen zu lassen.
- 1872, nach Grants erster Präsidentschaft, spalten sich einige Republikaner ab und bilden die Liberal Republican Party. Diese Partei wird auch von den Demokraten unterstützt, die alles daran setzen, um die Reconstruction der Südstaaten zu beenden und die Sklaverei wieder einzuführen. Grant siegt allerdings erneut.
- 1872 gelingt es Grant, das amerikanisch-britisch erheblich zu verbessern.
- In seiner Antrittsrede erinnert er an das Schicksal der Indianer und kündigt einen Kurswechsel in der Indianerpolitik an. Er will den Indianern geschützte Lebensräume bieten und sie zur Landwirtschaft ermutigen. Er ernennt den Seneca-Indianer und Brigadegeneral Parker zum Leiter des Amtes für indianische Angelegenheiten. Trotz guter Absichten, entwickelt sich gegenüber den Indianern kaum ein Fortschritt.
- 1875 unterschreibt Grant das Civil Rights Act, in denen allen Bürgern, unabhängig von ihrer Hautfarbe, gleichberechtigter Zugang zu öffentlichen Einrichtungen gewährt wird. Faktisch setzt sich diese Haltung gegenüber den Schwarzen jedoch nicht durch.
- Grant verzichtet auf eine weitere Präsidentschaft. 1877 wird Rutherford B. Hayes als Republikaner Grants Nachfolger.
- 1877 reist Grant mit seiner Frau zwei Jahre durch die Welt, auch nach Europa und Japan.
- 1880 stellt er sich den Republikanern erneut als Präsidentschaftskandidat, scheitert aber und James A. Garfield wird nominiert.
- Auf Anregung von Mark Twain schreibt Grant seine Memoiren, die von Mark Twain 1884 in Form einer Biographie veröffentlicht werden.
- 1885 stirbt Grant in Wilton (New York) an Kehlkopfkrebs.

**Ulzana** (geb. 1821): Kriegshäuptling Chokonen-Apache. Sein Bruder ist Chihuahua, der Anführer der Chokonen, einer Lokalgruppe der Chiricahua-Apache, die im Südwesten New Mexicos lebt.

- Ulzana ist einige Zeit für die US-Armee als Scout tätig und erhält dadurch Militärkenntnisse der Amerikaner.
- 1885 schließt er sich den Kriegshäuptlingen an, die gemeinsam unerlaubt das Reservat verlassen. Er verübt zahlreiche Anschläge auf weiße Siedler in Arizona.
- Er greift das Fort Apache an, in dem auch friedliche Apache leben. Nach dem verlorenen Kampf flüchten und er seine Krieger vor 1.000 US-Soldaten und deren Apache durch Arizona und New Mexico. Die Flucht dauert 10 Tage und bezieht sich auf 1.900 Km. Sie entgehen dabei Hinterhalten und töten dabei weitere weiße Siedler und erbeuten 250 Pferde und Maultiere. Die Tiere werden bis zur Erschöpfung geritten und dann verzehrt.
- Ihnen gelingt die Flucht nach Mexiko. Dort schließen sie sich anderen Apache an.

**Victorio** (1825 – 1880): Anführer der Chihenne-Apache in New Mexico. Er führt die östliche Chiricahua-Gruppe. Er nennt sich selbst Bidu-ya oder Beduiat. Er ist zunächst ein Befürworter des Friedens.

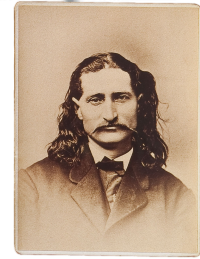
- 1877 siedelt die US-Armee seinen Stamm in ein Reservat um. Nun wird Victorio zum Rebellen und Anführer von 250 Kriegern verschiedener Indianerstämme. Zu seinen Vertrauten gehören seine Schwester Lozen und Häuptling Nana.
- Er kämpft mit seinen Kriegern in New Mexico und Texas. Sie plündern, töten und foltern.
- 1880 jagen 2.000 amerikanische Soldaten, 2.000 mexikanische Soldaten, Hunderte Freiwillige und indianische Helfer und Chiricahua-Scouts die Apache. Victorio wird dabei getötet. Überlebende Frauen und Kinder werden danach von den Mexikanern gefangengenommen und versklavt.

**White Bird** (geb. unbekannt): Auch bekannt unter dem Namen Peo peo Hih Hih, was „Weiße Gans“ bedeutet. Er ist Häuptling der Lamtáma-Nez Percé, Kriegshäuptling und Mediziner und Prophet und gehört der „non-treaty-Fraktion“ an, die sich weigern, einen Vertrag mit den USA zu schließen.

- 1877 entkommt er nach dem Nez-Percé-Krieg mit 120 Indianern nach Kanada.
- Er schließt sich dort den Lakota unter Häuptling Sitting Bull an.
- Unter Sitting Bull kehren die meisten Nez Percé wieder nach Amerika zurück.

**Wild Bill Hickok** (1837 – 1876): Sein eigentlicher Name lautet James Buttler Hickok. Er ist Fuhrmann, Farmarbeiter, Jayhawker-Guerilla, Postkutscher, Soldat, Gesetzeshüter, Spieler und Revolverheld. Laut eigener Aussage, trägt Hickok langes welliges Haar, um Indianer zum Skalpraub zu provozieren.

Geboren wird Wild Bill in Illinois, als viertes von insgesamt sechs Kindern eines Farmers. Sein Vater ist Abolitionist, also ein Verfechter gegen die Sklaverei, der auch dem Underground Railroad-Netzwerk angehört und geflohenen Schwarzen Unterschlupf auf der Farm anbietet. James Buttler gilt schon als Jugendlicher als bester Schütze und ist auch Raufereien nicht abgeneigt.



- 1854 ist Hickok als Fuhrmann bei einem Kanalunternehmen tätig. Er wirft seinen Arbeitgeber in den kalten Kanal, nachdem dieser auf Hickoks Zugpferd eingedroschen hat.
- 1855 zieht der 18jährige Hickok nach Kansas und schließt sich den Jayhawkern an, unter General James Lane. Er wird jedoch nicht in Gefechte verwickelt. Während der Miliz-Zeit trifft er auf den 12jährigen William Cody, der später zu Buffalo Bill wird.
- 1858 arbeitet Hickok als Farmarbeiter.
- Im Verwaltungsbezirk Monticello wird er zum Constable gewählt.
- Hickok wird Postkutscher auf dem Santa Fe Trail.
- 1860 wird er Wagenmeister beim Postkutschenunternehmen Russel, Major & Waddel. Angeblich wird er bei einem der Konvois von einem Bären angegriffen und schwer verletzt und tötet den Bären mit seinem Revolver und einem Messer.
- 1861 arbeitet er an der Rock Creek Station am Oregon Trail. Dort kommt es zu einer Schießerei mit der räuberischen McCanles-Gang. Hickok erschießt heimlich durch einen Vorhang David McCanles mit einem Gewehr. Zwei weitere Räuber namens James Woods und James Gordon, trifft Hickok mit seinem Revolver. Gordon schleppt sich verwundet davon, wird aber vom Pony Express-Reiter James W. „Doc“ Brink erschossen.
- 1861 schließt sich Hickok im Bürgerkrieg der Unionsarmee und ist als Nachschuboffizier tätig. Er wird auch von General Curtis als Spion eingesetzt und bekommt dort seinen Spitznamen Wild Bill, als er einem Lynchmob entkommt
- 1862 nimmt Hickok an der Schlacht am Pea Ridge (Arkansas) teil.
- 1865 schlägt sich Hickok nach dem Krieg als Spieler durch. In Springfield (Missouri) tötet er Dave Tutt bei einem Duell auf offener Straße mit einem Schuss auf knapp 70 Metern. Tut trug öffentlich seine goldene Uhr, die Hickok beim Pokern an ihm verloren hatte, um Hickok damit zu demütigen. Das Duell gilt als eines der wenigen Quick-Draw-Duelle im Wilden Westen. Hickok wird danach verhaftet und wegen Totschlags angeklagt. Er kommt gegen Kautions frei und wird später von der Jury freigesprochen.
- Hickok stellt sich zur Wahl des Polizeichefs in Springfield, aber er verliert die Wahl.
- 1865 wird er für die Armee reaktiviert und kommt nach Fort Riley (Kansas), wo er mit seiner Truppe dafür zuständig ist, gestohlene Pferde und Maultiere wiederzubeschaffen.
- 1867 wird Hickok Kundschafter bei General Custer, als dieser eine Expedition ins Land der Cheyenne und Sioux durchführt. Er bleibt dort nur kurz.
- 1867 lässt er sich zum Sheriff des Ellsworth County (Kansas) aufstellen, verliert aber.
- 1867 wird Hickok dann aber US-Deputy Marshal.
- 1868 bringt er gemeinsam mit Buffalo Bill elf Gefangene nach Topeka (Kansas).
- 1869 gerät Hickok in ein Gefecht mit Cheyenne und wird dabei verletzt.
- 1869 wird Hickok Sheriff von Ellis County (Kansas).
- In der Verwaltungsstadt Hays, die als eine der wildesten Städte des Westens gilt, tötet Hickok John Mulvey mit zwei Schüssen in Hals Lunge und drei Monate später und Samuel Strawn mit einem Schuss in den Kopf.
- Bei einer kommenden Sheriffwahl verliert Hickok sein Amt.
- 1870 legen sich zwei Kavalleristen im Saloon in Hays mit Hickok an. Er erschießt die beiden; John Kile und Jerry Lonergan.
- 1871 wird Hickok City Marshal von Abilene (Kansas). Er lernt dort den Revolverhelden und Mörder John Wesley Hardin kennen.
- 1871 lernt er die Zirkusbesitzerin Agnes Lake Thatcher kennen.
- 1871 erschießt er vor dem Alamo Saloon den Spieler Philip Houston „Phil“ Coe und dabei auch versehentlich seinen Freund, den Deputy Marshal Mike Williams, der ihm gerade zu Hilfe eilte. Hickok legte sein Amt ab und schießt von da an nie wieder auf einen Menschen.
- 1872 ist Hickok auf Büffeljagd und lernt dabei Wyatt Earp kennen.
- 1873 ist Hickok Sprecher und Ansager in der Wildwestshow von Colonel Sidney „Sid“ Barnett in Niagara Falls (New York). In der Show selbst tritt er nur einmal auf und fällt dabei vom Pferd. Die Show ist ein finanzielles Desaster.
- 1873 ist er Schauspieler in der Theatergruppe von Buffalo Bill Cody, die New York auftreten.
- 1874 kehrt Hickok zurück in den Westen, nach Cheyenne (Wyoming). Hier spielt er, aber es wird gegen ihn ein Haftbefehl wegen Landstreicherei erlassen.
- 1874 trifft er in Cheyenne wieder auf Agnes Lake Thatcher und heiratet sie.
- 1876 steigt er in Cheyenne dem Planwagen-Treck bei, der nach Deadwood (Dakota) fährt. Sie Siedler wollen dort nach Gold suchen. Er verlässt seine Frau. Inzwischen leidet er auch an Gonorrhoe und seine Sehkraft wird allmählich schwächer. Im Planwagen-Treck lernt er Charlie Utter kennen. In Fort Laramie gesellt sich Calamity Jane dazu, die ebenfalls nach Deadwood will.
- 1876 kommt die Drei in der improvisierten Goldgräbersiedlung Deadwood an. Hickok schlägt sich als Spieler durch, trinkt viel, erzählt von seinen Erlebnissen und führt Schießkunststücke durch. Schlafen tut er in seinem Planwagen. Er verfasst auch Briefe an seine Frau, in denen er behauptet, er würde Gold schürfen. In Deadwood lernt er Seth Bullock kennen, der dort bald für den neuen Laramie County Sheriff wird.
- 1876 wird Wild Bill Hickok von John „Broken Nose Jack“ McCall beim Pokerspielen im Saloon No. 10 von hinten in den Kopf erschossen.

Ausgerechnet an dem Tag sitzt er nicht mit dem Rücken zur Wand, was er sonst stets tat.

In seiner Hand hatte er, neben der 5. Karte, zwei Achten und zwei Asse. Dieses Blatt gilt seitdem als Dead Man's Hand.

McCall wird am nächsten Tag in einem Ad-hoc-Gerichtsverfahren freigesprochen. Einige Tage später wird er erneut festgenommen und 1877 wegen Mordes öffentlich in Yankton (Dakota) gehängt.

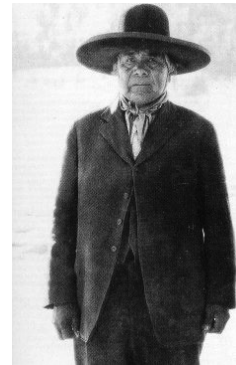
Calamity Jane behauptet später, sie hätte mit Hickok eine heimliche Liebesbeziehung geführt.

**Wottolen:** Sein Name bedeutet „über die Augen gekämmtes Haar“. Er ist ein berühmter Krieger, Mediziner und Prophet der Nez Percé.

- Er sieht in seiner Vision, wie sich Snake Cree rot färbt, durch das Blut von US-Soldaten und Nez Percé. Seine Vision wird nicht ernstgenommen, aber am nächsten Tag werden die Nez Percé überraschend angegriffen und viele sterben dabei.
- Wottolen wird verwundet und gehört zu den Nez Percé, die 1877 nach Kanada fliehen.
- Er findet Zuflucht bei den Dakota-Sioux, die mit dem Sioux-Häuptling Sitting Bull unterwegs sind.

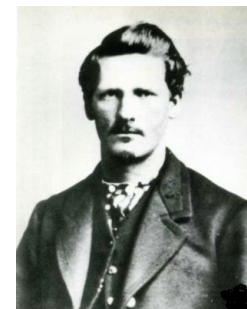
**Wovoka** (geb. 1856): Auch Jackson Wilson genannt. Er ist ein einflussreicher Prophet der Nördlichen Paviotso-Paiute. In seiner Jugend arbeitet er bei der weißen Familie Wilson und lernt dabei Englisch. Wovoka lebt im Indianer-Reservat.

- 1886 ist er ein bedeutender Prophet der Paiute und lehrt den Geistertanz.
- 1889 hat er eine Vision von einer neuen Welt. Der christliche Gott erscheint ihm in dieser Vision. Wenn der rote Mann sich friedlich gegenüber den weißen Eindringlingen verhält, werden sie Gottes Reich erblicken. Der Geistertanz soll die Indianer in ein neues Zeitalter führen. Angeblich hat Wovoka sogar Stigmata.
- Der Sioux-Schamane Kicking Bear deutet die Vision jedoch anders, nämlich dass die Weißen durch große Katastrophen ausgelöscht werden.
- Der Sioux-Häuptling Sitting Bull fördert den Geistertanz.
- 1890 interveniert die US-Armee gegen die Geistertänze und Sitting Bull kommt ums Leben. Daraufhin findet das Massaker am Wounded Knee statt.



**Wyatt Earp** (geb. 1848): Sein ganzer Name lautet Wyatt Berry Stapp Earp. Er ist Farmer, Transporteur, Büffeljäger, Glücksspieler, Saloonbesitzer, Bergmann, Gesetzeshüter und Revolverheld. Er ist häufig unterwegs mit seinen beiden Brüdern Virgil und Morgan Earp und mit seinem Freund, dem Revolverhelden Doc Holliday. In seinen frühen Jahren führt er Unterschlagungen und Diebstähle durch, sogar in der Zeit, auch in den kommenden und späteren Jahren, in denen er als Polizist oder Deputy tätig ist. Er ist aber dennoch überaus pflichtbewusst, gilt als Respektperson, die Überlegenheit und Autorität ausstrahlt.

Geboren wird Wyatt Earp in Illinois, als das vierte von acht Kindern. Sein Vater nennt ihn nach seinem Vorbild im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg, Hauptmann Wyatt Berry Stapp. 1850 lassen sich die Earps in Iowa nieder und bewirtschaften dort eine Farm. 1856 verkauft sein Vater die Farm wieder und kehrt nach Monmouth (Illinois) zurück und übernimmt für drei Jahre das Amt als Polizist. Nebenbei verkauft er alkoholische Getränke. 1859 wird der Vater wegen Schmuggels angeklagt. Der Familienbesitz wird versteigert. Die Earps ziehen daraufhin nach Pella (Iowa). Während des Amerikanischen Bürgerkriegs gehen drei seiner älteren Brüder, nämlich Newton, James und Virgil in die Unionsarmee. Wyatt reißt als 13jähriger Junge aus, um das auch zu tun, wird aber von seinem Vater aufgehalten. Sein Vater ist damit beschäftigt, örtliche Kompanien auszubilden, darum muss Wyatt mit seinen zwei jüngeren Brüdern Morgan und Warren die Maisfelder bewirtschaften. 1863 kehrt James Earp nach einer schweren Verletzung wieder zurück. Newton und Virgil kehren nach Kriegsende zurück nach Hause.



- 1864 ist Familie Earp mit einem Treck nach Kalifornien unterwegs. Als der Treck bei Fort Bridger (Wyoming) einen Zwischenstopp macht, nutzt der junge Wyatt die Situation und geht mit Trapper Jim Bridger auf Büffeljagd.
- 1865 sind Wyatt und Virgil Earp als Postkutschenfahrer der Bannings Stage Line tätig. In der Zeit macht Wyatt auch seine ersten Erfahrungen mit Whiskey. Er fühlt sich danach so krank, dass er die nächsten 20 Jahre keinen Tropfen mehr anrührt.
- 1866 arbeitet Wyatt als Transporteur für die Firma von Chris Taylor.
- 1868 liefert Wyatt Versorgungsgüter für den Bau der Union Pacific Railroad aus. Zu dieser Zeit fängt er auch das Glücksspiel und das Boxen an und ist als Ringrichter tätig.
- Die Familie Earp lebt in Lamar und der Vater ist als Polizist tätig. Als ihm die Stelle des Friedensrichters angeboten wird, nimmt Wyatt den freigewordenen Polizeiposten an.
- 1870 heiratet Wyatt Urilla Sutherland. Wyatt kauft ein Haus mit Grundstück. Urilla stirbt aber schon wenige Monate später an Typhus. Wyatt verkauft das Haus wieder.
- Als eine erneute Wahl zum Polizeichef ansteht, bewerben sich Newton und Wyatt Earp auf die Stelle und Wyatt gewinnt.
- Während seiner Polizeitätigkeit kommt Wyatt auch mit dem Gesetz in Konflikt. 1871 erhält er eine Klage, wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder. Wyatt und sein Vater verlassen den Staat Wyoming und reisen nach Missouri. Wyatt wird auch beschuldigt Geld von der Transportfirma unterschlagen zu haben, für die er 1868 tätig war. Einen Monat wird er beschuldigt Pferde gestohlen zu haben. Wyatt wird daraufhin vom US-Deputy J. G. Owens festgenommen. Er wird auf Kautions freigelassen. Wegen der zwei Zivilklagen und dem Strafprozess flüchtet Wyatt aus Missouri. Gegen ihn wird ein Haftbefehl erlassen, der aber irgendwann wieder erlassen wird.

- 1872 wohnt er mit der Bordellbesitzerin Jane Haspel zusammen in Peoria (Illinois). Wyatt arbeitet zu der Zeit aktiv im Rotlichtmilieu. Bei einer Razzia in dem Bordell werden vier Frauen und drei Männer angetroffen, nämlich Wyatt, Morgan Earp und George Randall. Die Männer erhalten Geldstrafen., wegen „Aufenthalts in einem Haus mit üblem Ruf“. Es kommt es in Peoria zu zwei weiteren Festnahmen, wegen des gleichen Vergehens.
- Zwischendurch begibt sich Wyatt auf Büffeljagd und lernt dabei Wild Bill Hickok kennen. Am Salt Fork des Arkansas lernt er den Büffeljäger Bat Masterson kennen, seinen späteren engen Freund.
- 1873 verhaftet Wyatt Earp (ohne Sheriffsamt) den Revolverhelden Ben Thompson.
- Wenige Jahre wird Wyatt Deputy in der Stadt Wichita, unter Marshal Mike Meagher. Wichita ist Umschlagsplatz für den Viehtrieb und es treiben sich hier viele betrunkene und bewaffnete Cowboys herum. Er nimmt einen Pferdedieb fest und eine Gruppe von Wagedieben. Während seiner Dienstzeit wird Wyatt mehrmals öffentlich gelobt.
- 1874 betreibt Nelli „Bessie“ Earp, die Frau von James Earp, in Dodge City ein Bordell, in dem auch Kate „Elder“ als Prostituierte arbeitet.
- 1876 geht Wyatt versehentlich beim Sitzen der Revolver los. Der Schuss durchlöchert aber nur seine Jacke.
- Als eine Gruppe von Cowboys nicht für die Demolierung eines Pianos zahlen will, zwingt Wyatt sie dazu, das Geld einzusammeln. Die Gruppe der Cowboys rottet sich darum mit 50 Männern zusammen, um in Wichita aufzuräumen. Bürger und Gesetzeshüter treten den Cowboys auf einer Brücke entgegen. Wyatt kann die Situation aber entspannen und die Cowboys kehren um.
- 1876 stellt sich Wyatt zur Wahl des Marshals auf. Der frühere Marshal Bill Smith wirft ihm jedoch vor, dass er nur seine Stellung missbrauchen will, um seine Brüder ebenfalls zu Gesetzeshütern zu machen. Wyatt und Bill Smith geraten in eine Schlägerei. Marshal Meager ist darum gezwungen, Wyatt zu entlassen und einzusperren. Meager gewinnt daraufhin wieder die Wahl zum Marshal.
- 1876 geht Wyatt nach Dodge City, einer Stadt, die als Hauptumschlagplatz für Viehtrieb aus Texas dient. Wyatt wird dort Deputy-Marshal und dient unter Larry Deger. Ein weiterer Deputy ist Bat Masterson, mit dem sich Wyatt anfreundet.
- 1877 lässt sich Wyatt dann privat in Dodge City nieder. Es kommt dann wiederholt zu Vorfällen, bei denen er vor Gericht erscheinen muss. Einmal muss er auch 1 \$ Bußgeld zahlen, weil er eine Prostituierte geschlagen hat, nachdem diese ihn provoziert hat.
- 1877 zieht Wyatt als Glücksspieler durch Texas, bis nach Fort Griffin, wo er den Glücksspieler und Revolverhelden Doc Holliday und seine Freundin Kate „Elder“ kennenlernt.
- 1878 kehrt Wyatt nach Dodge City zurück und wird wieder Deputy-Marshal. Diesmal unter Marshal Charlie Basset.
- Doc Holliday kommt nach Dodge City. Er rettet Wyatt dann das Leben, als während einer Kneipenschlägerei ein Cowboy von hinten eine Waffe auf Wyatt richtet. Doc Holliday warnt Wyatt und bedroht den Cowboy mit seinem Revolver. Dieser lässt die Waffe sinken.
- Nach einer Auseinandersetzung zwischen Wyatt und einem Cowboy namens George Hoy kehrt Hoy mit mehreren Freunden zurück und eröffnet das Feuer. An Wyatts Seite sind Doc Holliday, Bat Masterson und dessen Bruder James „Jim“ P. Masterson, der Polizist ist. Bei der Schießerei wird nur Hoy so schwer verletzt, dass er einen Monat darauf stirbt.
- 1878 dringt in Dodge City ein Mann namens James „Spike“ Kennedy in das Haus des Bürgermeisters James H. „Dog“ Kelly eindringt, um diesen umzubringen. Er erschießt jedoch die Schauspielerin Dora Hand, die zu der Zeit alleine im Haus und im Bett des Bürgermeisters zu Gast ist. Um den Mörder der berühmten Schauspielerin zu fassen, begeben sich Wyatt Earp, Bat Masterson, Bill Tilghman, Charlie Basset und William Duffy auf die Jagd. Während der Flucht schießt Wyatt auf das Pferd des Flüchtenden und Bat Masterson verwundet Kennedy. Die Dodge City Times berichtet danach glorreich von diesem unerschrockenen Einsatz“.
- 1878 kommen Wyatt Earp, Doc Holliday und Kate in die Goldgräberstadt Deadwood. Wyatt Earp bewirbt sich dort als Sheriff des Countys Lawrence, unterliegt aber Seth Bullock.
- 1879 zieht Wyatt mit seinen älteren Brüdern James und Virgil nach Tombstone (Arizona). Die Stadt wächst aufgrund ihrer Silberfunde. Wyatt hatte sich dafür einen Planwagen in eine Postkutsche umgerüstet. In Tombstone stellen sie dann fest, dass es bereits schon zwei Postkutschenlinien gibt. James arbeitet daraufhin als Barkeeper und Virgil wird US-Marshal und ist zuständig für den Südwesten Arizonas, mit Sitz in Tombstone. Wyatt arbeitet für das Postunternehmen Wells Fargo als Bewacher, wenn Wertsachen transportiert werden. Die Earps erwerben Rechte für ein Bergwerk.
- 1880 kommt Kate nach Tombstone und führt dort ein Bordell, wodurch sie zu Wohlstand kommt.
- 1880 kommen auch die jüngeren Brüder Morgan und Warren Earp nach Tombstone. Und einige Monate später auch Doc Holliday. Doc Holliday beteiligt sich an einer Silbermine, die Wyatt Earp erworben hat. Die beiden werden dadurch sehr vermögend.
- 1880 beschuldigt Virgil Earp den Cowboy Frank McLaury, der Armee sechs Maultiere gestohlen zu haben. Mc Laury sichert zu, die Maultiere zurückzubringen, was jedoch nicht geschieht. Der Verantwortliche der Armee macht die Sache öffentlich und McLaury leidet darunter. Das ist der Beginn der Feindschaft zwischen den McLaury und den Earps.
- Wyatt Earp wird in der Zeit für drei Monate Deputy-Sheriff in Pima County, zu dem auch Tombstone gehört.
- Als in einer Nacht einige Besoffene auf den Mond schießen, will der Stadt-Marshal Fred White von Tombstone für Ruhe sorgen. Als White dem Ruhestörer „Curly Bill“ Brocius die Waffe entreißen will, wird er von einem Schuss getroffen. Morgan und Wyatt Earp und der Wells-Fargo-Angestellte Fred Dodge eilen herbei. Sie nehmen Brocius fest und bringen ihn am nächsten Tag nach Tucson, um zu verhindern, dass er gelyncht wird. Fred White stirbt an seiner Verletzung. Brocius wird freigesprochen, weil Wyatt aussagt, dass es ein Unfall war. Brocius bleibt dennoch ein Freund der McLaury's.
- Wyatt bekommt Streit mit seinem Chef, dem Sheriff von Pima, Charlie Shibell, weil dieser bei der nächsten Wahl Wyatts Gegenkandidaten unterstützen will. Wyatt quittiert darum seinen Dienst.

- Pima County wird in den Cochise County eingegliedert und es findet eine neue Sheriff-Wahl statt. Es stellen sich Wyatt Earp und Behan auf. Behan sagt Earp zu, dass er ihn zum Deputy macht, wenn Earp die Kandidatur zurückzieht. Earp zieht zurück, aber Behan hält sich nicht an die Vereinbarung und stellt Harry Woods ein.
- Inzwischen zahlen sich die Schürfrechte für die Earps aber so sehr aus, dass es für ein Einkommen reicht.
- Wyatt erfährt, dass Ike und Billy Clanton auf ihrer Ranch das gestohlene Pferd von Wyatt hätten, dass ihm 1879 in Tombstone gestohlen wurde. Wyatt und Doc Holliday reiten zur Ranch und holen sich das Pferd ohne Widerstand zurück.
- 1881 erwerben Wyatt, Lou Rickabaugh und andere eine Konfession zur Eröffnung des Spielsaloons „Oriental Saloon“. Konkurrierende Saloonbesitzer schicken aggressive Spieler in seinen Saloon, um die Kunden zu vertreiben.
- Im Laufe des Jahres finden mehrere Postkutschenüberfälle statt. Dadurch steigen die Spannungen zwischen den Earps und Doc Holliday mit den Clantons und den McLaurys, die damit drohen, die Earps umzubringen.
- 1881 kommt Bat Masterson kurz zu Besuch bei Wyatt vorbei. In der Zeit ist Bat Masterson Marshal von Trinidad (Colorado).
- 1881 kommt es dann zur berühmten Schießerei am O. K. Corral. An dem Mietstall haben sich im besoffenen Zustand Frank und Tom McLaury, Ike und Billy Clanton versammelt und Billy Claiborne war zufällig auch dort. Wyatt, Morgan und Virgil Earp und Doc Holliday kommen ihnen dort entgegen und fordern sie auf, ihre Waffen niederzulegen. In dem 30-sekündigem Kampf werden diverse Schüsse abgegeben. Ike Clanton und Billy Claiborne können fliehen, die McLaury-Brüder und Billy Clanton werden getötet. Doc Holliday, Morgan und Virgil Earp werden verletzt.
- Ike Clanton beschuldigt die Earps und Doc Holliday des Mordes. Wyatt und Doc Holliday werden festgenommen, während sich Morgan und Virgil noch von ihren Verletzungen erholen. Wyatt und Doc Holliday kommen gegen 10.000 \$ Kautions frei. In dem folgenden Prozess sagen verschiedene Leute gegen die Earps und Doc Holliday aus, bis sich Ike Clanton in Widersprüche verwickelt und das Gericht die Betroffenen freispricht. Trotz des Freispruchs ist der Ruf der Earps in der Bevölkerung ruiniert, die sie nun als Räuber und Mörder ansehen.
- 1881 klagt Ike Clanton die Earps und Doc Holliday erneut an, diesmal in der Stadt Contention. Die Earps und Doc Holliday werden unter schwerem Personenschutz nach Contention gebracht, weil befürchtet wird, dass die Cowboys sich rächen wollen. In Contention werden sie ebenfalls freigesprochen.
- Virgil Earp wird dann von einem unbekanntem Schützen auf der Straße in Tombstone angeschossen. Am Tatort wird der Hut von Ike Clanton gefunden.
- Wyatt telegraphiert dem US-Marshal Crawley Drake, der Wyatt zum Deputy-Marshal ernannt.
- Wyatts Geschäftspartner distanzieren sich von Wyatt und die Beteiligungen an Oriental Saloon werden verkauft.
- Wegen des öffentlichen Drucks wollen die Earps ihre Deputyämter wieder abgeben, aber Marshal Drake lehnt das ab.
- Wyatt bittet Ike Clanton darum, die Streitigkeiten beizulegen, aber Clanton lehnt ab. Ike Clanton wird in einem Gerichtsverfahren wegen des Schusses auf Virgil freigesprochen.
- 1882 wird Morgan Earp in einem Saloon beim Billardspielen überraschend von hinten erschossen. Die Schützen entkommen in der Dunkelheit. Die Ermittlungen nach dem Schützen führen zu Pete Spence, der gesteht, dass er zusammen mit Frederick Bode, Frank Stilwell und Florentino „Indian Charlie“ Cruz auf Morgan Earp geschossen hat. Er kommt daraufhin ins Gefängnis.
- Wyatt, James Earp und einige Freunde bringen Morgans Leichnam zur Eisenbahn, die ihn nach Kalifornien überführt, wo Morgans Frau lebt. Virgil Earp und seine Frau werden auch in einen Zug gesetzt. Wyatt hatte erfahren, dass die Cowboys Züge in Tucson kontrollieren. Er besteigt zum Schutz ebenfalls den Zug mit Warren Earp, Doc Holliday, Turkey Creek Johnson und Sherman McMasters. In Tucson fallen dann in der Nacht Schüsse auf den Gleisen. Ike Clanton und Frank Stilwells stellen sich Wyatt Earp, der daraufhin Stilwells erschießt.
- Nach der Zugfahrt kehrt die Gruppe von Wyatt nach Tombstone zurück. Doc Holliday trennt sich allerdings von der Gruppe. Gegen die Earp-Gruppe ist bereits ein Haftbefehl erlassen. Sie verlassen Tombstone am Abend wieder. Ihnen schließt sich Texas Jack Vermillion an.
- Die Gruppe erreicht ein Holzfällercamp, wo sie Florentino „Indian Charlie“ Cruz finden. Er gibt den Mord an Morgan zu und erzählt, dass er Schmiere gestanden hat, als Stilwell, Hank Swilling, „Curly Bill“ Brocius und Johnny Ringo Morgan töteten. Indian Charlie wird daraufhin von Wyatts Gruppe erschossen.
- Zwei Tage später trifft die Gruppe am Iron Springs (Arizona) auf die Cowboys, die gerade ihr Essen vorbereiten. Bei einem Schusswechsel werden „Curly Bill“ Brocius und ein weiterer Cowboy schwer verletzt.
- 1882 verlässt die Gruppe Arizona. In New Mexico löst sich die Gruppe auf.
- Wyatt und Warren Earp ziehen erst nach Denver und lassen sich in der Nähe von Gunnison (Colorado) nieder. Sie leben dort zurückgezogen und unauffällig. Wyatt spielt gelegentlich im dortigen Saloon Faro. Das Vermögen der Earps wird eingefroren und versteigert.
- Ende des Jahres ziehen Wyatt und Warren zu Virgil nach San Francisco (Kalifornien). Wyatt lernt dort Josie Marcus kennen, die seine Lebenspartnerin wird.
- 1883 ziehen Wyatt und Josie nach Gunnison. Wyatt lebt dort vom Faro-Spielen.
- Dann meldet sich Bat Masterson bei ihm und bittet ihn um Hilfe, weil in Dodge City der Bürgermeister deren Freund Luke Short aus dem Geschäft und aus der Stadt verdrängt hat. Auch Cowboys sind in diesem Vorfall verwickelt. Wyatt organisiert Johnny Millsap, Shotgun Collins, Texas Jack Vermillion und Johnny Green und reitet nach Dodge City. In Dodge City werden sie vom Polizeichef „Prairie Dog“ Dave Marrow empfangen, der sie zu Deputy macht. Short kann daraufhin ohne Probleme zurückkehren und seinen Saloon wieder eröffnen.
- Wyatt betreibt in den kommenden Jahren Saloons und veranstaltet Glücksspiele und investiert in Bergwerke.
- 1886 ziehen Wyatt und Josie nach San Diego. Wyatt betreibt auch hier Glücksspielhäuser und spekuliert mit Grundstücken. Gelegentlich veranstaltet er auch Boxkämpfe und Pferderennen.
- 1890 ziehen Wyatt und Josie nach San Francisco, wo Josie näher an ihrer Familie leben kann. Wyatt führt in der Nähe einen Pferdestall in Santa Rosa.